Philipp Oelschlegel

Theologische Aufnahmeprüfung 2012/I

Wissenschaftliche Hausarbeit im Fach Neues Testament

Untersuchung von Apg 19,11–12 im Rahmen der antiken Parallelen

Inhaltsverzeichnis

Prolegomena **1**

1 Apg 19,11–12 **2**
1.1 Arbeitsübersetzung 2
1.2 Textkritik 3
1.2.1 Die Apostelgeschichte in zwei Fassungen 3
1.2.2 Textkritik zu V. 11 4
1.2.3 Textkritik zu V. 12 5
1.3 Verortung im sog. lukanischen Doppelwerk 7

2 Antike Parallelen **9**
2.1 Die Hände des Paulus 10
2.2 Die σουδάρια ἢ σιμικίνθια 12
2.2.1 σουδάρια 12
2.2.2 σιμικίνθια 16
2.2.3 Zu beiden Begriffen 17
2.2.4 Vergleichbares in Ephesos? 18
2.2.5 Wunder mit einem Hilfsmittel aus Stoff 22
2.3 Exorzismen 27
2.4 Vergleichbares zu Sprache und Form von Apg 19,11-12 28

3 Apg 19,11–12 im Rahmen antiker Parallelen **29**

Epilegomena **31**

Literaturverzeichnis **33**
Abkürzungsverzeichnisse 33
Hilfsmittel 33
Editionen, Übersetzungen etc. 36
Kommentare 38
Monographien 39
Aufsätze, Artikel, etc. 41

Appendix A: Ausschnitt aus dem Faksimile von *Codex D* **I**

Appendix B: Bezeugung der Textkritik **II**
Bezeugung zu V. 11 II
Bezeugung zu V. 12 III

Appendix C: Daten aus NTtranscripts **VI**
NTtranscripts zu V. 11 VI
NTtranscripts zu V. 12 VII

Appendix D: Daten aus dem TLG **IX**
Lemma-Suche: ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΟΝ IX
Lemma-Suche: ΣΟΥΔΑΡΙΟΝ XXIII
Text-Suche: ΔΙΑ ΤΩΝ ΧΕΙΡΩΝ XXXVII

Appendix E: Daten aus der Perseus-Suche **XLII**
Suche nach sudarium XLII

Prolegomena

> »Man kann nicht elektrisches Licht und Radioapparat benutzen, in Krankheitsfällen moderne medizinische und klinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben. Und wer meint, es für seine Person tun zu können, muß sich klar machen, daß er, wenn er das für die Haltung christlichen Glaubens erklärt, damit die christliche Verkündigung in der Gegenwart unverständlich und unmöglich macht.«[1]

Mit diesem Zitat drängen sich die hermeneutischen Probleme mit und die Frage nach den Potentialen auf, die im gegenwärtigen Umgang mit den Texten liegen, die »die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments« überliefern. Statt sich direkt diesem Problemfeld zu widmen, soll die vorliegende Arbeit nur einen Schritt in dessen Vorlauf betrachten und einen kleinen Beitrag zur Frage nach den *Rezeptionsbedingungen zur Zeit der Entstehung* dieser Texte liefern. Eine solche Perspektive ist für ein gegenwärtiges Verständnis von Wundern insofern relevant, als sie tangiert, was an Wundererzählungen zentral oder anstössig war und welche Verstörungen im Verständnis sich erst durch den zeitlichen (und räumlichen) Abstand wie v.a. durch Paradigmen vorherrschender Weltverständnisse unserer Zeit ergeben.
Es sollen und können dabei nur wenige Bausteine aus dem Mosaik untersucht werden, das als Hintergrundfolie für das Verstehen einer neutestamentlichen (ntl.) Wundergeschichte im kaiserzeitlichen *Imperium Romanum* denkbar ist. Bei diesen Steinchen handelt es sich um die in zeitlicher Nähe zur Entstehung des sog. lukanischen (lk) Doppelwerkes *potentiellen Lesern bzw. Hörern* von Apg 19,11–12 *möglicherweise bekannten Vorstellungen oder Stoffe aus der Umwelt des NT,* die ein Verstehen beeinflusst haben könnten.[2] Da dies im stark limitierten Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit nur sehr fragmentarisch geschehen kann, wird der Fokus im Laufe der Untersuchungen noch einmal stark auf einzelne Beispiele eingeschränkt.

---

1 Bultmann, Mythologie, 31.

2 Vgl. dazu z.B. den Begriff »Vorurteil« in der hermeneutischen Diskussion, u.a. bei Gadamer, Wahrheit, 281. Vgl. in Bezug auf das NT Peter Pilhofers Ansatz einer »lokalgeschichtliche[n] Methode« (Pilhofer, Sinn, 8): »Die lokalgeschichtliche Auslegung des Neuen Testaments freilich fragt weniger nach den Intentionen des Autors – methodisch in jedem Fall eine recht zweifelhafte und insgesamt prekäre Angelegenheit.« (Pilhofer, Sinn, 10).

1 Apg 19,11–12

Zunächst wird *Apg 19,11–12 für sich* und in seinem Kontext betrachtet. Dies geschieht anhand einer in Fußnoten kommentierten Übersetzung des NESTLE-ALAND^{27}-Textes, ausführlicher Textkritik, sowie einer Einordnung in das sog. lk Doppelwerk.

1.1 Arbeitsübersetzung

> **11** Auch Wunder[1] – nicht die[2] ganz gewöhnlichen[3] – tat Gott durch die Hände[4] des Paulus,[5]

---

[1] Δυνάμεις ist hier im Sinne von Wundertaten verstanden, vgl. MENGE–GÜTHLING, 192; BAUER–ALAND, 418; LSJ 452. Exakt diese Verwendung ist bei MOULTON–MILLIGAN, 171f nicht zu finden, aber »Ramsay [...] has drawn pointed attention to the technical use of δύναμις "in the language of religion, superstition, and magic," and describes it as "one of the most common and characteristic terms in the language of pagan devotion. 'Power' was the devotees respected and worshipped; any exhibition of 'power' must have its cause in something that was divine."« (172). Lk 6,19 liegt ebenfalls eine summarische Notiz zu Heilungen – mit νόσος im Kontext (V. 18) – vor, mit dem Unterschied, dass δύναμις im Singular sowie in anderer Satzkonstruktion auftritt und daher eher mit »(Wunder-)Kraft« übersetzt wird. Bei Rufus, *quaest. med.*, 11,63 (GÄRTNER 44,8) wird im Plural eine negative Wirkmächtigkeit von Wasser beschreiben.

[2] Nach BDR § 252 b) handelt es sich um einen generischen, nicht um einen individuellen bzw. anaphorischen Artikel. Dazu heißt es BDR § 252 b)$_4$: »Formel mit generischem Artikel: οὐχ ὁ τυχών Apg 19,11 28,2 (Litotes s § 495$_9$) „nicht der erste beste", „ein ungewöhnlicher" (das entsprechende klass. ὁ βουλόμενος „jeder, der will" fehlt im NT).«

[3] »Ganz gewöhnlich« ist hier im Sinne von (all)gemein zu verstehen: »**ὁ τῡχών** der erſte beſte, jeder beliebige, gemein, ganz gewöhnlich, alltäglich; οὐ τυχών ungewöhnlich, außerordentlich.« (MENGE–GÜTHLING, 697). Hier ist gegen »ungewöhnlich, außerordentlich« entschieden (somit u.a. gegen den Vorschlag bei BAUER–ALAND, 1654), weil damit die Negation und folglich die *litotes* im griechischen Text nicht angedeutet würde. »Die *Litotes* (Umschreibung einer Steigerung aus Zurückhaltung durch die Negation des Gegenteils) findet sich [im NT; d.Verf.] vor allem in Apg und bei Paulus« (BDR § 495 2$_9$; dort wird u.a. Apg 19,11 aufgelistet). Vgl. auch BDR § 430$_4$. Vgl. zur epigraphischen Bezeugung von οὐχ ὡς ἔτυχεν aus dem 2. Jh. n.Chr. BARRETT, Acts II, 906.

[4] BARRETT, Acts II, 906 heißt es: »this is a Semitism, due not to translation but to Luke's imitation of biblical (i.e. LXX) language.« Konträr votiert z.B. HAENCHEN, Apg, 538 FN 2: »„durch die Hände" iſt hier wie 5$_{12}$ kein Semitismus. Die Kraft wird durch unmittelbare Berührung (Handauflegung) übertragen: Beg. IV 239.«; vgl. HAENCHEN, Apg, 539. Zur Auseinandersetzung mit der Thematik vgl. unten 2.1 (10f).
Vgl. die ähnlichen Formulierungen in Apg 5,12; 14,3.

> **12** so[6] dass auch zu denen, die krank waren,[7] von seiner Haut[8] (weg)[9] die *sudaria* oder *semicinctia*[10] gebracht wurden und sie frei wurden von ihren Krankheiten[11], auch die bösen Geister fuhren aus.[12]

1.2 Textkritik

Die *wahrscheinlich ursprünglichste Fassung* des Textes soll (re-)konstruiert werden, nachdem kurz auf das Verhältnis des sog. »westlichen Textes« zum sog. »alexandrinischen Text« eingegangen wurde.

1.2.1 Die Apostelgeschichte in zwei Fassungen

> »The text of the book of the Acts of the Apostles circulated in the early church in two quite distinct forms, commonly called the Alexandrian and the Western.«[13]

Der Beschäftigung mit textkritischen (tk) Einzelproblemen im Bereich der Apg liegt meist eine Hypothese zugrunde, die entscheidet, ob die längere, »westliche« Texttradition – die maßgeblich durch *Codex (C.) Bezae Cantabrigiensis* (D 05) vertreten wird – oder die kürzeren, »alexandrinischen« Fassungen als ursprünglich angenommen ist.[14] Traditionell wird »der« »alexandrinische« Text als ursprünglicher betrachtet,[15] wobei das *Verhältnis* der beiden – auch in sich

---

5 Vgl. zur Kombination von ποιέω und δυνάμεις Mt 7,22 (Kritisches zu Dämonenaustreibungen und Wunder in Jesu Namen); 13,58 (Summarium zu Jesu Wundern in Nazareth); mit δύναμις (Singular) Mk 6,5 (Jesu Unvermögen in Nazareth Wunder zu tun); 9,39 (unbenannter Wundertäter in Jesu Namen). S. Bauer–Aland, 1366.

6 Vgl. zum hier beginnenden Halbsatz den Wortlaut in Apg 5,15f. Vgl. Pesch, Apg, 172.

7 Das griechische Partizip kann im Deutschen auch als Substantiv wiedergegeben werden: »die Kranken« (s. Bauer–Aland, 231).

8 Χρώς ist Hapaxlegomenon im NT (s. Aland, Konkordanz 2, 1338). Aber es gibt einige Belege in der LXX – ausschließlich in Ex und Lev (s. Hatch–Redpath II, 1480). Zur Verwendung bei Lukian, *philops.* 16, im Kontext eines Exorzismus vgl. unten 2.3 (27).

9 Die Doppelung von ἀπό als Teil des Präpositionalkompositums sowie als Präposition lässt sich im Deutschen nicht nachbilden.

10 Die beiden Latinismen σουδάρια und σιμικίνθια bleiben an dieser Stelle vorerst nur ins Lateinische übersetzt, werden aber unten 2.2 (12–17) ausführlich behandelt.

11 Bei Josephus kommt νόσος *bell.* 5, 383 (s. Bauer–Aland, 1100) u.ö. (s. Concordance Jos III, 156) vor; auch bei Philo (s. Mayer, Index Philoneus, 197f; Borgen/Fuglseth/Skarsten, Philo Index, 214).

12 Zur Besonderheit der Formulierung im sog. lk Doppelwerks s. Pesch, Apg, 172.
Vgl. Lukian, *philops.* 16 (Ebner u.a., 80): τοὺς δαιμονῶντας ἀπαλλάττουσι; 16 (82):ἔξειμι, s. unten 2.3 (27). Vgl. Pervo, Acts, 473 FN 99 (dort wird auf den D-Text von Lk 9,40 und Apg 5,15 hingewiesen).

13 Metzger, Commentary, 222.

14 Vgl. als Vertreter der Priorität »der« längeren Fassung Clark, Acts, vii und als Vertreter der Gegenseite Ropes, Text, viii. Diese Ausgabe stellt den Text des *C. Vaticanus* und den des *C. Bezae* nebeneinander. Zu weiteren Textausgaben und der Frage nach der Priorität einer der Traditonen vgl. Pilhofer, Apg, IX-XI.

15 S. Metzger, Commentary, 222.

divergenten – Traditionen zueinander *alles andere als klar* ist. Das wird auch am eklektischen – aber häufig »den« »alexandrinischen« Text bevorzugenden – Vorgehen des Editorial Committee of the United Bible Societies' Greek New Testament deutlich.[16]
Eine grundlegende Untersuchung zum Verhältnis der Traditionen kann und soll in dieser Arbeit nicht gegeben werden. Es bleibt zu konstatieren, dass es Differenzen bei Apg 19,11–12 gibt, die im Folgenden diskutiert werden,[17] aber dass es keine erheblich längere Fassung mit komplett anderem Inhalt gibt. Daher können die tk Probleme im einzelnen diskutiert werden,[18] *ohne* zuvor die *Priorität »einer« Textfassung vorauszusetzten.*

1.2.2 Textkritik zu V. 11

Die Auflistung der Bezeugung findet im limitierten Rahmen dieser Arbeit keinen Platz und ist daher in Appendix B abgedruckt. Gemäß der äußeren TK ist Lesart (LA) I vorzuziehen, weil dafür die breiteste und gewichtigste[19] Bezeugung vorliegt. Inhaltlich geht es um zwei Nuancen, einerseits um die Frage nach δέ bzw. τέ und andererseits um die Satzstellung von ἐποίει, ὁ θεός und διὰ τῶν χειρῶν Παύλου.
Δέ stünde – wie meist – an zweiter Stelle des Satzes und hätte ähnliche Funktion wie seine Alternative τέ, da es in diesem Zusammenhang ein verbindende Funktion hätte und keine »μέν…δέ«-Konstruktion vorläge.[20] Durch Ungenauigkeit beim Abschreibevorgang wäre eine Änderung in beide Richtungen denkbar. Es lässt sich m.E. keine stichhaltige inhaltliche Begründung für oder gegen eine LA liefern.

---

16 S. Metzger, Commentary, 235.

17 Nicht zurückgegriffen werden kann auf Metzger, Commentary, weil dort (417) keine Begründung für die tk Entscheidungen gegeben sind, was u.a. daran liegt, dass – zumindest für diesen Abschnitt – die Varianten von D 05 überwiegend keine Aufnahme in den Apparat von Nestle-Aland[27] gefunden haben. Die angekündigte Fortsetzung von Pilhofer, Apg (s. XII) und die Editio Critica Maior stehen z.Z. noch nicht zur Verfügung. Letztere wird – so sie jemals erscheint (sie ist bei den beschriebenen Verhältnissen »des« Textes der Apg alles andere als ein einfaches Unterfangen) – die TK zur Apg auf völlig neuen Grund stellen. Als Vorläufer ist auf die – nur mit begrentzer Zahl an Textzeugen nutzbaren – Online-tools NTtranscripts und NTmanuscripts zu verweisen. Sie bieten zwar – ähnlich wie Ropes, Text – keine (Re-)Konstruktion des Textes, sind aber für eine solche sachdienlich.

18 Dies geschieht im Folgenden auf Basis von NTtranscripts (s. Appendix C) und anderer angegebener Literatur.

19 Vgl. die Kategorisierungsvorschläge bei Aland/Aland, Text, die den oben gelisteten Handschriften – mit Ausnahmen von E 08, 945 und 1739 (alle Kategorie II) sowie den Korrekturen (ohne Kategorisierung) – nur Kategorie I zuweisen. Dabei ist jedoch der Vorzug der »alexandrinischen« Tradition vor der »westlichen« bei Nestle-Aland[27] mitzudenken.
Bei einer äußeren TK ohne die Unterscheidung von »alexandrinischem« und »westlichem« Text würde noch ins Gewicht fallen, dass die älteste (א) Bezeugung für diese Lesart spricht. Das kann in diesem Zusammenhang kein Argument darstellen.

20 S. Menge–Güthling, 157.676.

Bezüglich der Satzstellung im zweiten Teil des Verses kann man – wenn man am Versende eine gewisse Zäsur im Satz sieht, bevor ein weiterer Satz(-teil) mit ὥστε (V. 12) anschließt – nach einer Betonung durch Endstellung fragen. Hierdurch wäre – falls es sich um eine intendierte Modifikation handelt – eine Veränderung von einer anderen LA hin zu LA VI erklärbar, weil dadurch unterstrichen wird, dass in diesem Fall – im Gegensatz zu den Versuchen anderer Wundertäter –[21] Gott der Urheber der Wunder ist. Somit bleibt anzunehmen, dass διὰ τῶν χειρῶν Παύλου ursprünglich final stand. Zur wahrscheinlich ursprünglichen Stellung von ἐποίει und ὁ θεός lässt sich durch inhaltliche Argumente nichts aussagen.
Folglich ist *LA I die wahrscheinlich ursprünglichste*, weil sie am besten bezeugt ist und keine inhaltlichen Gründe es plausibel machen, dass sie – intendiert oder durch erahnbare Fehler – aus einer anderen LA entstanden ist. LA II-V sind wahrscheinlich durch (wohl unintendierte) Modifikationen beim Abschreiben entstanden, LA VI könnte dagegen bewusst zur Betonung des Subjekts ὁ θεός umgestellt worden sein.

1.2.3 Textkritik zu V. 12

Die ältesten Handschriften bieten die LA I und II, wobei – nach Alandschen Kategorien – die Zeugen von LA I besserer Qualität (Kategorie I) sind, u.a. weil $\mathfrak{P}^{38}$, der älteste Zeuge, mit D in Verbindung gebracht wird.[22]
LA III ist durch Haplographie beim Kopieren von LA I erklärbar, weil sowohl ἀπ᾽ als auch αὐτῶν mit demselben Buchstaben beginnen. Schwieriger ist eine Einschätzung bei der – dem Rest der LA gegenüber gemeinsamen – Abweichung der LA V und VIII, πνεῦμα statt πνεύματα zu lesen. Hier bestehen m.E. zwei Erklärungsmöglichkeiten: Einerseits kann der Plural als stilistische Verbesserung gegenüber dem Singular gesehen werden, andererseits der Singular als Ergebnis einer Haplographie des Plurals (*aberratio oculi* von α zu α). Wahrscheinlicher ist der zweite Fall, weil die LA im Singular schon im ursprüglichen Text – außer als Schreibfehler – nicht erklärt werden kann, eine Haplographie aber im Bereich des Plausiblen liegt. Damit ist LA VIII wahrscheinlich aus LA I entstanden. LA V wird noch weiter zu betrachten sein.
Auch LA II kann – abgesehen von der Lakune – auf mindestens zwei Arten in ein Verhältnis zu LA I gesetzt werden. Zum einen könnte eine Haplographie vorliegen (*aberratio oculi* von σ zu σ, allerdings mit Dittographie dieses Buchstabens, die evtl. auch bei einer weiteren Abschrift als Korrektur des so entstandenen Textes denkbar ist). Oder – m.E. wahrscheinlicher – LA I ist durch die intendierte, erklärende Hinzufügung des Wortes αὐτοῦ aus LA II entstanden.

---

[21] Vgl. das in Apg 19 Folgende.

[22] Aland/Aland, Text, 108: »*paraphrasierender Text, Verwandschaft mit D, Kategorie IV*«.

Durch eine andere Präposition im Kompositum (ἐπι- statt ἀποφέρεσθαι) unterscheidet sich LA VII von LA I.[23] Am plausibelsten ist es m.E., eine Angleichung an die vorher vorkommende Präposition (ἐπί) anzunehmen; evtl. hat sich ein Abschreiber an der Folge von ἐπὶ . . . ἀποφέρεσθαι gestoßen, weil unterschiedliche Richtungen im Blick sind – obwohl der Satz mit ἀπό fortgesetzt ist.
Alle Besonderheiten der LA V sind – mit Ausnahme der nun zu thematisierenden – schon in anderen Handschriften aufgetreten und einzeln erklärt worden. Zuletzt bleibt noch der Unterschied, dass ἢ καί statt nur ἤ gelesen wird. Dies kann als Versuch der stilistischen Verbesserung betrachtet werden.[24] Abgesehen von der angenommenen Haplographie in πνεῦμα handelt es sich bei beiden Varianten in D um (stilistische) Verbesserungen.
LA IX beruht wahrscheinlich auf einer Glättung des alternativen (evtl. auf den Schreiber willkürlich wirkenden) Gebrauchs der Heilmittel bei LA I hin zu einem beiordnenden (evtl. auch Additivität mit einschließenden).[25]
Die LAen IV, VI, X und XI lesen ἐξέρχεσθαι statt ἐκπορεύεσθαι, wobei wohl eine Angleichung an die Sprache von Geisteraustreibungen in den Evangelien vorliegt.[26] Damit ist LA XI als Modifikationen von LA I zu sehen, LA IV und X wiederum als Abwandlung von LA XI. LA X trägt zusätlich noch die gleiche Veränderung wie LA VII.[27] LA IV liest zusätzlich ἀφαιρέσθαι statt ἐπι- bzw. ἀποφέρεσθαι. Diese LA zeichnet die »Szene« etwas pointierter, ist aber nur spät und schlecht bezeugt.
LA VI könnte von den LA VII und/oder XI abhängig sein, da sie deren Merkmale trägt, zudem findet noch eine Wiederholung des Verbums ἐπιφέρεσθαι statt. Genaueres kann über diese Doppelung nicht gesagt werden. Es bleibt zu vermuten, dass sie versehentlich geschehen ist. *LA II* kann somit als *die wahrscheinlich ursprünglichste LA* gelten.[28]

---

[23] Neben anderen Unterschieden kommt dies auch noch in den LA V, VI, X vor.

[24] Inhaltlich kommt es zu einer Gleich- oder Ähnlichsetzung der beiden Glieder, statt zu einem sich ausschließenden Gegenüber. Umgekehrt wäre auch an eine Auslassung beim Schreiben zu denken, wofür hier aber keine anführbaren Gründe (z.B. ähnliche Buchstaben o.Ä.) erkennbar sind.
In Zusammenhang mit *C. Bezae* darf die Möglichkeit einer »westlichen« Texttradition nicht vergessen werden – v.a. wenn das Verhältnis zu anderen Traditionen ungeklärt ist.

[25] Bei anderer Beurteilung des Inhalts wäre auch eine Änderung in die umgekehrte Richtung denkbar, was aber durch die Bezeugung (äußere TK) nicht untermauert wird.

[26] Vgl. z.B. Lk 8,29 oder 11,24.

[27] S. oben.

[28] Einer Betrachtung – die das hier erzielte Ergebnis wahrscheinlich nicht grundsätzlich verändern würde – bedürften noch die Minuskeln 6 (13. Jh.), 36 (36a=2818; 12. Jh.), 104 (1087), 189 (12. Jh.), 326 (10. Jh.), 453 (14. Jh.), 1704 (1541), 1884 (16. Jh.), 1891 (10. Jh.), 2147 (11./12. Jh.), 2464 (9. Jh.) und 2495 (15. Jh.), weil sie – am 10.04.2012 – noch nicht bei NTtranscripts aufgenommen waren.

1.3 Verortung im sog. lukanischen Doppelwerk

Die beiden behandelten Verse sind in der Apg zu verorten, die der *auctor ad Theophilum*[29] als zweites Werk – nach dem Lk und zugleich als dessen Fortsetzung – verfasst hat. Gemeinsam ergeben sie das *sog. lk Doppelwerk.* Die Apg wird ungefähr *um das Jahr 90* zu datieren sein.[30] Es gibt *Lokaliserungvorschläge,* die aber *umstritten* sind, weil es ein Problem darstellt, die Lokalisierung des *auctoris ad Theophilum* von den Traditionen, die er verwendet, die z.T. gute lokale Kenntnisse wiedergeben, klar zu trennen.[31] In der Apg ist 19,11–12 im Rahmen der *sog. dritten Missionsreise* (18,23–21,14)[32] im *Abschnitt über Ephesos* (18,24–20,1)[33], zwischen der Notiz vom Lehren in der Schule des Tyrannos (nach der Absonderung von der Synagoge) in 19,8–10 und der Episode von den Söhnen des Skeuas, V. 13–17, zu finden. Somit kann man V. 11f als Startpunkt der Wunder- und Zauberthematik in Ephesos (V. 11–20)[34] betrachten, der an die Lehrtätigkeit des Paulus (V. 8–10) anschließt und auf den die Episode um die Silberschmiede (V. 23–40) folgt.[35] Es handelt sich um ein *Wundersummarium*[36] mit Spezifika, die zum einen in der besonderen

[29] S. Lk 1,3; Apg 1,1.

[30] S. Pilhofer, Welt, 363f.; Markschies, Art. Apg, 897; Schnelle, Einleitung, 305 (»zwischen *90–100 n. Chr.*«[sic!]); erratisch dagegen Broer/Weidemann, Einleitung, 166: »Solange man von einem Autor von Lukasevangelium und Apostelgeschichte ausgeht und ersteres zwischen 80 und 100 ansetzt, sollte man mit der Abfassung der Apostelgeschichte nicht zu weit ins 2. Jahrhundert gehen, der Anfang des frühen ersten [sic!] Jahrhunderts sollte auf keinen Fall überschritten werden.« Dieses wirre Statement soll auf die Zeit »nicht vor 90 bis 100« (165) und vor »Mitte des zweiten Jahrhunderts« (166) zielen.

[31] Peter Pilhofer votiert für Philippi in Makedonien (s. z.B. Pilhofer, Welt, 365). Vgl. dazu aber Broer/Weidemann, Einleitung, 143: »Die Überlegung, dass er aufgrund der guten Ortskenntnis aus Philippi stammen muss/soll, kommt m.E. über den Status einer (anregenden) Vermutung nicht hinaus«. Ohne spezielle Lokalkenntnisse, dafür mit dem – m.E. vagen – Argument der »geographischen Gewichtung« plädiert Udo Schnelle für »den Raum der Ägäis oder Rom als Abfassungsort« und entscheidet dann via »Zielpunkt« der Darstellung und Übereinstimmungen im »Paulusbild und im Amtsverständnis« (Schnelle, Einleitung, 305) mit 1 Klem 5; 42 für Rom.
Eine Position ganz anderer Art – mit Folgen für die Lokalisierungfrage – wird bei Hengel/Schwemer, Paulus, 10, verfolgt: Lukas sei Paulusbegleiter gewesen. Vgl. mit ähnlicher Tendenz, aber vorsichtiger Avemarie, Tauferzählungen, 339f.

[32] S. Pilhofer, Welt, 362; vgl. auch Schreiber, Paulus, 99 – allerdings ohne Problematisierung der dritten Missionsreise; eine weitere Einteilung bietet Schnelle, Einleitung, 305: »15, 36–19, 20 Die Mission des Paulus in Kleinasien und Griechenland«.

[33] Vgl. Pilhofer, Welt, 362. Zu Ephesos s. unten 2.2.4 (18).

[34] S. zur Dreiteilung dieses Abschnitts – in »zwei Summarien, die eine burleske Episode einrahmen« – Pesch, Apg, 170f.

[35] Vgl. zur Gliederung von Apg 19 auch Schüssler Fiorenza, Miracles, 8–10.

[36] S. Pesch, Apg, 170; bei Schüssler Fiorenza, Miracles, 10 als »summary statement« bezeichnet; vgl. Haenchen, Apg, 538, Conzelmann, Apg, 120 und Pervo, Acts, 472. Oft zu Recht mit Apg 5,12a.15f in Zusammenhang gebracht – wie z.B. bei Haenchen, Apg, 538, Pesch, Apg, 170 oder Pervo, Acts, 472. Zu Summarien kann man bei Broer/Weidemann, Einleitung, 179f lesen: »Vom schriftstellerischen Vermögen des

Ausgestaltung – u.a. mit den noch zu betrachtenden *termini* σουδάρια und σιμικίνθια – zu sehen sind und zum anderen in der Überbietung der »gewöhnlichen« Wunder, wobei auf die durch die Apostel[37] geschehenen Wunder in der parallelen Formulierung in Apg 5,12a.15f abgezielt sein könnte.[38]

Lukas zeugt auch der Aufbau des Werkes, denn Lukas bietet in Anlehung an die griechische Geschichtsschreibung neben den einzelnen Episoden noch Reden und Summarien, gelegentlich schreibt er sogar einen Brief als weiteres, ebenfalls aus der antiken ▸ Historiographie entlehntes Auflockerungs- und Informationsmittel ein. Die 24 Reden umfassen fast ein Drittel der Apostelgeschichte und zeigen den Richtungssinn des behandelten Geschehens auf, weswegen sie sich sehr häufig an entscheidenden Wendepunkten finden, während die Summarien den Zusammenhang darstellen, in dem das Ganze steht.« Vgl. Theissen, Wundergeschichten, 207f zur typisierenden Komposition von Wundersummarien im Lk.

Zu δύναμις im Kontext der Synoptiker vgl. Theissen, Wundergeschichten, 100; sowie speziell im Lk 222f.

Vgl. zur Unterscheidung von »Exorzismen und Therapien« in ntl. Summarien Theissen, Wundergeschichten, 94; aber auch: »Die Handauflegung ist somit ein therapeutisches Motiv. Nur in zwei summarischen Notizen des Lk begegnet sie in Verbindung mit dem Ausfahren von Dämonen (Lk 4,40f.; Apg 19,11f.), wobei die Beziehung der Handauflegung in Lk 4,40 bzw. der Berührung in Apg 19,11f. zum Ausfahren der Dämonen nicht ganz eindeutig ist.« (100).

[37] Der Aposteltitel ist Paulus in der Apg – bis auf die Ausnahmen Apg 14,4.14 – vorenthalten. S. Roloff, Art. Apostel, 443; vgl. Markschies, Art. Apg, 896.

[38] Die Parallele ist ebenfalls gesehen bei Pesch, Apg, 172, allerdings mit anderer Schlussfolgerung. Rudolf Pesch sieht hier keine Überbietung, sondern eine Gleichsetzung.

2 Antike Parallelen

Blickt man auf der Suche nach Parallelen zu Apg 19,11–12 in den Hellenistic Commentary[1], finden sich dort keine, und der Neue Wettstein ist zur Apostelgeschichte noch nicht erschienen.[2] Allein bei Bill. wird man – was diese Hilfsmittel betrifft – fündig. Insofern kann man die Darbietung solcher Parallelen – v.a. mit Blick auf die griechisch-römische Welt – als Desiderat der neutestamentlichen Wissenschaft betrachten.
Bei der Auswahl bzw. dem Auffinden von Parallelen stellt sich die Frage des *tertium comparationis* bzw. des Rasters, mit dem diese erhoben werden.[3] In dieser Arbeit liegt der *Schwerpunkt auf den* σουδάρια ἢ σιμικίνθια. Dennoch soll angedeutet werden, was bei der *Suche auf breiter Basis* nach Vorstellungen, die das Verständnis des Textes um die Zeit seiner Entstehung beeinflusst haben könnten, zudem in den Blick kommt. Dabei wird meist thematisch vorgegangen[4] und verschiedenen Anknüpfungspunkten gefolgt, wobei jeweils nur exemplarisch auf vergleichbares Material aus der Umwelt der Apg geschaut werden kann. In dessen Rahmen erfolgt anschließend eine separate Relecture des Apg-Texts (Kaptiel 3).
Zunächst werden Vorstellungen erörtert, die außerbiblisches Licht auf die Formulierung τῶν χειρῶν Παύλου werfen, danach soll nach Parallelen zu den σουδάρια ἢ σιμικίνθια gesucht werden, anschließend kommen Exorzismen knapp in den Blick, bevor der Frage nach Vergleichbarem aus der Umwelt des NT zu Sprache und Form von Apg 19,11-12 ansatzweise nachgegangen wird. Dabei werden die Parallelen zunächst relativ eigenständig gewürdigt.[5]

---

1 Hellenistic Commentary, 329f.

2 Vgl. zum Neuen Wettstein `http://www.theologie.uni-halle.de/faecher/corpus-hellenisticum/226905_226953/nw/` (abgerufen am 19.03.2012).

3 Zur Diskussion, was Parallelen als solche qualifiziert, vgl. auch Hellenistic Commentary, 12f.21-32.

4 Vgl. aber unten die Betrachtung von Wundersummarien 2.4 (28). Andernfalls wäre ein Vorgehen kategorisiert nach verschiedenen Quellensorten (vgl. z.B. Pilhofer, Sinn, 6f) denkbar: z.B. literarische Werke, (»Alltags«-)Papyri, Inschriften etc. oder eine Differenzierung zwischen frühjüdischen und paganen Bezeugungen (wobei die Problematik der Zuschreibung einzelner Texte bzw. Funde zu einem der Bereiche nicht zu verkennen ist) oder nach der Sprache der Texte oder ihrer Lokalisierung.

5 Dies kann nicht vollständig geschehen, schon die Auswahl ist mit Blick auf den Apg-Text getroffen und gerade kürzere Passagen (oder die bloße Erwähnung einzelner Wörter) kann oft nur knapp durchgeführt werden.

2.1 Die Hände des Paulus

Es können *unterschiedliche Ansätze* verfolgt werden, um die Hände des Paulus von der Umwelt des NT aus zu beleuchten.[6] Ein Weg ist es, die *Formulierung* διὰ τῶν χειρῶν von der – z.T. vom biblischen Hebräisch geprägten – Sprache der LXX her zu betrachten.[7] Dort findet sich das Lexem χείρ sehr häufig,[8] aber es handelt sich bei διὰ τῶν χειρῶν nicht um eine feste LXX-Wendung,[9] sondern um eine Wendung, die in der medizinischen Literatur des 2. Jh.s häufige Verwendung findet.[10] Es ist m.E. plausibel anzunehmen, dass diese Formulierung vor ihrer Verschriftlichung – also schon im ersten und Anfang des zweiten Jh.s – im Sprachgebrauch von Medizinern verankert war. Im Werk

---

6 Dabei kann keine monolineare, eindeutige Verengung auf eine Bedeutung durchgeführt werden. Aber es ist m.E. zu wenig, zu konstatieren: »This was probably though not necessarily by laying on of hands.« (Trebilco, Christians, 146).

7 Vgl. oben FN 4 auf Seite 2, sowie Lohse, Art. χείρ, 420.

8 S. Hatch–Redpath II, 1457–1467.

9 Die einzigen beiden Belege sind: Gen 33,10; Sap 12,6. Beim ersten Beleg gibt es niemanden, der durch eine »Mittelsperson« handelt und ἐμῶν ist zwischen Artikel und Substantiv eingeschoben (s. Hatch–Redpath II, 1458). Beim zweiten Beleg dagegen stehen diejenigen, durch die gehandelt wird, im Plural und der Artikel fehlt. Daneben gibt es die Verbindung von διά jedoch häufiger mit dem Singular χειρός (Lev 10,11; Jos 17,4; 3.Kön 10,13 (schwer verständlich, evtl. korrupter Text, vgl. auch den Erklärungsversuch bei LXX.D, 402: »was er von sich aus gegeben hatte«); 1.Chr 11,3; 24,19; 26,28; 29,5.8; 2.Chr 7,6; 13,8; 23,18; 24,11; 26,11(2x); 31,15(2x); 34,14; 35,4.6; Ju 13,14; Hes 27,12; 30,10; 38,17; 1.Makk 5,62). Hierzu kommen noch Belege im Singular, die jedoch – in Kombination mit δίδωμι – eine andere Bedeutung haben: Gen 30,35.16; 39,4.22.23 (analog zu V. 22 jedoch ohne δίδωμι); 2.Chr 28,5 (mit παραδίδωμι); 37,19 (ohne δίδωμι); s. Hatch–Redpath II, 1458–1466).

10 S. Appendix D zur TLG-Text-Suche nach ΔΙΑ ΤΩΝ ΧΕΙΡΩΝ. Es finden sich – mit acht Belegen – kaum vorchristliche Bezeugungen, neben einigen christlichen Belegen aber zwei bei Soranus (zu ihm vgl. unten 2.2.4 (22)) und sogar 20 bei Galenus. Hierbei handelt es sich allein um die mit dem Apg-Text identischen Belege, ohne Variationen (wie in den angeführten LXX-Stellen). Im Rahmen dieser Arbeit ist keine differenzierte Sichtung der Stellen möglich. Diese sowie die Sichtung anderer Fundstellen würde evtl. eine Differenzierung ergeben; z.B. zeigen, ob alle Belege medizinischen Kontext haben (oder ob andere Felder tangiert sind) und ob spezielle Felder der Medizin – z.B. die Geburtshilfe (vgl. unten FN 12 (11)) – ausgemacht werden können.
Will man – was m.E. nicht überzeugen kann – trotz dieses Befunds an der Herkunft aus dem Kontext des AT festhalten, so wird man zumindest korrekter davon sprechen müssen, dass es sich nicht um einen Septuagintismus im engeren Sinne, sondern maximal um eine Anlehnung an den Sprachgebrauch der LXX/der hebräischen Bibel handeln könnte. Dieser Sprachgebrauch lässt sich für das Hebräische – in Bezug auf die Präposition ב – folgendermaßen fassen: »*instrumental*: „mit“ (Ex 21,20 בַּשֵּׁבֶט „mit dem Stocke“), „durch“ (Hos 1,2 בְּהוֹשֵׁעַ „durch Hosea“; oft verstärkt durch יַד: Ex 9,35 בְּיַד מֹשֶׁה „durch Mose“)« (Jenni, Lehrbuch, 276). Aber es handelt sich auch hier bei בְּיַד (vgl. die LXX-Belege) um den Singular, und somit nicht um eine »direkte« Übereinstimmung. Vgl. Behm, Handauflegung, 10 FN 2, wo außerdem die für die LXX gängigen griechischen Übersetzungen der Wendung בְּיַד zu finden sind. In der LXX kann man Dtn 8,17.18 zwar nicht als Übereinstimmung der Formulierung, aber in relativer inhaltlicher Nähe sehen.

des in Rom praktizierenden ephesischen Arztes Soranus[11] spiegelt sich diese *medizinische Seite* der heilsamen Wirkung der Hände u.a. folgendermaßen:[12]

> »Die Beschwerden (aber) zuerst (zwar) mit der Berührung durch die warmen Hände zu lindern, danach (aber) ...«[13]

Solon[14] schreibt indirekt über den Arzt:[15]

> »Der (aber) durch schlimme Krankheiten geplagt wird[16] [durch] heftige, (und) nachdem er mit den Händen angerührt wurde, hält [man ihn] sogleich [für] gesund.«[17]

Bei Plutarch[18] kann man die Übertragung dieses Gedankens von den Ärzten auf die *Medikamente* feststellen: »Jene kaiserlichen und als Gegengift wirkenden Hilfsmittel (δυνάμεις), die Erasistratos „göttliche Hände" nannte.«[19]
Neben Ärzten kommt auch manchem *Philosophen*[20] oder ganzen *Volksstämmen*[21] der Ruf zu, mit der Hand zu heilen.

Eine andere Möglichkeit ist es, sich über die *Vorstellung von göttlichen bzw. wirkmächtigen Händen* anzunähern. Je nach Rezipient, kann an die Hand des Gottes Israels[22] gedacht werden oder an die Hände von paganen Gottheiten – wie v.a. Asklepios[23] – sowie von Menschen[24], durch die diese wirken.[25] Sie

---

11 Zu Soranus s. unten 2.2.4 (22).

12 S. Weinreich, Heilungswunder, 15. Es geht dort um den Kontext der Geburt.
S. auch zum Placeboeffekt von Amuletten (vgl. auch Bill., 751) bei Geburten Soranos, *gyn.* im Abschnitt X Περὶ αἱμορραγούσης ὑστέρας. (2,42 (Rose, 338,7–12) ≈ 3,42,3 (Ilberg, 121,26–31) ≈ 3,12 (Burguière u.a. III, 46,107–113).

13 Soranus, *gyn.* 21,69 (Rose, 238,11f); Arbeitsübersetzung d.Verf.

14 Vgl. Meier/Bowie, Art. Solon. Die Zuschreibung ist – wie oft bei Fragmenten – problematisch.

15 S. Weinreich, Heilungswunder, 35; Behm, Handauflegung, 113.

16 In der Übersetzung kann nicht gezeigt werden, dass es sich um denselben Wortgrundstock wie bei dem als »schlimme« übersetzen Adjektiv handelt.

17 Behm, Handauflegung, 113; Arbeitsübersetzung d.Verf.

18 Vgl. Pelling u.a., Art. Plutarchos.

19 *quaest. conviv.* 9,1,3 (Weinreich, Heilungswunder, 37).

20 Vgl. Behm, Handauflegung, 113 FN 5; Weinreich, Heilungswunder, 46 zur diesbezüglichen Darstellung von Jarbas in der Vita des Apollonius von Tyana (vgl. Frede, Art. Apollonios) bei Philostratos (vgl. Bowie, Art. Philostratos).

21 Zu einem Beleg bei Plinius (vgl. Sallmann, Art. Plinius) s. Behm, Handauflegung, 113f FN 6; Weinreich, Heilungswunder, 47.

22 Vgl. z.B. JosAs 16,16x (Reinmuth u.a., 94). Zur Hand Gottes in den verschiedenen Büchern des AT sowie seiner Umwelt s. Norin, Hand. Zum frühjüdischen Verständnis der Hand Gottes s. Schwemer, Hand.

23 S. Behm, Handauflegung, 112; Weinreich, Heilungswunder, 1–8.14.28–35. Daneben sind auch Zeus (s. Behm, Handauflegung, 112f; Weinreich, Heilungswunder, 12.18–20.23–27), Apollon, Dionysos (s. zu beiden Behm, Handauflegung, 113), Hygieia (s. Weinreich, Heilungswunder, 8–9), Eileithyia (s. Weinreich, Heilungswunder, 9–12) u.a. zu nennen.

24 Vgl. Weinreich, Heilungswunder, 45–48.

25 Vgl. Theissen, Wundergeschichten, 100f zu Belegen exorzistischer Handauflegungen außerhalb des NT; s. Theissen, Wundergeschichten, 101 und oben 2.1 (11) zum medizinischen Charakter von Berührungen.

stellen in der Kategorisierung von Otto Weinreich eine von drei Gruppen von Wundern dar.[26] Interessant ist – im Blick auf Apg 19 – ein Sonderfall der Eileithyia: »Artemis als Eileithyia gibt leichte Geburt, indem sie ihre Hände über die Kreißende hält (Phaidimos, Anthol. Pal, VI 271)«[27]. Es ist jedoch nicht von der ephesischen Artemis die Rede.[28]

2.2 Die σουδάρια ἢ σιμικίνθια

Für die Zeit der Entstehung der Apg kann keine eindeutige, sichergestellte Bedeutung für σουδάρια und σιμικίνθια eruiert werden.[29]

2.2.1 σουδάρια

Der Begriff σουδάριον ist ein Latinismus[30] und wird oft mit »Schweiß-« oder »Taschentuch« wiedergegeben.[31] Auf *Belege in Heiratsvertägen* – CPR I, XXI, 19 (230 n.Chr.) und XXVII, 7 (190 n.Chr.) – wird gelegentlich verwiesen.[32]

---

[26] Er führt folgende Gruppen auf: »wunderbare Heilungen durch die Hand allein, im Traum, durch wundertätige Bilder« (Weinreich, Heilungswunder, V). Vgl. a.a.O. zu »ΘΕΟΥ̃ ΧΕΙΡ« – wie das Kapitel zur ersten Gruppe heißt – 1–75. S. zu den in FN 23 genannten Gottheiten u.a. den ersten Abschnitt des genannten Kapitels bei Weinreich, der – nur laut Inhaltsübersicht – den Titel »Handaufheben, Handausstrecken, Handüberhalten« (Weinreich, Heilungswunder, IX) trägt.
Vgl. auch Weinreich, Heilungswunder, 16–18 zu Votivhänden im Kontext der Geburt.

[27] Weinreich, Heilungswunder, 9.

[28] S. dazu 2.2.4 (18).

[29] Im TLG finden sich keine vorchristlichen Belege der beiden Begriffe. (S. den Ausdruck des Online-TLG im Appendix D.)
Zu den Begriffen vgl. auch Trebilco, Christians, 146 FN 183. Kritisch zu sehen ist, dass dort beide Begriffe m.E. ohne Begründung in eine – wenn auch hypothetische – Verbindung mit der Zeltmachertätigkeit des Paulus gebracht werden. Eine Diskussion der Deutung von σκηνοποιός kann hier nicht vorgelegt werden.

[30] Zum lateinischen Begriff s. Oxford Latin Dictionary, 1859: »**sūdārium** [...] A piece of cloth carried about the person and used for wiping the face, as a napkin, etc.« Da der ThLL für diesen Bereich noch nicht zur Verfügung steht, muss auf Forcellini IV zurückgegriffen werden: »linteum, quo sudor faciei detergetur et nares purgantur, καψιδρώτιον, ῥινόμακτρον [...] Germ. *das Schweisstuch, Schnupftuch, Taschentuch;*« (573).

[31] Bauer–Aland, 1517: σουδάριον »lat. Lehnwort: sudarium [...] **d. Schweißtuch** etwa unserem *Taschentuch* entspr. [...] **Lk 19$_{20}$ J 11$_{40}$ 20$_{7}$ AG 19$_{12}$.***« Die johanneischen Belege stehen im Zusammenhang mit Verstorbenen, die ein solches Tuch über/an ihrem Kopf haben und bieten somit wahrscheinlich eine andere Verwendung als die hier interessierende.
Zur Übersetzung mit »Taschentuch« s. auch Moulton–Milligan, 581; zu der als »Schweißtuch« Menge–Güthling, 630; vgl. allgemein »towel, napkin« (LSJ, 1621).

[32] Bei Moulton–Milligan, 581 z.B. Vgl. auch Deissmann, Neue Bibelstudien, 50 und Bauer–Aland, 1517.

Allerdings steht in CPR I, XXVII, 7 nur σου, der Rest ist Konjektur.[33] Folgende andere Konjekturmöglichkeiten sind m.E. – jedoch unter dem Vorbehalt, den Papyrus und den Rand (Länge, Beschaffenheit, Hinweise am Nichtabgebröckelten, etc.) näher zu betrachten – zu diskutieren: Erstens σουγχῖνος: »sucinum, amber, Gp.15.1.29: cf. σούκινος.«[34] bzw. σούχινον: »amber, Aët.2.35: cf. σούκινος.«[35], zweitens σουβρικομαφόρτιον: »outer veil, POxy.905.7 (ii A.D.)«[36] und drittens σουβρικοπάλλιον: »outer cloak, BGU327.7 (ii A.D.); written σουρικοπάλλιον, POxy.921.4 (iii A.D.).«[37] Von großer Plausibilität sind m.E. – unter Vorbehalt v.a. der Platzes, denn diese Vorschläge sind erheblich länger als die bei CPR I vorgenommene Konjektur – die beiden letzten, da sie in den Kontext der Kleidungsaufzählung passen würden.[38]
Anders sieht es bei CPR I XXI, 19 aus: Hier ist in der Edition das ganze Wort σουδάριον[39] abgedruckt. In diesem Kontext ist es – zumindest nach der Interpretation der Edition – unter die »Parapherna«[40] gerechnet und damit – anders als bei der Konjektur in CPR I, XXVII, 7f – wahrscheinlich nicht direkt unter die ἱμάτια[41].
Somit ergibt sich aus dem Papyrus-Beleg, dass eine klare Zuordnung, worum es sich handelt, aufgrund dieser Textbasis kaum möglich scheint. Im Rahmen von Heiratsverträgen – soviel lässt sich sagen – handelt es sich um einen Wertgegenstand im Kontext der Mitgift.

Eine umfassende Betrachtung der ungefähr zeitgenössischen *literarischen Belege* in griechischer und lateinischer Sprache ist in diesem Rahmen nicht möglich. Stattdessen sollen einige exemplarisch herausgegriffen und in unterschiedlicher Vertiefung betrachtet werden.

[33] Die Konjektur steht in Z. 8 – für den links abgebröckelten Rand – und ist bei CPR I in eckigen Klammern gesetzt.
[34] LSJ, 1621.
[35] LSJ, 1621.
[36] LSJ, 1612.
[37] LSJ, 1621.
[38] Es ist zu konstatieren, dass die in die Forschungsliteratur eingegangene Tradition des Verweises auf die genannte Heiratsurkunde weitaus weniger sicher ist, als dies in den Bezugnahmen suggeriert wird.
[39] A.a.O. steht der Handhabung dieser Edition entsprechend kein Akzent.
[40] CPR I, Seite 122. »παράφερνα, τά, goods which a bride brings over and above her dowry, Sammelb.7260 ii b 7 (i A. D.), POxy.905.7 (ii A. D.), Just.Nov.97.5, etc.: sg. in Hsch.s.v. εἴλιον.« (LSJ, 1329).
[41] CPR I, XXI, 15.

Einige Belege stehen bei *Apuleius*[42] in einer Rede zur Verteidigung gegen die Anklage wegen Magie,[43] die zugleich die einzige komplett erhaltene Gerichtsrede aus der Kaiserzeit darstellt.[44] Im Abschnitt von »seiner angeblichen Rolle als Magier«[45] (§ 29–65) geht es um den »geheimnisvollen Inhalt eines Leinentuchs«[46] (§ 53–56).[47] Apuleius – so führt er in der Rede aus – werde vorgeworfen, dass er etwas in einem *sudariolum*[48] verhüllt bei den *lares* des Pontianus halte (*quaedam sudariolo inuoluta apud lares Pontiani*[49]), wobei es sich um *instrumenta magiae*[50] handeln solle.[51] Explizit als *sudarium* kommt besagtes Tuch in § 54,5 (150), 55,3 (zweimal), 55,7 (152) sowie in 57,1 (156) vor.[52] Der Inhalt des Tuches scheint u.a. weniger anstößig zu sein, wenn er als Heilmittel (*remedium*)[53], für eine dezidiert religiöse Handlung (*sacrum*)[54] oder als im Traum[55] anbefohlen (*somnio imperatum*) deklariert wird, da das dem allgemein Üblichen entspräche.[56] Die Frage nach dem Inhalt des Tuches wird – argumentationstaktisch geschickt – mit dem Verweis auf geheimzuhaltende Gegenstände[57] beantwortet, die im Zusammenhang mit Mysterienkulten[58] stehen, und somit nur Eingeweihten[59] zugänglich gemacht werden dürfen. Es erfolgt somit zugleich der – nicht zu unterschätzende – Gegenvorwurf der

---

42 Vgl. Zimmerman, Apuleius; Hammerstaedt u.a., 9–22.

43 Zu den verschiedenen Titeln der Schrift (u.a. *de magia*) vgl. Hammerstaedt u.a., 23f FN 1.

44 S. Hammerstaedt u.a., 25.

45 Hammerstaedt u.a., 25.

46 Hammerstaedt u.a., 25.

47 Vgl. Hammerstaedt u.a., 34f, wo auch auf die Probleme mit der Stringenz der Argumentation dieser Passage eingangen wird.

48 Neben § 53,2 (Hammerstaedt u.a., 148) in § 53,12 (150). Es handelt sich um die Verkleinerungsform von *sudarium*. Evtl. ist sie gewählt, um den *casus* harmloser erscheinen zu lassen bzw. sich über die Anklage lustig zu machen.

49 § 53,2 (148); vgl. 54,4 (150); 55,1 (152) – in einem Wortspiel mit *sudores*.

50 § 53,2 (148). Vgl. *magica* § 53,4 (148); *magicae res* § 53,9; *magicum* § 53,12; 54,1 (150).

51 Vgl. die polemisch noch zugespitztere Darstellung, die die Anklage ganz *ad absurdum* führen soll, in § 53,4, wo statt *sudariolum* nun als Synonym *linteolum*, der Diminutiv von *liteum*, (s. Pons Latein, 515) verwendet ist. Hier wäre – bei vertiefter Beschäftigung – zu fragen, ob es sich dabei auch um ein polemisch-karikierendes Moment der Zuspitzung oder um vollkommene Synonymität handelt. Weniger karikierend ist der Satz, in dem *linteum*(§ 53,8; vgl. 54,4 (150)) als Äquivalent verwendet wird. Hier ist die Möglichkeit der Versiegelung und -schnürung (*sine ullo sigillo, sine uinculo*) – *via negationis* – erwähnt.

52 An dieser Stelle zeigt sich als Schwäche der Übersetzung bei Hammerstaedt u.a., 149.151.153, die sowohl *sudarium* als auch *sudariolum* mit »Schweißtuch« wiedergibt.

53 Vgl. unten 2.2.4 (21); 2.2.5 (23).

54 Hier könnten sich Untersuchungen zu Priestergewändern u.Ä. anschließen.

55 Vgl. unten FN 148 (24).

56 S. § 54,2 (150).

57 *[S]igna et monumenta* (§ 55,8 (154)); *sacrorum crepundia* (56,1 (154)); *sacrorum signa et memoracula* (56,8 (156)).

58 *Sacrorum pleraque initia in Graecia participaui.* § 55,8 (154); vgl. 55,9 (154); 56,1 (154); 56,8 (156).

59 S. § 56,9f (156).

Verachtung der Götter an den Opponenten.[60] In diesem Kontext bezieht sich Apuleius auf eine von ihm gehaltene Rede *de Aesculapii maiestate*[61], die auch schriftlich vorliege,[62] in der er die Mysterien, die er kennt, genannt habe.[63] Im Zusammenhang mit dem Inhalt wird auch das Tuch noch einmal näher beschrieben als aus gewobenem Leinen (*lineo texto*[64]).

Julius Pollux[65] erwähnt in der 2. Hälfte des 2. Jh. das σουδάριον in seinem *Onomastikon.*[66] Dort – 7,71 (Bethe, 72,15–23) – werden leinene Kleidungsstücke behandelt, in deren Kontext σουδάριον als Synonym für καψιδρώτιον, das wiederum als Synonym für ἡμιτύβιον vorgestellt wird, genannt ist.
Zwei weitere griechische Belege finden sich im Hauptwerk des Aelius Herodianus, *De prosodia catholica.*[67] Dort geht es allerdings – als ein Beispiel der auf -ριον endenden Wörter – nur um den lateinischen Ursprung, die Silbenlänge sowie die Akzentuierung, aber nicht um die Bedeutung des Lexems.[68]
In einer Fassung (W) der *vita Aesopi*[69] gibt es auch einen griechischer Beleg. Dort hat das σουδάριον, wie auch das Kämmen oder neue Kleidung, eine den Träger aufwertende Funktion, womit der Kontrast zu Aesop verstärkt wird.[70] Über die Verwendung wird aber in diesem Kontext nichts ausgesagt.
Weitere lateinische Belege, finden sich bei Catullus[71], Martial[72], Sueton[73], Qunitilianus[74], Valerius Maximus[75], und Petronius[76].[77] Sie können nicht behandelt werden, sind aber bei einer Weiterarbeit in den Blick zu nehmen.

Ein anderer Zugang wird gewählt, wenn *σουδάριον mit* סוּדָר *in Verbindung gebracht* wird.[78] Hierbei ist – v.a. in Bezug auf das Vorkommen in Lk 19,20 – auf Parallelen jüdischer Herkunft hingewiesen worden, bei denen es

60 S. § 55,8–56,10 (154–156).
61 § 55,10 (154).
62 S. § 55,12 (154).
63 Zu Asklepios vgl. § 55,11 (154), sowie unten 2.2.5 (23).
64 § 56,1 (154); es ist laut dieser Passage *purissimum est rebus diuinis uelamentum* – anders als Wolle. S. § 56,2 (154). Zu höherer Wertschätzung der Wolle vgl. 2.2.4 (18).
65 Vgl. Tosi, Art. Pollux.
66 Vgl. Bauer–Aland, 1517. Zur einer Charakteristik des Werks s. Tosi, Art. Pollux.
67 Zu einer Beschreibung des Werks s. Montanari, Art. Herodianos, 465.
68 Für Stellenbelege s. das TLG-Suchergebnis in Appendix D. In Περὶ διχρόνων findet sich ein weiterer Beleg, der vollkommen identisch mit einem der soeben behandelten ist. Zum Problem des Verhältnisses der beiden Schriften s. Montanari, Art. Herodianos, 465.
69 Vgl. Luzzatto, Art. Aisop-Roman.
70 S. W 4,21 (Perry, 84,23–25); Beleg in Z. 24.
71 Vgl. Wiseman, Art. Catullus.
72 Vgl. Lausberg, Art. Martialis.
73 Vgl. Sallmann, Art. Suetonius.
74 Vgl. Dingel, Art. Quintilianus.
75 Vgl. Rüpke, Art. Valerius.
76 Vgl. Habermehl, Art. Petronius.
77 S. Forcellini IV, 573; sowie das Ergebnis der Perseus-Suche in Appendix E.
78 S. Bill., 751.

darum geht, Geld darin zu verwahren bzw. zu tragen.[79] Damit liegt evtl. eine ähnliche Vorstellung wie in 2.Tim 4,13 beim Lexem φαιλόνης[80] vor. Zumindest handelt es sich um ein Gebilde aus Stoff, das zum Transport oder zur Aufbewahrung[81] im weitesten Sinne Verwendung findet. Allerdings handelt es sich bei סוּדָר wahrscheinlich um ein griechisches oder eher lateinisches Lehnwort,[82] das auch oft mit »Schweisstuch«[83] übersetzbar ist. Es muss daher keine andere Bedeutungsnuance transportieren als die griechischen und lateinischen Belege. Diese Deutung mithilfe von Midrasch und Talmud ist somit nicht sehr erhellend. Sie bringt keine noch nicht behandelte Vorstellung, die bei den Lesern zur Zeit der Entstehung der Apg als Assoziation exponiert präsent gewesen sein könnte.[84]

Falls sich diese Beobachtungen zum σουδάριον durch andere Belege bestätigen ließen, handelt es sich bei diesem lateinischen Lehnwort um die Bezeichnung für ein Kleidungsstück[85] oder ein Tuch, das zwar sprachlich mit Schweiß zusammenhängt,[86] aber wahrscheinlich u.a. zum Ein- bzw. Umschlagen von Gegenständen genutzt wurde.[87] Eine eindeutige Verengung auf ein Kleidungsstück bzw. kleidendes Accessoire ist damit ebensowenig möglich,[88] wie auf ein Taschentuch o.ä.

2.2.2 σιμικίνθια

Bei σιμικίνθιον handelt es sich ebenfalls um einen Latinismus und zugleich um ein Hapaxlegomenon im NT.[89] Darüber hinaus ist es – in der Zeit bis ins 2. Jh.

---

79 Bill., 751.

80 Jens Herzer hat dazu – nach Erinnerung d.Verf. – FrSe 2010 in Bern bei der Diskussion im Anschluss an seinen Vortrag im Rahmen des Berufungsverfahrens zur Nachfolge für Prof. Dr. Konrad gesagt, er könne aufgrund der Auswertung von Papyri eine Bedeutung wie Beutel o.Ä. plausibilisieren. Allerdings hat er dies m.E. bisher nicht publiziert.

81 Vgl. Lk 19,20.

82 S. Krauss, Lehnwörter II, 373f. (S. Bauer–Aland, 1517.) Falsch ist dort die Behauptung, »Σουδάριον oft in N.T.« (374), denn es gibt im NT nur vier Belege. S. Aland, Konkordanz 2, 1208.

83 Levy, Wörterbuch III, 487. Dort finden sich zudem folgende Übersetzungen: »übrtr. Tuch um den Hals oder den Kopf, Turban.« In gewissem Sinne parallel zu den unten 2.2.4 (18) behandelten Wollbinden der Artemis ist folgende – auch bei Levy, Wörterbuch III, 487 gegebene – Pluralbedeutung von סוּדָר interessant: »Pl. j. Schabb. XVI g. E., 15[d] mit. סוּדָרִין שעל זרועתיו die Tücher, die man um die Arme wickelt; zu den 18 Kleidungsstücken gezählt, die man am Sabbat bei Feuersgefahr retten darf.«

84 Zudem ist für das zweite zu betrachtende Lexem, σιμικίνθιον, keine solche Deutung vorgeschlagen. Und beide hier betrachtete Lexeme kommen in Borgen/Fuglseth/Skarsten, Philo Index und Mayer, Index Philoneus sowie Concordance Jos IV nicht vor.

85 S. für Pollux oben 2.2.1 (15).

86 S. FN 49 (14).

87 S. für Apuleius 2.2.1 (14); Lk 19,20.

88 Vgl. 2.2.1 (13).

89 S. Aland, Konkordanz 2, 1203; vgl. Moulton–Milligan, 575. Oxford Latin Dictionary, 1730 führt es als »**sēmicinctium** [...] A narrow girdle.« und bringt einzelne Belege.

n.Chr. – *auf griechisch nicht belegt*.[90] Oft wird es mit Schürze/Schurz oder Gürtel übersetzt.[91]
Bei *Petronius*[92], *Sat.* findet sich ein lateinischer Beleg.[93] Dort kommt das Lexem *semicinctium* vor, allerdings »zweckentfremdet« im Rahmen eines Suizidversuchs in der Verwendung als Schlinge um den Hals.[94] Das Auftreten des Lexems ohne weitere Erklärung spricht für seine allgemeine Bekanntheit. Ob aber an ein Band, einen Strick, einen Gürtel o.Ä. gedacht ist, kann nicht erhoben werden. Eine Schürze passt in diesem Fall wahrscheinlich nicht.
Auch bei *Martial* kommt das gesuchte Lexem vor: »Ein *semicinctium* schenkt der Reiche der Tunika: ich kann dich umgürten. Wenn ich reich wäre, machte ich wohl auch ein Geschenk.«[95] (14,153).[96]

2.2.3 Zu beiden Begriffen

Zu den Latinismen[97] sei auf die Anwesenheit *römischer Institutionen* oder deren Vertreter in Ephesos, der Provinzhauptstadt der Asia, hingewiesen – wie auf »the college of *tabellarii*«[98] im militärischen Bereich oder auf »*aerarium*«[99] und »*fiscus*«[100] sowie auf den Kult für Roma und Divus Julius für Römer, die in der Provinz lebten.[101]
Darüber hinaus kann festgehalten werden, dass die beide Wörter *an keiner der Belegstellen kombiniert* geboten werden. Somit handelt es sich in der Apg – zumindest gemäß dem Befund in den erhaltenen Texten – um eine Neukombination.

---

90 S. TLG-Daten in Appendix D. Bei dem dort fürs 2. Jh. veranschlagten Werk handelt es sich um ein dem Autor wahrscheinlich fälschlich zugeschriebenes. S. Montanari, Art. Herodianos.

91 Für »Schürze« s. Menge–Güthling, 623; vgl. Moulton–Milligan, 575; »**der Schurz,** wie ihn d. Arbeiter trugen; neb. **σουδάριον AG 1912**. Die Deutung ist unsicher. Hesych versteht darunter eine *Binde* irgendwelcher Art. Ammonius u. Theophylakt. denken an *d. Taschentuch*, was aber neben σουδάριον nicht recht passen will.« (Bauer–Aland, 1501). LSJ, 1594 bietet zudem »*kerchief*«.

92 Vgl. Habermehl, Art. Petronius.

93 Für eine Charakteristik des Werks samt Plot s. Habermehl, Art. Petronius, 672.

94 *Sat.* 94,8 (Habermehl, Komm. 257–262; Beleg auf 260).

95 Arbeitsübersetzung d.Verf.

96 Vgl. Forcellini IV, 298. Dort wird auch auf einige weitere lateinische Belege hingewiesen.

97 Zu Latinismen und der Ephesus-Perikope der Apg vgl. BDR § 5 3c) Apg 19,27.38; darüber hinaus: § 5 3c) Apg 17,9; § 5 1b)$_4$ Apg 6,9; 16,12; 21,38; § 5 1d)$_6$ Apg 27,12.14; § 5 2$_{11}$ Apg 27,6; 28,11; § 5 3a)$_{15}$ Apg 19,38; 13,7.8.12; 18,12; Apg 23,24; 16,35.38; 25,21.25; 16,20ff; § 5 3a)$_{16}$ Apg 5,37; 23,34; 25,1; 23,26; 24,3; 26,25; 25,26; 10,1; 27,1; 25;12; § 5 3c)$_{17}$ Apg 24,27; 28,30; 20,18D.31 § 5 4)$_{19}$ Apg 7,60; 9,40; 20,36; 21,5; § 5 4)$_{22}$ Apg 17,33; 23,10; § 5 4)$_{23}$ Apg 19,26; 26,28.

98 Trebilco, Christians, 18.

99 Trebilco, Christians, 18.

100 Trebilco, Christians, 18.

101 S. Trebilco, Christians, 30. Vgl. Knibbe, Ephesus, 111.

2.2.4 Vergleichbares in Ephesos?

Da die Betrachtung des Begriffspaares σουδάρια ἢ σιμικίνθια nur begrenzt etwas austragen konnte, wird nun in verschiedene Richtungen nach vergleichbaren Vorstellungen, die in andere Begriffe gefasst sind, gesucht. Hierbei soll in Ephesos begonnen werden, da Apg 19,11–12 dort situiert ist.

Anknüpfungspunkte bei der Artemis von Ephesos

Sucht man im Zusammenhang mit der in Ephesos verehrten Artemis[102] nach möglichen Parallelen, so können einerseits die Wollbinden und andererseits ihre Kleidung (v.a. Schürze, Gürtel und »Nimbus«) betrachtet werden.[103]
»Ephesische *Wollbinden*«[104] sind zwar nicht zum medizinischen Gebrauch gedacht und die Artemis von Ephesos wird kaum mit Wundern in Verbindung gebracht[105], aber als[106] Attribut einer in Ephesos lokalisierten Göttin sind sie dennoch mit einer gewissen Plausibilität als ephesischer Lokalhintergrund anzunehmen, wenn es um Apg 19,11–12 geht – zumal der Wolle eine Wirkkraft[107]

[102] Zur Artemis in Ephesos vgl. auch Trebilco, Christians, 19–30.

[103] Selbstverständlich gab es auch andere – hier nicht im Fokus stehende – Kulte in Ephesos. Zum Kaiserkult vgl. z.B. Pilhofer, Sinn, 11.

[104] Vgl. den gleichnamigen Beitrag Seiterle, Wollbinden. Kursivsetzung und Sperrung durch d.Verf.; vgl. zum Thema auch Fleischer, Artemis, 102–111.411f.

[105] Walter Burkert schreibt: »es muß also Epiphanien, sinnfällige Beweise der göttlichen Macht gegeben haben. Vor dem Bild war ein Vorhang, der hochgezogen wurde, um es erscheinen zu lassen. Gab es Wunder? Davon erfahren wir, soweit ich sehe, kaum etwas, denn die Ephesia war nicht speziell für Heilungen berühmt.« (Burkert, Artemis, 64). Vgl. aber auch die Aitiologie des Namens Artemis bei Strabo *geogr.* 14, 1, 6. Diese steht allerdings im Kontext von Milet und ist nicht einfach – wie bei Trebilco, Christians, 21 – auf ephesische Zustände zu übertragen. Die Artemis – es ist wieder nicht speziell von der ephesischen die Rede – wurde zudem im Zusammenhang mit Geburten angerufen (s. King, Art. Geburt, 838).
Die Verbindung der Artemis von Ephesos mit den sog. Zauberpapyri ist keine einzigartige, besonders herausstellenswerte: »The names of the Ephesian Artemis, as well as the Ephesia Grammata, although occuring quite frequently in the magical papyri, do not appear more frequently than other divinities.« (Arnold, Ephesians, 182). »All known divinities are named in the magical papyri – any name which was thought to have power.« (Arnold, Ephesians, 24). Arnold selbst kommt aber zu dem Schluss, dass es eine explizite Verbindung zwischen der Artemis und der Magie gibt. (S. Arnold, Ephesians, 24).

[106] Es handelt sich lediglich um die Deutung eines Attributes. Vgl. in diesem Zusammenhang auch die Deutungsvielfalt der früher als Brüste, dann als Stierhoden interpretierten Attribute der Göttin. S. Burkert, Artemis, 68f.
Zur Deutung vgl. den Lexikoneintrag bei Hesychios (s. Tosi, Art. Hesychios) aus dem 6. Jh. n.Chr.: »κληῖδες: [...] Bei den Ephesern auch als Kopfbinden der Göttin.«) (*s.v.* κληῖδες (κ-Eintrag 2954); Arbeitsübersetzung d.Verf.). Vgl. Fleischer, Artemis, 107.

[107] S. Seiterle, Wollbinden, 251. Vgl. auch Hammerstaedt u.a., 250 Anm. 219. Nichts von einer der Wolle zugemessenen Bedeutung über den rein technischen und merkantilistischen Blickwinkel hinaus findet man dagegen bei Pekridou-Gorecki, Art. Wolle.
Plinius (*hist. nat.* 25,4(11),30) schreibt einer Mischung, die Wollfett enthält, Wirkung zu. S. Edelstein/Edelstein, Asclepius I, Nr. 369 (190). Vgl. Rufus, *ren. et vesic.* 6,8 (Sideras, 138,7); 11,6 (162,13); 8,13 (146,19).

zugesprochen wurde. Diese Wollbinden sind wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem Stieropferkult der Artemis zu sehen:

> »Seit wir vom Stieropfer im Kult der Artemis ausgehen können, ergibt sich eine sinnvolle und überzeugende Deutung der an ihren Armen hängenden Wollbinden (Taf. 45, 3). Es handelt sich um die Wollbinden der Opferstiere. Die Göttin trägt die geknoteten Binden an ihren Armen, die – entsprechend den Hörnern der Stiere – nach außen gerichtet sind. Die Wollbinde war im übrigen ein so eindeutiges Attribut, daß sie ausnahmsweise sogar einzeln, zusammen mit der Hand – stellvertretend für das Kultbild wiedergegeben wurde (Taf. 46, 1).«[108]

Der letzte Satz lässt in unserem Kontext aufhorchen, weil eine Verbindung von Hand und Wollbinde besteht.[109] Vielleicht stehen die Wollbinden zudem im Kontext einer »kultische[n] „Salbung"«[110] der Artemisstatue.[111]
Der *Kleidung*[112] der Artemis von Ephesos wird keine Heilwirkung zugeschrieben, dennoch sind die – den Kleidungsstücken des Paulus nahekommenden – Accessoires der Göttin in diesem Kontext von Interesse. Es handelt sich dabei um abnehmbare, dem Kultbild angezogene Gegenstände,[113] von denen an dieser Stelle drei relevant sind. Zum eine ein *Schurz*/eine Schürze[114], die in der Forschung den Namen »Ependytes« trägt, deren ursprünglicher Name aber nicht tradiert[115] ist.[116] Sie wird von einem *Gürtel* gehalten,[117] der – durch einen Beleg bei Pausanias (2. Jh.) – mit den Ἐφέσια γράμματα in Verbindung

---

[108] Seiterle, Wollbinden, 253. Vgl. Tafeln 42,1–2; 45,1–4; 46, 1 im zugehörigen Tafelband.

[109] Man darf sich jedoch keinen gewebten Stoff vorstellen, sondern Fadenbündel, die in gewissen Abständen mit Fäden zusammengebunden oder in sich verknotet sind. S. zur Entstehung einer Wollbinde Seiterle, Wollbinden, 251f.

[110] Fleischer, Artemis, 110.

[111] Vgl. außerdem zu Wollbinden bei der Geburt eines Mädchens King, Art. Geburt, 840.

[112] Zur Kleidung der Artemis sei auch auf die epigraphisch belegten κοσμήτειραι hingewiesen. Vgl. Stengel, Art. Ephesia, 2758 sowie die Erwähnung bei Trebilco, Christians, 21.

[113] S. Fleischer, Artemis, 125.130.418. Vgl. auch SEG 36, 1011 zu einer Inschrift aus dem vierten Jh. v.Chr., in der es – unter der Verwendung der Formulierung ἐπ[ὶ] Χιτῶνας (4f.) – evtl. u.a. darum geht »that the Ephesian theoroi were to collect the new garments which the branch-sanctuary at Sardis was supposed to give to the main sanctuary at Ephesos«. S. dazu Burkert, Artemis, 69. Vgl. auch 221f.400f zur epigraphisch (Schatzinschrift, 4 Jh. v.Chr.) belegten Ausstattung der Gaderobe der Hera von Samos und 390f zur bei Pausanias (2,11,6) eingeschränkten Sichtbarkeit von Kultbildern in Titane wegen ihrer reichen Ausstattung.
Anders verhält es sich bei den Nachbildungen des Kultbildes des ephesischen Artemis: diese haben die Kleidung als festen Bestandteil. S. Fleischer, Artemis, 125.

[114] S. Fleischer, Artemis, 88.89.

[115] S. Fleischer, Artemis, 91.

[116] Vgl. Fleischer, Artemis, 88–102.

[117] »[M]anchmal zusätzlich von einem Reif um die Knöchel« (Fleischer, Artemis, 89).
Zu Gürteln – von Jungfrauen oder Müttern – als Weihgeschenk für die Artemis (jedoch nicht speziell die ephesische) vgl. auch Speyer, Art. Gürtel, 1246.

gebracht wird.[118] Diese – auch als »magisch«[119] bezeichneten – Buchstaben sind auch bei Plutarch (1./2. Jh.)[120] und Aelios Dionysios (2. Jh.)[121] erwähnt. Somit ist zwar keine direkte Verbindung der Kleidung der ephesischen Artemis zu Heilkräften belegt, aber ein indirekter Bezug zu magischen bzw. wunderhaften Kräften lässt sich darstellen.

Als letztes Kleidungsstück der Artemis soll knapp das in den Fokus geraten, was in der Forschung unter dem Begriff *»Nimbus«* verhandelt wird.[122] Auch wenn die Deutung umstritten ist und die Deutungsthesen alles andere als belastbar sind, handelt es sich bei dem »Nimbus«[123] vielleicht um ein gesondert übergelegtes (Schulter-)Tuch.[124]

---

[118] »Ephesische Buchstaben: in sich eine Unglück abwehrende Absicht enthaltende natürliche Laute, die auch Krösos auf dem Scheiterhaufen sagte. [Sowohl] unverständlich als <(aber)> auch rätselhaft scheint es, dass die derartigen Buchstaben auf die Füße und den Gürtel und den Stirnreif der Atremis geschrieben sind. Auch [sind] die ›ephesischen Buchstaben‹ eine sinnbildliche Rede für die irgendwie unverständlich und schwerbegreiflich Redenden.« (Ἀττικῶν ὀνομάτων συναγωγή, *s.v.* Ἐφέσια γράμματα ; Arbeitsübersetzung d.Verf.).
Zu Pausanias vgl. Matthaios, Art. Pausanias; zu den Ephesia Grammata vgl. auch Preisendanz, Grammata.
Es stellt sich die Frage, warum bei Fleischer, Artemis, 89 nur auf den Beleg bei Eustathius (12. Jh.; s. *hom. od.* § 694 (Stallbaum 220,1–4); vgl. Vassis, Art. Eustathios) verwiesen und dies unkritisch bei Speyer, Art. Gürtel, 1542 übernommen wird.

[119] Fleischer, Artemis, 89.

[120] »[Wie] man die von einem bösen Geist Besessenen auffordert, die ephesischen Buchstaben vor sich herzusagen und auszusprechen, so…« (Plut. *quaes. conv.* 7,5,4 (Hubert, 243 ≈ 706E,1). Besonders auffallend ist der Zusammenhang der Buchstaben zu den δαιμονιζομένοι, die man inhaltlich in der Nähe derer verorten kann, die τά […] πνεύματα τὰ πονηρά (Apg 19,12) haben.
Zu Plutarch vgl. Pelling u.a., Art. Plutarchos; zu der Verbindung mit den Buchstaben vgl. auch Graf, Art. Grammata, 1076.

[121] »Ephesische Buchstaben: einige schwerbegreifliche Zaubersprüche, durch die auch Krösos auf dem Scheiterhaufen Hilfe bekommen hat, als er sie sprach. Auch in Olympia – als ein Milesier und ein Epheser rangen – [begab es sich], dass der Milesier nicht imstande war zu ringen, weil der andere die ephesischen Buchstaben um den Knöchel hatte. Als dies (aber) offenkundig wurde und sie losgemacht wurden, ging der Epheser dreißig Mal nacheinander zu Boden.« (Ἀττικὰ ὀνόματα. (*s.v.* Ἐφέσια γράμματα); Abreitsübersetzung d.Verf.)
Zu Dionysios vgl. Montanari, Art. Dionysios.

[122] S. Fleischer, Artemis, 58–63.

[123] »Das über den Schultern rechts und links des Kopfes der Göttin erscheinende Gebilde wurde von der früheren Forschung meist als Mondsichel interpretiert.« (Fleischer, Artemis, 58).

[124] S. Fleischer, Artemis, 61.410.
Für die Wollbinden und die Kleidung der ephesischen Artemis sind zudem inschriftlich belegten Zünfte/Vereinigungen in Ephesos von Interesse, durch die sowohl Wollverarbeitung und -handel als auch Stoffherstellung etc. für Ephesos belegt sind. Bei Trebilco, Jews, 331 (FN 29) werden – neben ganz verschiedenen Vereinigungen – »linen-weavers«, »wool-workers«, »wool-dealers«, »cobblers«, »bed makers«, »towel-weavers« samt deren epigraphischen Belegen genannt. Eine weitere Betrachtung derselben ist in dieser Arbeit nicht möglich.
Zu wenig zu den Vereinen ist bei Knibbe, Ephesus geboten. Sie sind dort z.B. 117.149

Tücher und Verbandsmaterial zweier Ärzte aus Ephesos

Beschäftigt man sich mit Genesung und sucht nach ephesischem Lokalkolorit, so kann man bei zwei Ärzten einsetzen, von denen ein Teil ihres literarischen Œvres erhalten ist.[125]

> »Sowohl von Soranus von Ephesos als auch von Rufus von Ephesos sind keine exakten biographischen Daten verfügbar. Sicher ist, daß es sich bei beiden um prae-galenische Ärzte handelt, die dem Ende des ersten und dem Anfang des zweiten Jahrhunderts n. Chr. zuzuordnen sind. Sie sind damit ca. zwanzig bis fünfzig Jahre älter als Galenus aus Pergamon, in dessen Schatten sie im Mittelalter und in der frühen Neuzeit in Vergessenheit zu geraten drohten.«[126]

Beide Ärzte und ihre Schriften deuten auf ephesische Heiltraditionen hin.[127] Sollten sie in breiterem Rahmen betrachtet werden, muss auch folgendes in den Blick kommen, was aber erst fürs 2./3. Jh. epigraphisch belegt ist:

> »Bekannt ist, daß jährliche Wettbewerbe, Agone, unter den Ärzten der Stadt Ephesos ausgetragen wurden, wobei Preise verliehen wurden für die besten Leistungen auf den Gebieten der Chirurgie (χειρουργίας), der Konstruktion ärztlicher Instrumente (ὀργάνων), der medizinischen Schriftstellerei (συντάγματος) und der Diagnostik in schwieriger Fallkonstellation (προβλήματος).«[128]

Dies spiegelt sich in den – in arabischer Sprache überlieferten – 21 Krankengeschichten des *Rufus*[129] wider.[130] Er hat u.a. – wenn auch nicht hauptsächlich –[131]

---

erwähnt. Noch weniger erfährt man bei Miltner, Ephesos.
Für eine weitere Beschäftigung mit Ephesos müsste auf die Vielzahl von Inschriften aus Ephesos zurückgegriffen werden. Eine Liste der Publikationen dieser Inschriften findet sich bei Pilhofer, Welt, 153.

125 Ein weiterer ephesischer Arzt, der zugleich Jude war, ist – ohne sein Werk, aber mit seinem Titel ἀρχιίατρος – für das 2. Jh. epigraphisch belegt vgl. Trebilco, Christians, 44f und Horsley, Ephesos, 22. Zu Juden in Ephesos vgl. Horsley, Ephesos, 20–25.

126 Reus, Soranus, 215. Vgl. auch die knappe Erwähnung der beiden Ärzte bei Knibbe, Ephesus, 147 (inkl. der etwas ausführlicheren FN 381 zum Werk).

127 Dies gilt nur unter der Einschränkung der Berücksichtigung der Studien- und Wirkorte der beiden Ärzte. S. dazu Ilberg, Rufus, 51.
Zu Ärzten in Ephesos vgl. auch die Bemühung um die Deutung von »Instrumenten«-Funden: Künzl, Ärzte und Uzel, Instruments.

128 Reus, Soranus, 224. Text und englische Übersetzung der Inschrift bei Edelstein/Edelstein, Asclepius I Nr. 573 (318f).

129 Zu Rufus s. Ilberg, Rufus.

130 S. Reus, Soranus, 224. Diese sind in Ullmann auf Arabisch und in deutscher Übersetzung zugänglich. Dort ist z.B. von »Kompresse[n]« (8,8 (Ullmann, 82); 11,9 (94) und – bei manchen Symptomen ablehnend – 9,11 (86); 20,2f (112)), einem »Umschlag« (14,23 (100)), einem »Lappen« (17,13f (108)) sowie von »Schlingen« (14,9f (98) u.ö.) und einer »Kopfbinde« (14,8 (98)) die Rede. Vgl. aus den Zusammenfassungen Ullmann, 123.125. Vgl. zur Kopfbinde 2.2.5 (23) die – bei anderen Symptomen verwendete – Kopfbinde im Kontext der Wunderheilung in Epidauros. Anders allerdings als bei den ntl. oder z.B. den aus Epidauros stammenden Wundergeschichten gibt es bei den Krankenjournalen nicht immer ein Happy End (s. 19,7; 20,5 (112)).

131 »Fragt man, worin hauptsächlich die Bedeutung des 'großen' Rufus zu erblicken sei, so lehrt die vorstehende Liste, so mangelhaft sie sein mag, daß seine Verdienste vor allem

von Verbänden u.Ä. geschrieben.[132] Sie sind für diese Arbeit interessant, wenn man Verarztung mit Verbänden als Heilung mit Tüchern, Stoff o.Ä. betrachtet. Des Weiteren gab es von ihm womöglich eine – nicht erhaltene – Abhandlung über den Schweiß.[133] Dies ist evtl. relevant, weil einer der Gegenstände des Paulus u.a. als Schweißtuch gedeutet wird.[134] Nicht nur für den medizinisch Gebildeten zugängliches Wissen hat die – nur in Form von Zitaten erhaltene – Schrift Πρὸς τοὺς ἰδιώτας πραγματεία[135] beinhaltet. Diese würde sich für eine Erhebung eines etwas breiteren Verstehenshintergrunds für Krankheit und Genesung eignen.[136]
Noch deutlicher treten Verbände bei *Soranus* in den Blick, der dem Thema eine gesonderte Schrift widmet.[137]
Von den zahlreiche Verbänden und Tüchern in den erhaltenen Abhandlungen der beiden Mediziner sei am Ende dieses Streifzugs nur ein Tücherpaar willkürlich herausgegriffen und genannt: ὠμόλινον <ἢ> ῥάκος[138].

2.2.5 Wunder mit einem Hilfsmittel aus Stoff

Die Vorstellungen, die beim Lesen von Apg 19,11–12 assoziiert wurden, waren nicht auf Ephesos beschränkt. Daher werden im Folgenden exemplarisch markante, nicht in Ephesos lokalisierte Wunderdarstellungen mit Hilfsmitteln[139], die mit σουδάρια ἢ σιμικίνθια vergleichbar sind, in den Blick genommen.

---

auf den Gebieten der Diätetik und der Pathologie gelegen haben müssen.« (Ilberg, Rufus, 50).

132 »Im letzten Teile der Schrift [sc. Περὶ τῶν κατ᾽ ἄρθρα νοσημάτων; d. Verf.] (Kap. 30–37) ist das bisher befolgte Schema verlassen. Darin werden zunächst in den beiden von Aëtios (XII 24 und 25) benutzten Kapiteln chirurgische Eingriffe durch Schneiden und Brennen usw., weiterhin Salben und Pflaster, endlich Umschläge zur Milderung der Anfälle von Rheuma und Gicht empfohlen.« (Ilberg, Rufus, 21).
Vgl. auch oben FN und die Schrift zur Gelbsucht: »Umschläge« (§ 24f (Ullmann AAWG.PH, 35,51 (2x)) ≈ »*cataplasmandum*« (24 (52,22)); vgl. 44 (37,101); 45 (37,103) (vgl. Ullmann AAWG.PH, 63); Rufus,*ren. et vesic.* 7,7 (**?** 142,9); 2,10 (100,15); 2,14 (102,16); 2,18 (104,15); 3,15 (118,9); 5,7 (134,4); »Kompresse« (*cura yct.* 29 (Ullmann AAWG.PH 35,64) ≈ »*cataplasmans*« (28 (53,39))); »Lappen« (44 (37,99); *ren. et vesic.* 39,6 (136,14); »Binde« (*cura yct.* 46 (Ullmann AAWG.PH 37,106; im Zusammenhang mit Wolle; vgl. *ren. et vesic.* 7,2 (140,2) und oben 2.2.4 (**??**) ≈ »*superaccincto*« (46 (55,82)); vgl. zu einem Pflaster Ullmann AAWG.PH, 64.

133 S. Ilberg, Rufus, 45. Zur Liste von Ibn abī Uṣaibiʿa, in der der Name der Schrift überliefert ist, s. Ilberg, Rufus, 43.46.

134 Vgl. FN 49 (14).

135 S. Ilberg, Rufus, 49, vgl. zu den Fragmenten Ilberg, Rufus, 38–42.

136 Eine Behandlung dieser Schrift ist in diesem Kontext nicht möglich.

137 S. Soranus, *de fasciis (libellus)* (Ilberg, 159–171); griechischer Titel: Περὶ ἐπιδέσμων. Diese vertieft zu betrachten wäre eine eigene Arbeit wert. Vgl. zum übrigen Werk des Soranus Reus, Soranus, 216f.

138 Soranus, *gyn.* im Abschnitt XVI [XXXVI]. nach Ilberg/XXXVI nach Rose; Περὶ λουτροῦ καὶ τρίψεως τῶν βρεφῶν 2,31[100],1 (Ilberg, 76,16) ≈ 1,100 (Rose, 275,4f (ohne konjezierte Einfügung von <ἤ>)). Zu *gyn.* vgl. auch Ilberg, Überlieferung.

139 Vgl. Weinreich, Heilungswunder, VII.173 FN 3 zu »zauberkräftigen Mittel[n]«(VII).

Zwei Wunder mit ein und demselben Verband

Im *Asklepion von Epidauros* sind zwei zusammengehörende Heilungen in einer Zusammenstellung von vielen Wundern inschriftlich belegt.[140] Pausanias[141] schreibt zu den – nur zum Teil erhaltenen – Inschriftentafeln im 2. Jh.:

> »Steinplatten (aber) sind innerhalb der Umfassungsmauer gestanden, die (zwar) früher auch mehr [waren], zu meiner Zeit (aber) [waren es] sechs übriggebliebene. Auf diese sind sowohl Namen der Männer als auch der Frauen eingetragen, die von Asklepios geheilt wurden, noch dazu (aber) auch die Krankheit, an welcher ein jeder litt und wie er geheilt wurde. Es steht (aber) in dorischem Dialekt geschrieben.«[142]

Von den Inschriften, die mit den bei Pausanias genannten wahrscheinlich zu identifizieren sind, ist noch weniger übrig geblieben als zu dessen Zeiten.[143] Der folgenden *Arbeitsübersetzung*[144] des in dieser Arbeit betrachteten Ausschnitts einer der Inschriftstafeln liegt die Edition von Dittenberger zugrunde.[145]

---

[140] »Die Sammlung enthält ja nicht nur Heilungen, sondern auch Strafwunder und Orakel in andern Angelegenheiten.« (Herzog, Wunderheilungen, 46; vgl. 51). Zu Zweck und Tendenz der Sammlung vgl. Herzog, Wunderheilungen, 59.

[141] Vgl. Donohue, Art. Pausanias.

[142] *descript. Graec.* 2,27,3 (Syll.³, 310f FN 2; Edelstein/Edelstein, Asclepius I Nr. 384 (195)); IG IV², 1, 70; Arbeitsübersetzung d.Verf.; vgl. andere Übersetzungen z.B. bei Brandt, Sanatorium, 137; Herzog, Wunderheilungen, 2; Edelstein/Edelstein, Asclepius I Nr. 384 (195). Vgl. zum dorischen Dialekt Binder, Art. Dorisch.
Zu Heilungen von Epidauros vgl. auch Strab. 8.6.15; s. Edelstein/Edelstein, Asclepius I, Nr. 382 (194); IG IV², 1, 70.

[143] Zum Fund von »drei vollständige[n], wenn auch z.T. zerbrochene[n] und stark verriebene[n], und d[em] Bruchstück einer vierten« Stele s. Herzog, Wunderheilungen, 2.

[144] Übersetzung d.Verf.; vgl. andere Übersetzungen bei Brandt, Sanatorium, 145; Herzog, Wunderheilungen, 11.13; Edelstein/Edelstein, Asclepius I, 231.
Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass – damit eine Übersetzung möglich wird – für die nicht erhaltenen Buchstaben der Inschrift auf die Konjekturen der Edition zurückgegriffen wurde, was in der folgenden Übersetzung nicht gekennzeichnet werden kann. Die Übersetzung wird – aus Gründen des zielsprachlichen Satzbaus – nicht mit den der Inschrift entsprechenden Zeilenumbrüchen abgedruckt.
S. Thumb/Kieckers, Dialekte § 77–176 (69–226), v.a. 77–84 (69–77) zu den mit gängigen Grammatiken nicht erklärbaren dorischen Formen.

[145] S. Syll.³, 313f., Z. 48–68 (Nr. VI und VII). Der Text stimmt bis auf unterschiedliche Konjekturen, die im Folgenden gekennzeichnet sind, mit Weinreich, Heilungswunder, 90 sowie FN 2 auf 96f; IG IV², 1, Nr. 121 (71); Herzog, Wunderheilungen, 11.12 und Edelstein/Edelstein, Asclepius I Nr. 423 (223) überein, wobei die Bewertung, welche Buchstaben ganz zu lesen bzw. sicher zu rekonstruieren sind, viele Unterschiede bietet. Eingeleitet wird der – von IG IV 951 übernommene – griechische Text bei Weinreich, Heilungswunder folgendermaßen: »Ein Beispiel für die erbauliche Tendenz, zugleich ein warnendes Exempel enthält das Doppelwunder IG IB 951,48ff.:« (90). Es handelt sich um Heil- und Strafwunder (s. 96 FN 2).

»[**VI**] ... – Pandaros,[146] der Thessalier, der Brandmale[147] auf der Stirn hat. Dieser hat, als er darin schlief,[148] ein Traumgesicht[149] gesehen: Er meinte, dass ihn der Gott mit einer Binde[150] die Brandmale verband und ihm befahl, sobald er sich außerhalb des geweihten Ortes befindet, dass er die Binde abnimmt und sie im Tempel weiht[151]. Als es (aber) Tag wurde, brach er auf und er nahm die Binde ab, und das Angesicht (zwar) wurde gereinigt[152] von den Brandmalen, die Binde (aber), die die Buchstaben von der Stirn trug, weihte er dem Tempel[153] – [**VII**] Echedoros[154] erhielt die Brandmale des Pandaros zum Geld hinzu. Dieser, als er von Pandaros Geld nahm, damit er es an seiner statt dem Gott in Epidauros weihe, übergab dieses nicht, [und] als er (aber) darin schlief[155], hat er ein Traumgesicht gesehen: Er meinte, dass, als sich der Gott ihm näherte,[156] er ihn (be)fragte, ob er irgendwelches Geld von Pandaros aus Euthan[157] habe als Weihgeschenk für das Heiligtum, dass er nichts derartiges von ihm bekommen hat, aber dass er – wenn er ihn gesund machte – ihm ein Bild aufstellen werde, das er sich

[146] »... die abgelegten Stigmata des *Πάνδαρος* – ‚des ganz Abgehäuteten', wie wir den Namen verstehen dürfen oder (anders gesagt) wie ich glaube, daß ihn die Textverfasser verstanden haben. Das eingebrannte oder eintätowierte Mal hatte sich ja durch die göttliche Kraft der Binde von der Stirne ganz *abgelöst, abgehäutet*; es sei darauf hingewiesen, daß noch Pape und Benseler in ihrem Wörterbuch der griechischen Eigennamen (1911) S. 1121 *Πάνδαρος* mit *παν* und *δέρω* etymologisieren, wobei es für das Textverständnis unserer Stelle irrelevant ist, wie die heutige Wissenschaft den Namen erklärt.« (Schmeja, Randbemerkungen, 113).

[147] Auch übersetzbar als Malzeichen oder Tätowierungen. Im Folgenden wird sich herausstellen, dass sie die Form von Buchstaben haben (zumindest auf der Ebene der Redaktion der beiden Wunder im Rahmen der Inschriften). Sie stellen wahrscheinlich »ein Schandmal, das ihn als Verbrecher oder entlaufenen Sklaven kennzeichnet« (Schmeja, Randbemerkungen, 113) dar, »„mehr eine Schande als eine Krankheit"« (Herzog, Wunderheilungen, 133).

[148] Es handelt sich um Inkubation. Vgl. Graf, Art. Inkubation; Edelstein/Edelstein, Asclepius I, Nr. 414–419 (209–212).

[149] Oder: eine Erscheinung.

[150] Im Sinne von »Verband«.

[151] Oder: aufzustellen/-hängen.

[152] Für den Text in Z. 53 bietet IG IV², 1 eine andere Konjektur als Syll.³: ...καὶ τ̣ὸ μὲν πρόσωπον | [κενεὸν εἶδε τῶ]ν στιγμάτω[ν, ...] (Z. 52f; IG IV², 1 Nr. 121 (71); dort in akzentuierten Majuskeln; jede Zeile der Inschrift in eine neue Zeile gedrückt; so auch Herzog, Wunderheilungen, 10); ...καὶ τ̣ὸ̣ μὲν πρόσωπον | [ἐκεκάθαρτο τῶ]ν στιγμάτω̣[ν, ...] (Syll.³ Nr 1168 (313) mit Verweis auf Kabbadias; so – ohne die Punktierung unsicherer Buchstaben – auch bei Weinreich, Heilungswunder, 90).

[153] Oder: hängte er in den Tempel.

[154] Es handelt sich um »einen deutlich redenden Namen [...], Ἐχέδωρος „der das Geschenk behält"« (Herzog, Wunderheilungen, 133). Vgl. Schmeja, Randbemerkungen, 113.

[155] Gemeint ist: als er im Heiligtum schlief. S. FN 148 (24).

[156] Vgl. die parallele Formulierung in der hier nicht übersetzten Z. 37 der Inschrift.

[157] Vgl. Syll.³, 314 FN 33. Eine andere Konjektur findet sich bei Herzog, Wunderheilungen, 12. Statt ἐ[ξ Εὐ]ιθηνᾶν (Syll.³, 314; so auch bei IG IV², 1 (in Majuskeln, mit Trennstrich und echtem Zeilenumbruch)) wird dort εἰ̣[ς Ἀ]ιθηνᾶν (Herzog, Wunderheilungen, 12; ohne Punkt unter dem Iota übernommen bei Edelstein/Edelstein, Asclepius I, 223) für ἐ ...θηναν (Weinreich, Heilungswunder, 96) gelesen.

> (zuvor) malen lässt; dass danach (aber) der Gott diesem die Binde des Pandaros umband um seine Brandmale und ihm befahl, sobald er aus dem geweihten Ort herausgegangen ist, dass er die Binde abnimmt und das Gesicht am Brunnen abzuwaschen und sich im Wasser wie in einem Spiegel anzusehen.Als es (aber) Tag wurde, nahm er die Binde ab, die die Buchstaben nicht [mehr] trug, als er aus dem geweihten Ort herausging. Als er (aber) genau in das Wasser geschaut hat, sah er, dass sein Gesicht zu den eigenen Brandmalen hinzu auch die Buchstaben des Pandaros aufgenommen hat.«

Asklepios, der Heilgott bedient sich einer Binde für die Heilung[158], wie auch für den den Betrug rächenden Schadenszauber. Die *Wirkkraft* hängt *nicht* an der *Binde,*[159] *sondern* am *Gott*, der sie benutzt. Sie dient ihm als »Transportmittel« und bewahrt die Buchstaben auf.[160]

Die Gürtel im Testament Hiobs

Auch im jüdischen[161], griechischsprachigen[162] Schrifttum des 2. Jh.[163] findet sich mit dem Testament Hiobs[164] eine Schrift, deren Stoff bei manchen Rezipienten der Apg evtl. als Verstehenshintergrund vorauszusetzen ist.

> »Das als Testament des Hiob ausgegebene Pseudepigraph ist das umfangreichste und zugleich bedeutendste Zeugnis der Hiob-Haggadah des antiken Judentums. In ihm liegt das einzige erhaltene Beispiel einer in sich geschlossenen, literarisch selbständigen Hiobdichtung aus nachbiblischer Zeit vor.«[165]
> »Zu den besonders eigentümlichen Zügen zählen die Berichte mysterienhafter und magischer Vorgänge wie die Schau der jenseitigen Welt und das Hören himmlischer Stimmen, die Heilung von Krankheit und die Begabung mit engelhafter Sprache durch wunderwirkende Gürtel sowie das Auftreten von Frauen als geistbegabte Wesen.«[166]

Die zu betrachtenden Stellen, bei denen es um diese Gürtel geht, finden sich im Schlussteil, dem »Bericht über das Erbe der Hiobtöchter und Hiobs Ende«[167] (§ 46-53). Es handelt sich beim Themen- bzw. Motivkreis zu den Töchtern Hiobs (§ 46–51) um Stoffe, die wenig mit dem Rest der Schrift verknüpft sind.[168]

---

158 Zu weiteren Heilungen des Asklepios über diesen Inschriftenkomplex hinaus s. Edelstein/Edelstein, Asclepius I, Nr. 66–93 (37–48); vgl. 392–403 (197–204).
159 Das verdeutlichen auch die andere Wunder auf den Stelen.
160 Weiterführend sei noch auf einen Aufsatz hingewiesen, der hier nicht mehr rezipiert werden konnte: Perdrizet, Miraculeuse.
161 Vgl. Schaller, TestHi, 308f.
162 Vgl. Schaller, TestHi, 307f.
163 Zur Diskussion um die Datierung sowie zur Unmöglichkeit einer Lokalisierung s. Schaller, TestHi, 311f.
164 Zu Textausgaben, Übersetzungen und Literatur s. Schaller, TestHi, 322–324.
165 Schaller, TestHi, 303.
166 Schaller, TestHi, 316.
167 Schaller, TestHi, 304.
168 S. Schaller, TestHi, 305 inkl. FN 11.

Die drei »Gürtel«[169] (χοροδαί)[170] treten § 46, 7 (Brock, 55,3) in Erscheinung. Bei der Verteilung heißt es – aus dem Munde Hiobs – als »Trageanweisung«: »Zieht sie an um eure Brust, damit es euch gut ergehe alle Tage eures Lebens.«[171] In § 47 wird erläutert, dass die Töchter Hiobs durch diese Gürtel nicht nur etwas bezüglich des Lebens haben,[172] »sondern diese Gürtel werden euch einführen in den größeren Äon, ein Leben in den Himmeln zu führen«[173] und dass es sich um Gegenstände handelt, die Hiob von Gott selbst bekommen habe.[174] Sie verkörpern die gottgegebene Rekonvaleszenz Hiobs, der, nachdem er sich damit umgürtet hat, von Würmern und anderen Plagen befreit ist.[175] Im Kontext dieses Rückblicks erzählt Hiob davon, dass Gott mit ihm ἐν δυνάμει[176] über vergangene und künftige Dinge gesprochen hat. Im Folgenden haben die Gürtel neben einer Schutzfunktion (§ 47,10f) vor allem eine sprachlich-charismatische[177] sowie visionäre Funktion (§ 47,11–52,12). Auch Hiob selbst trägt einen »Gürtel«[178], dem eine palliative Funktion zukommt.
Als Resümee bleibt somit, dass – v.a. im Blick auf die Lieder und das Schauen des Weggangs des Hiob – die »Gürtel« im Testament Hiobs nicht primär und ausschließlich heilende Wirkung haben, dass ihnen aber im Rahmen der Rekonvaleszenz des Hiob die entscheidende Rolle zukommt und dass einem anderen »Gürtel« palliative Wirksamkeit attestiert wird.[179]

Einige weitere Wunder mit vergleichbaren Hilfsmitteln

Auch die LXX kann mit einem – in gewisser Hinsicht – vergleichbaren Wunder aufwarten. In 4.Kön 2,8.13f (LXX)[180] ist ein Wunder im Zusammenhang mit

[169] Schaller, TestHi, 367 Anm. 7 a) (dort findet sich auch die Übersetzung mit »Band«); so nur hier. Zum »normalen« Bedeutungsspektrum s. LSJ, 1998; vgl. auch Rufus, *quaest. med.*, 12,66 (Gärtner, 44,23). Keine Hilfe bietet Breed, Art. Belt.

[170] Vgl. auch das § 47,4 (Brock, 55,17); 48,1 (56,17) synonym verwendete σπάρτη, das eher auf eine Schnur als auf einen Gürtel hinweist.

[171] § 46,9 (55,7–9); Arbeitsübersetzung d.Verf.; vgl. auch Schaller, TestHi, 367, inkl. Anm. 9 a) zur ungewöhnlichen Trageposition. Vgl. auch Omerzu, Gürtel, 143 mit Verweis auf JosAs sowie auf priesterliche Gewänder bei Josephus.

[172] Vgl. § 47,1.2.

[173] § 47,3 (55,15f); Arbeitsübersetzung d.Verf.

[174] S. § 46,5.

[175] S. § 47,6.

[176] § 47,9 (56,9). Vgl. die »Wunder« in Apg 19,11.

[177] Wahrscheinlich handelt es sich um Ätiologien für (»Lied«-)Texte, die im Rezipientenkreis bekannt waren.

[178] Dieser ist mit anderem Vokabular beschrieben: διὰ τὸ σημεῖον τῆς περιζώσεως ἧς περιεζώσατο· (§ 52,1 (58,6f)).

[179] Zu weiteren Wundern mit Gürteln vgl. Speyer, Art. Gürtel, 1245f. Dort ist u.a. auf ein bei Aelianus – vgl. Bowie, Art. Athenaios – (*nat. an.* 11,18) überliefertes Wunder, bei dem ein Tier durch das Schlagen mit dem Gürtel einer Jungfrau geheilt wird, verwiesen. Die Vorstellung ist denjenigen, die als Parallelen für Apg 19,11–12 angenommen werden können, zu fern, als dass sie hier weitere Berücksichtigung finden könnte.

[180] Dieser Text entspricht – der bei Pervo, Acts, 472 angeführten Stelle – 2.Kön 2,8.13f (𝔐). Die Rezeption im frühen Christentum erfolgte weitestgehend auf Griechisch.

dem *Schaffell* (μηλωτή) Elijas überliefert. Es geht in diesem Kontext darum, dass seinen Geist bzw. der Geist Gottes auf Elisa übergeht. Das zweimal vollzogene Wunder der Jordanteilung und -durchquerung – einmal von Elija, dann von Elisa – verdeutlicht diesen *transitus*.[181]
Bei Aristophanes, *Plutus* wird von einem Wunder erzählt, bei dem ein *Leinentuch* (ἡμιτύβιον)[182] und eine rote Decke (φοινικίς)[183] – jedoch nicht als wirkmächtige Gegenstände, sondern zur Vorbereitung bzw. als Abschirmung des Wundergeschehens – beteiligt sind.[184] Die eigentliche Heilung geschieht dagegen durch zwei Schlangen.

2.3 Exorzismen

Nur knapp wird das Thema der Exorzismen aufgegriffen.[185] Dabei kann die Episode aus Josephus, *ant.* 8,46–49 von Interesse sein,[186] bei der er von Exorzismen des *Eleazar* in der Form berichtet, dass er ein Summarium voranstellt (8,46) und danach das Vorgehen schildert, bei dem ein besonderer δακτύλιος[187] zur Verwendung kommt. Publicitywirksam wird auch dem Publikum das Ausfahren des Geistes (δαιμονίον) durch das Umstoßen eines Wassergefäßes verdeutlicht.
Bei Lukian, der sich spöttisch mit Wundern auseinandersetzt, wird ebenfalls die Sichtbarkeit eines Exorzismus thematisiert, wenn er Ions[188] Schilderungen über die Exorzismen *des Syrers aus Palästina* in dem Satz gipfeln lässt: »Ich immerhin habe auch gesehen, dass ein schwarzer und rauchiger Leib (χρόαν[189]) ausgefahren (ἐξιόντα[190]) ist.«[191] Es zeigt sich, dass Exorzismen eine breite Variation bildhafter, publikumswirksamer Assoziationen hervorrufen können.[192]

---

[181] Zuvor spielt die μηλωτή schon eine Rolle bei der Begegnung Elijas mit Gott am Horeb (3.Kön 19,3), wo Elija sein Angesicht damit verbirgt, und bei der Berufung Elisas (19,19), wo Elija sie über Elisa wirft und dieser ihm daraufhin folgt.
Zu den unterschiedlichen Textfassungen »der« LXX (»Old Greek«, *kaige*-Revision u.a.) s. LXX.D, 216f.343. Die Unterschiede wirken sich auf die betreffenden Verse aus (s. 427).

[182] Z. 729 (Edelstein/Edelstein, Asclepius I, 216; Weinreich, Heilungswunder, 97).

[183] Z. 731 (Edelstein/Edelstein, Asclepius I, 216; Weinreich, Heilungswunder, 97).

[184] Text bei Edelstein/Edelstein, Asclepius I Nr. 421 (213–220; inkl. englischer Übersetzung) und Weinreich, Heilungswunder, 96f.

[185] Zu diesem Thema wurde schon Unzähliges v.a. in Zusammenhang mit den Exorzismen in den Evangelien geschrieben, was an dieser Stelle nicht rezipiert werden kann.

[186] Vgl. Theissen/Merz, Jesus, 257 (inkl. Übersetzung).

[187] Zu weiteren magischen Ringen, jedoch nicht im Heilungskontext vgl. Lukian, *philops.* (Ebner u.a., 48 (inkl. FN 26)).

[188] Namentlich genannt *philops.* 16 (Ebner u.a., 80,1).

[189] Vgl. Apg 19,12.

[190] Vgl. ἐκπορεύεσθαι (Apg 19,12).

[191] § 16 (Ebner u.a., 82); Arbeitsübersetzung d.Verf.; vgl. Ebner u.a., 83. Vgl. Ebner u.a., 172f; Hammerstaedt u.a., 287.

[192] Weitere Betrachtungen zu Exorzismen könnten sich hier anschließen. Vgl. zu ephesischen Buchstaben bei der »Behandlung« Besessener oben FN 120 (20).

2.4 Vergleichbares zu Sprache und Form von Apg 19,11-12

Aus dem potentiellen Feld des unter dieser Überschrift Betrachtbaren soll ein Thema exemplarisch herausgegriffen werden: die Form des Wundersummariums. Ein literarischer, redaktioneller Zusammenhang ist bei Summarien vorausgesetzt. Sie stehen oft im Kontext von ausführlicheren Einzelepisoden und transportieren zugleich die Tendenz des Werkes. Als Beispiel wird Lukian, *philops.*, 13 (Ebner u.a., 76) in den Blick genommen: Nach der Intervention des Tychiades bei den Ausführungen des Ion am Krankenbett des Eukrates setzt Kleodemos zu neuen wunderhaften Ausführungen an.[193] Er beschreibt die Abkehr von seiner kritischen Haltung zu Zauber- und Wundergeschichten durch den Anblick eines fliegenden Hyperboreers[194]. Dies mündet in eine kleine Sammlung ähnlicher Wunder dieser Person (auf dem Wasser laufen, durch Feuer gehen). Erneut interveniert Tychiades, der die lukianische Kritik transportiert. Auf die Beteuerung des Tychiades, selbst Augenzeuge gewesen zu sein, folgt ein durch rhetorisches Understatement eingeleitetes Summarium als Auftakt weiterer Ausführungen (§ 14):

> »Denn ist es etwa nötig, diese Kleinigkeiten auch zu sagen, alles was er zur Schau stellte, dass er Liebschaften (zu)schickte, (und) Götter [als Gefangene] abführte, (und) am Vortag Verstorbene zurückrief, (und) die Hekate selbst leibhaftig herbeibrachte und die Selene herabholte?«[195]

Das Summarium bietet drei Glieder mit Wundererwähnungen, die sich jeweils auf mehrere Wunder gleicher Art beziehen, sowie zwei Nennungen hier nicht ausgeführter Einzelwunder. In seinem Kontext bietet es nur den Auftakt für die folgende Episode, in der die genannten Elemente aufgenommen und entfaltet werden. Es umreißt, worum es im Folgenden geht, und zeigt, wie knapp das später Explizierte gesagt werden kann. Somit bereitet es die tychiadessche bzw. lukianische Kritik (§ 15) an der ausgeführten Fassung (§ 14) mit vor.

[193] S. § 13.
[194] Vgl. Ebner u.a., 120 Anm. 69.
[195] § 13 (Ebner u.a., 78). Arbeitsübersetzung d.Verf.; vgl. Ebner u.a., 79 (Anm.: 120f).

3 Apg 19,11–12 im Rahmen antiker Parallelen

Diese Arbeit kann nicht darlegen, wie Apg 19,11–12 z.Z. seiner Entstehung von »dem« Leser oder Hörer verstanden wurde. Aber es wurde dargestellt, welche potentiellen Hintergrundassoziationen u.a. für ein Verständnis – aufgrund der hier thematisierten Vorstellungen ähnlicher Zeit – erhebbar sind.[1]
Als Summarium ist Apg 19,11–12 dezidiert im Rahmen des sog. lk Doppelwerks[2] – und in diesem in der Ephesospassage – zu lesen.[3] Dort spiegelt es Tendenzen des gesamten Werkes wider und bietet zugleich – als Teil der Rahmung – den Auftakt der ausgeführten, in Ephesos spielenden Wundergeschichten.[4] Gott ist mit seiner Macht trotz der Absenz Jesu Christi am Werk.[5] Er wirkt durch Paulus als »*divino ministerio [...] electum*«[6] mehr als nur »gewöhnliche« Wundertaten.
Dabei kann διὰ τῶν χειρῶν – je nach Vorstellungen, die für Assoziationen bereitstehen – bei einigen Lesern und Hörern bestimmte Wundervorstellungen und/oder Gedanken an medizinische Praktiken[7] mitschwingen lassen, bei denen Hände eine besondere Rolle spielen. Gesteigert wird die Wundertätigkeit Gottes durch Paulus dadurch, dass auch ohne Zutun des Paulus nur durch σουδάρια

---

1 Damit wird auch einer Überinterpretation entgegengetreten, die versucht alle Vorstellungen gleichzeitig in Anschlag zu bringen.

2 Vgl. Apg 5,15.

3 S. oben zur Verortung 1.3 (7).

4 Vgl. zu Summarien oben FN 36 (7), sowie zur Umwelt des NT 2.4 (28).

5 So ist auch eine bestätigende Funktion der Wunder denkbar: So wie es vom Saum Jesu heißt, dass er Wunder wirkte (Lk 8,44; vgl. Pesch, Apg, 172; Pervo, Acts, 472), übernehmen die Gegenstände des Paulus in Apg 19 diese Rolle, so wie Elijas Wunderwirken auf Elisa überging.
Die Pointe der Urheberschaft Gottes bei diesen Wundern ist bei Trebilco, Christians, 146 nicht erfasst, wenn es dort heißt: »In 19:11-12 we hear of miracles Paul performed himself«. Gleiches ist bei Schüssler Fiorenza, Miracles, 10 – »The summary statement in Acts 19:11f. underlines Paul's extraordinary miraculous powers and highlights their magical efficaciousness.« – der Fall. Richtig gesehen ist die Stoßrichtung dagegen z.B. bei Pesch, Apg, 170 und Roloff, Apg, 285; ähnlich auch Barrett, Acts II, 906 und Stählin, Apg, 255 zu V. 11, allerdings mit dem unmittelbar folgenden Un-/Missverständnis 255f zu V. 12.
Zur noch stärkeren Betonung Gottes vgl. oben 1.2.2 (5) die Überlegungen zu LA VI.

6 Tacitus, *hist.* 4,81; dort im Kontext des unwilligen Vespasian; vgl. Theissen/Merz, Jesus, 283f.

7 Vgl. zur festen Wendung in medizinischen Schirften im zweiten Jh. 2.1 (10).

ἢ σιμικίνθια Krankheiten[8] geheilt werden.[9] Dabei kann auch eine punktuelle Visualisierung des Wundergeschehens mitschwingen.[10] Was exakt sich hinter den σουδάρια ἢ σιμικίνθια verbirgt – Kleidung, Accessoires, eine »Tasche«, ein »Geldbeutel«, ein »Taschentuch« o.ä. – muss unklar bleiben.[11] Es ist aber – auch ohne eine eindeutige Beschreibung der Gegenstände und ihrer alltäglichen Funktion – gut denkbar, dass v.a. medizinische Utensilien oder wunderwirkende bzw. -unterstützende Mittel von einigen Hörern oder Lesern assoziiert wurden, als der Text zur Zeit des Verfassers der Apg gelesen wurde. Bei all dem ist es auch gut vorstellbar, dass speziell mit Ephesos verbundene Vorstellungen bei der Rezeption auf den Plan treten. So mag evtl. bei manchem Hörer auch der Gedanke an die Kleidung der Artemis von Ephesos mit wach gerufen worden sein.[12] Und so kann man folglich nicht einfach behaupten:

> »Der Bericht über die Wunderheilungen, nicht nur durch die Hände des Paulus, sondern auch durch seine Kopf- und Taschentücher (Apg. 19, 11–12), gehört in das allgemeine Bild des christlichen Pneumatikers.«[13]
> »Im Gegensatz zu diesen legendenhaften Geschichten [zu denen Koester u.a. Apg 19,11–12 zählt; d. Verf.] lebt die Erzählung vom Aufruhr der Silberschmiede (Apg. 19, 23–40) ganz im Milieu von Ephesos.«[14]

Eine Verortung der Heilungen auch durch die »Kopf- und Taschentücher« des Paulus »in das allgemeine Bild des christlichen Pneumatikers« verwundert doch, zumal es – was das NT betrifft – nicht viele Paralellen gibt. Dass diese Einschätzung bezüglich des Lokalkolorits alles andere als alternativlos ist und dass auch Apg 19,11–12 vor speziell ephesischem Hintergrund gelesen werden kann und z.T. wahrscheinlich auch wurde, zeigen m.E. die in dieser Arbeit herangezogenen ephesischen Belege.

---

8 Hier besteht Bedarf zur Weiterarbeit in Form einer Untersuchung, wer in welchen Kontexten zu den Kranken gezählt wurde.

9 Viele – wie z.B. Haenchen, Apg, 539 – diskutieren die Frage der positiven Aufnahme des »Aberglaubens«. Das jedoch verkennt die antike Lebenswelt und trifft nicht den Nerv der Verse.

10 Vgl. den Bezug auf die χρώς des Paulus und die visuelle betonende Funktion, die das Lexem bei Lukian hat. S. 2.3 (27).

11 Es stellt sich die Frage, ob der Schreiber, der die angenommene Modifikation zu LA V durchgeführt hat (s. oben 1.2.3 (6)), aus rein stilistischen Gründen interveniert hat – so er es bewusst getan hat – oder die beiden Begriffe nicht alltagsweltlich füllen und differenzieren konnte.

12 S. 2.2.4 (19).

13 Koester, Ephesos, 303.

14 Koester, Ephesos, 303. Dabei handle es sich um ephesische Gegebenheiten nicht aus der Zeit des Paulus, sondern eher aus der Zeit Plinius des Jüngern, kurz nach der Jahrhundertwende. S. Koester, Ephesos, 304.

Epilegomena

Diese Untersuchung – zumal in stark limitiertem Rahmen – muss oberflächlich und fragmentarisch bleiben. Dennoch konnten vom Mosaik, das als Hintergrundfolie für das Verstehen des Wundersummariums Apg 19,11–12 im kaiserzeitlichen *Imperium Romanum* denkbar ist, ansatzweise einzelne Steinchen und breitere Felder betrachtet werden. Es wurde damit partiell gezeigt, dass ein *Verstehen* dieser ntl. Verse *im abgeschotteten Kontext biblischer Schriften nicht sinnvoll möglich* war und ist. Damit ist für die Hermeneutik ntl. Texte an einer historischen Kontextualisierung als einem notwendigen und gewinnbringendem Schritt unter anderen festzuhalten.
Neben Einzelerträgen für das Verständnis der behandelten Apg-Verse kann v.a. die *Notwendigkeit interdisziplinärer Erschließung der Geschichte der frühen Kaiserzeit* in den Blick treten. Im hier vorliegenden Fall konnte zwar – neben Einzelpublikationen und Editionen – auf die Reihe SAPERE zurückgegriffen werden, die eine Aufbereitung von Texten mit ethisch und religiös relevanten Fragestellungen aus der betreffenden Zeit bietet, aber für den Fortgang der Forschung zu ntl. Heilungswundern wäre – neben der Bündelung in einen bereits entstehenden Wunderkompendium – ein medizinhistorisches und wundergeschichtliches Pendant zu SAPERE wünschenswert:

Asklepios
In der frühen Kaiserzeit präsente griechische und lateinische Texte
zu Medizin und Wundern

Eine solchen Reihe sollte die betreffenden Texte[15] zweisprachig – griechisch/lateinisch und in Übersetzung in die deutsche/eine andere moderne Sprache – bieten, eine Einleitung zum Text und – so möglich – Informationen zum Autor, sowie thematische Essays beinhalten. Diese sollten u.a. Schneisen schlagen für eine thematisch-systematische Erschließung dieses Bereichs von Texten, aber auch für eine Rezeption in der ntl. Wissenschaft und anderen Wissenschaften, z.B. der Medizingeschichte.

[15] Neben literarischen Werken und medizinischen Abhandlungen, kann auch an inschriftlich belegte Wunderheilungen – z.B. aus Epidauros – oder an relevante Papyri gedacht werden.

Ein solches Unterfangen ließe sich nur interdisziplinär mit Medizinhistorikern, Altphilologen, Philosophen u.a. verwirklichen und könnte z.B. – was diese Arbeit m.E. gezeigt hat – sinnvoll mit einer der überlieferten medizinschen Schriften des frühen zweiten Jahrhunderts oder den epigraphisch erhaltenen ἰάματα von Epidauros[16] beginnen.

[16] Diese sind zwar älteren Datums, aber im hier als relevant betrachteten Zeitraum noch gegenwärtig. Vgl. oben 2.2.5 (23) zu Pausanias, descript. Graec. 2,27,3.

Literaturverzeichnis

Abkürzungen richten sich nach IATG² oder, falls dort keine Abkürzung verzeichnet ist, wird – so möglich – auf RGG⁴–Abk. zurückgegriffen. Zusätzlich sind folgende Abkürzungen verwendet:

Scripta Antiquitatis Posterioris ad Ethicam REligionemque [sic] pertinentia. Schriften der späteren Antike zu ethischen und religiösen Fragen, hg.v. Feldmeier, Reinhard u.a., Darmstadt 2000–2005/Tübingen 2006–. — SAPERE

Encyclopedia of the Bible and its Reception, hg.v. Klauck, Hans-Josef u.a., Berlin/Boston 2009–. — EBR

100 Jahre Österreichische Forschungen in Ephesos. Akten des Symposions Wien 1995. Textband, hg.v. Friesinger, H[erwig]./Krinzinger, F[ritz]., Archäologische Forschungen 1, DÖAW.PH 260, Wien 1999. — DÖAW.PH 260

Abkürzungsverzeichnisse

Schwertner, Siegfried M[anfred]., IATG². Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit bibliographischen Angaben, Berlin/New York ²1992. — IATG²

Abkürzungen Theologie und Religionswissenschaften nach RGG⁴, hg.v. Redaktion der RGG⁴, Tübingen 2007. — RGG⁴-Abk.

Hilfsmittel

Aland, K[urt]. u.a., Vollständige Konkordanz zum Griechischen Neuen Testament. Unter Zugrundelegung aller modernen kritischen Textausgaben und des textus receptus. neu zusammengestellt. Band I, 2 Teilbd., ANTT IV/1/1 und 2, Berlin/New York 1983. — Aland, Konkordanz 1 & 2

Aland, Kurt/Aland, Barbara, Der Text des neuen Testaments. Eine Einführung in die wissenschaftlichen Ausgaben sowie in Theorie und Praxis der modernen Textkritik, Stuttgart ²1989 (1981). — Aland/Aland, Text

[Strack, L[eberecht]. Hermann/]Billerbeck, Paul, Das Evangelium nach Markus, Lukas und Johannes und die Apostelgeschichte erläutert aus Talmud und Midrasch, München 1924. — Bill.

Bauer–Aland	Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, hg.v. Aland, Kurt/Aland, Barbara/Reichmann, Viktor, Berlin/New York ^{6}1988.
BDR	Blass, Friedrich/Debrunner, Albert/Rehkopf, Friedrich, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, Göttingen ^{18}2001.
Borgen/ Fuglseth/ Skarsten, Philo Index	Borgen, Peder/Fuglseth, Kåre/Skarsten, Roald, The Philo Index. A Complete Greek Word Index to the Writings of Philo of Alexandria. Lemmatised & Computer–Generated, uniTRel studieserie 25, [hg.v.] Religionsvitskapleg institutt (Norges teknisk-naturvitenskapelige universitet), Trondheim 1997.
Concordance Jos I–IV	A Complete Concordance to Flavius Josephus, 4 Bd., hg.v. Rengstorf, Karl Heinrich u.a., Leiden 1973–1983.
Forcellini, IV	Forcellini, Aegidius u.a., Lexicon totius latinitatis, Bd. IV, Bologna 1965 (= Nachdruck von: Padua ^{4}1864–1926).
Hatch–Redpath I.II.Suppl.	Hatch, Edwin/Redpath, Henry A[deney]. A Concordance to the Septuagint and the other Greek versions of the Old Testament (including the Apocryphal books), 3 Bd., Graz 1975 (= Oxford 1897: I-II; 1906: Suppl.).
Pons Latein	Hau, Rita u.a., PONS Wörterbuch für Schule und Studium. Latein Deutsch, Stuttgart $^{\text{o.Nr./1}}$2007.
Hellenistic Commentary	Hellenistic Commentary to the New Testament, hg.v. Boring, M. Eugene/Berger, Klaus/Colpe, Carsten, Nashville (TN) 1995.
Krauss, Lehnwörter II	Krauss, Samuel, Griechische und lateinische Lehnwörter im Talmud, Midrasch und Targum. Mit Bemerkungen von Immanuel Löw. Preisgekrönte Lösung der Lattes'schen Preisfrage. Teil II, Berlin 1899.
LSJ	Liddell, Henry George u.a., A Greek-English Lexikon. With a revised supplement, Ort $^{9\ +\ \text{rev. suppl.}}$1996 (1843).
Kaegi u.a., Schulgrammatik	Kaegi, Adolf/[Bruhn, Ewald/]Bornemann, Eduard, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik, Berlin ^{61}1961.[17]
Levy, Wörterbuch III	Levy, Jacob, Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim. Nebst Beiträgen von Heinrich Leberecht Fleischer und den Nachträgen und Berichtigungen zur zweiten Auflage von Lazarus Goldschmidt. Dritter Band, Darmstadt 1963 (= Berlin/Wien ^{2}1924).
Mayer, Index Philoneus	Mayer, Günter, Index Philoneus, Berlin/New York 1974.

[17] Das bornemannsche Vorwort ist auf das Jahr 1949 datiert. Zur Ergänzung von Ewald Bruhn s. a.a.O., III; zur Nichtergänzung von C[arl]. Kappus und O. Walter vgl. a.a.O., IV.

Menge, Hermann, Langenscheidts Großwörterbuch Griechisch Deutsch unter Berücksichtigung der Etymologie, Berlin u.a. [27]1991 (1913).[18]	Menge–Güthling
Metzger, Bruce M[anning]., Der Text des Neuen Testaments. Eine Einführung in die neutestamentliche Textkritik, übers.v. Lohse, Wolfram, Stuttgart u.a. 1966 (engl. 1964 »The Text of the New Testament, its Transmission, Corruption, and Restoration«[19]).	Metzger, Text
Moulton, James Hope/Milligan, George, The Vocabulary Of The Greek Testament. Illustrated from the papyri and other non-literary sources, London 1914-1929.	Moulton–Milligan
New Testament Transcripts Prototype, `http://nttranscripts.uni-muenster.de`, hg. v. Institut für Neutestamentliche Textforschung, Münster 2003-2009.	NTtranscripts
New Testament. Virtual Manuscript Room, `http://intf.uni-muenster.de/vmr/NTVMR/IndexNTVMR.php`, hg. v. Institut für Neutestamentliche Textforschung, Münster o. J.	NTmanuscripts
Oxford Latin Dictionary, hg.v. Souter, A[lexander]., Oxford 1968.	OLD
A Patristic Greek Lexikon, hg.v. Lampe, G[eoffrey]. W[illiam]. H[ugo]., Oxford 1961[-1968].[20]	Lampe
Perseus Search Tools, `http://www.perseus.tufts.edu/hopper/search`, h.g. v. Crane, Gregory u.a., Medford (MA), 1987–.	Perseus
Thesaurus Linguae Graecae. Online TLG (post E)[21], `http://stephanus.tlg.uci.edu/`, hg.v. TLG research center (University of California)[22], post E2001-[23] Irvine (CA).	TLG
Thumb, Albert/Kieckers, E., Handbuch der griechischen Dialekte. Erster Teil, Indogermanische Bibliothek, hg.v. Hirt, H./Streitberg, W., Bd. I/I/8/1², Heidelberg ²1932.	Thumb/Kieckers, Dialekte

[18] Bei der 27. Auflage handelt es sich um einen korrigierten Nachdruck der zweiten Auflage (s. a.a.O., XIII).

[19] Metzger, Text, VII (Vorwort zur deutschen Ausgabe).

[20] Das Werk hat – zumindest in der d.Verf. zugänglichen Ausgabe – zwar die Jahreszahl 1961 eingedruckt, allerdings bezieht sich diese nur auf Faszikel 1. Zur Fertigstellung des Werkes vgl. Mühlenberg, Ekkehard, A Patristic Greek Lexicon. Edited by G. W. H. Lampe. Fasc. 4 (μετεώρισμα–προκατατίθημι); Fasc. 5 (προκαταυγάζω–ὠχρία; Addenda et Corrigenda). Oxford: Clarendon Press 1965; 1968. S. 865–1152; 1153-1568. 4°. Je 84 sh., Gn. 42 (1970), 737–742.

[21] Vgl. `http://www.tlg.uci.edu/about/` sowie `http://www.tlg.uci.edu/authors/post_tlg_e.php`.

[22] S. `http://www.tlg.uci.edu/about/credits.php`.

[23] Seit 2001 gibt es die Online-Augabe. Vgl. `http://www.tlg.uci.edu/about/history.php`. Zum Datum der letzten Änderung vgl. jeweils das Abrufdatum mit der letzten Änderung des TLG: `http://www.tlg.uci.edu/news/`.

Editionen, Übersetzungen etc.

PERRY — Aesopica. A series of Texts relating to Aesop or ascribed to him or closely connected with the literary Tradition that bears his Name. Collected and critically edited in part translated from oriental languages, with a commentary and historical essay, v. PERRY, BEN EDWIN, Bd. 1: Greek and Latin Texts, Urbana (IL) 1952.

Athenaeus, *deipn.* (GULICK) — ATHENAEUS, The Deipnosophists. With an English Translation, hg.v. GULICK, CHARLES BURTON, LCL Athenaeus II, Cambridge (MA)/London 1957 (=1928).

Apuleius, *mag.* (HAMMERSTAEDT U.A.) — APULEIUS, de magia. Eingeleitet, übersetzt und mit interpretierenden Essays versehen, hg.v. HAMMERSTAEDT, JÜRGEN U.A., SAPERE V, Darmstadt 2002.

BOISMARD, Texte — BOISMARD, M[ARIE].-É[MILE]., Le Texte occidental des Actes des Apôtres. Édition nouvelle entièrement refondue, EtB 40, Paris 2000.

BOISMARD/LAMOUILLE, Texte I — BOISMARD, M[ARIE].-É[MILE]./LAMOUILLE, A[RNAUD]., Le Texte occidental des Actes des Apôtres. Reconstitution et Réhabilitation. Tome I: Introduction et textes, Éditions Recherche sur les Civilisations. «Synthèse» n° 17, Paris 1984.

– Texte II — BOISMARD, M[ARIE].-É[MILE]./LAMOUILLE, A[RNAUD]., Le Texte occidental des Actes des Apôtres. Reconstitution et Réhabilitation. Tome II: Apparat critique, Index des caractéristiques stylistiques, Index des citations patristiques, Éditions Recherche sur les Civilisations. «Synthèse» n° 17, Paris 1984.

Syll.^{3} — DITTENBERGERUS, GUILELMUS, Sylloge Inscriptionum Graecarum, Bd. III, Leipzig ^{3}1920.

CLARK, Acts — CLARK, ALBERT C[URTIS]., The Acts of the Apostles. A critical Edition with Introduction and Notes on selected Passages, Oxford 1933.

CPR I — Griechische Texte. I. Band. Rechtsurkunden, hg.v. WESSLEY, CARL/MITTEIS, LUDWIG, Corpus Papyrorum Raineri. Archiducis Austriae I, Wien 1895.[24]

Eustathius, *hom. od.* (STALLBAUM) — Eustathius, Commentarii ad Homeri Odysseam. Ad fidem exempli Romani editi. Tomus II., [hg.v. STALLBAUM, GOTTFRIED], Leipzig 1826.[25]

IG, IV^2, 1 — Inscriptiones Epidavri, hg.v. HILLER DE GAERTRINGEN, FRIDERICVS, In-

[24] Die Quellentexte dieses Bandes werden in dieser Arbeit nach Papyrusnummerierung und Zeilenzählung, nicht jedoch nach der Seitenzahl zitiert; die Übersetzungen dagegen nach Seitenzahlen unter Angabe von »Seite«.

[25] Verwendet als digitalisierte Version: `http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10215154-1`.

criptiones Graecae, hg.v. Academia Litterarvm Borvssica IV, 1, Berlin 1929.

Lukian, ΦΙΛΟΨΕΥΔΕΙΣ Η ΑΠΙΣΤΩΝ. Die Lügenfreunde oder: Der Ungläubige. Eingeleitet, übersetzt und mit interpretierenden Essays versehen, hg.v. Ebner, Martin u.a., SAPERE, Darmstadt 2001. — Lukian, *philops.* (Ebner u.a.)

Novum Testamentum Graece. post Eberhard et Erwin Nestle. Apparatum criticum novis curis elaboraverunt, hg.v. Aland, Barbara u.a., Stuttgart ^{27}1994. — Nestle–Aland^{27}

Pilhofer, Peter, Die Apostelgeschichte. I. Teil Kapitel 1–14, `http://www.die-apostelgeschichte.de/startseite/dertext.pdf`, Stand: 4. Januar 2005; abgerufen am 04.04.2012. — Pilhofer, Apg

Plutarch, Moralia. Vol. IV, hg.v. Hubert, C., BSGRT o.Nr., Leipzig 1938. — Plutarch, *moral.* (Hubert)

Pollvcis Onomasticon. E codicibus ab ipso collatis denvo edisit et adnotavit. Lib. VI–X continens, v. Bethe, Ericvs, Lexicographi Graeci. Recogniti et apparatv critico instrvcti, Bd. IX/2, Leipzig 1931. — Pollux, *onom.* (Bethe)

Reinmuth, Eckart u.a., Joseph und Aseneth. Eingeleitet, editiert, übersetzt und mit interpretierenden Essays versehen, hg.v. Reinmuth, Eckart, SAPERE XV, Tübingen 2009. — JosAs (Reinmuth u.a.)

Ropes, James Hardy, The Text of Acts, The Beginnings of Christianity, hg.v. Jackson, F[rederick]. J[ohn]. Foakes/Lake, Kirsopp, Part I: The Acts of the Apostels, Vol. III, London 1926. — Ropes, Text

Rose, Valentin[us], Sorani Gynaeciorum. Vetus translatio latina nunc primum edita cum additis graeci textus reliquiis a Dietzio Repertis nunc recognitis. (Cum 2 Tab. Lith.), BSGRT o.Nr., Leipzig 1882. — Soranus, *gyn.* (Rose)

Rufus von Ephesos, Die Fragen des Arztes an den Kranken, hg., übers. u. erläut. v. Gärtner, Hans, CMG.S IV, Berlin 1962. — Rufus, *quaest. med.* (Ullmann)

– ders., Krankenjournale, hg., übers. u. erläut. v. Ullmann, Manfred, Wiesbaden 1978. — – Journale (Ullmann)

– ders., Über die Nieren- und Blasenleiden, hg. u. übers.v. Sideras, Alexander, CMG III 1, Berlin 1977. — – *ren. et vesic.* (Sideras)

Schaller, Berndt, Das Testament Hiobs, in: Unterweisung in lehrhafter Form, JSHRZ III/1–7, Gütersloh 1974–2001, 301–387. — Schaller, TestHi

Die Schrift des Rufus von Ephesos über die Gelbsucht. In arabischer und lateinsicher Übersetzung, hg.v. Ullmann, Manfred, AAWG.PH 138, Göttingen 1983. — Rufus, *cura yct.* (Ullmann AAWG.PH)

TestHi (Brock) Testamentum Iobi, hg.v. Brock, S[ebastian]. P[aul]., in: Testamentum Iobi. Apocalypsis Baruchi Graece, hg.v. ders./Picard, J[ean].-C[laude]., PVTG II, Leiden 1967, 1–59.

LXX (Rahlfs–Hanhart) Septuaginta. Id est Vetus Testamentum graece iuxta LXX interpretes. Duo volumina in uno, hg.v. Rahlfs, Alfred/Hanhart, Robert, Stuttgart ^{2}2006.[26]

LXX.D Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, hg.v. Kraus, Wolfgang/Karrer, Martin, Stuttgart ^{2}2010 (2009).

Soranus, … (Ilberg) Soranus, Gynaeciorum libri IV · De signis fracturarum fragmentum · De fasciis · Vita Hippocratis secundum Soranum, CMG IV, hg.v. Ilberg, Ioannes, Leipzig/Berlin 1927.

Soranus, *gyn.* (Burguière u.a. I–III) Soranos d'Éphèse, Maladies des Femmes, 3 Bd., hg.v. Burguière, Paul/Gourevitch, Danielle/Malinas, Yves, Paris 1988–1994.

Wetstenius, NT II Wetstenius, Johannes Jacobus, Ἡ καινή διαθήκη. Novum Testamentum Graecum. Editionis receptae cum lectionibus variantibus codicum mss., editionum aliarum, versionum et patrum nec non commentario pleniore ex scriptoribus veteribus Hebraeis, Graecis et Latinis Historiam et vim verborum illustrante opera et studio, Tomus II. Continens Epistolas Pauli, Acta Apostolorum, Epistolas Canonicas et Apocalypsin, Amsterdam 1752.

Kommentare

Barrett, Acts II Barrett, C[harles]. K[ingsley]., A Critical and Exegetical Commentary on the Acts of the Apostels. Volume II, ICC o.Nr., London/New York 2002 (Nachdruck mit Verbesserungen; 1998).

Conzelmann, Apg Conzelmann, Hans, Die Apostelgeschichte. Mit einer Karte, HNT 7, Tübingen ^{2}1972.

Habermehl, Komm. Habermehl, Peter, Petronius, Satyrica 79–141. Ein philologisch-literarischer Kommentar, Bd. 1: Sat. 79–110, TK 27/1, Berlin/New York 2006.

Haenchen, Apg Haenchen, Ernst, Die Apostelgeschichte. Neu übersetzt und erklärt, KEK III, Göttingen $^{16/7}$1977.

Pervo, Acts Pervo, Richard I[van]., Acts. A Commentary, hg.v. Attridge, Harold W., Hermeneia o.Nr., Minneapolis (MN) 2009.

Pesch, Apg Pesch, Rudolf, Die Apostelgeschichte. 2. Teilband. Apg 13–28, EKK V/2, Zürich u.a. 1986.

[26] = Η ΠΑΛΑΙΑ ΔΙΑΘΗΚΗ. ΚΑΤΑ ΤΟΥΣ ΕΒΔΟΜΗΚΟΝΤΑ (Ο'). (Septuaginta). ΔΥΟ ΤΟΜΟΙ ΕΙΣ ΕΝΑ, hg.v. Rahlfs, Alfred/Hanhart, Robert, Stuttgart ^{2}2006.

Roloff, Jürgen, Die Apostelgeschichte. Übersetzt und erklärt, NTD 5, Göttingen $^{17/1}$1981. — Roloff, Apg

Stählin, Gustav, Die Apostelgeschichte, NTD 5, Göttingen $^{10/1}$1962. — Stählin, Apg

Monographien, Sammelbände, etc.

Arnold, Clinton E., Ephesians: Power and Magic. The Concept of Power in Ephesians in Light of its Historical Setting, MSSNTS 63, Cambridge u.a 1989. — Arnold, Ephesians

Avemarie, Friedrich, Die Tauferzählungen der Apostelgeschichte. Theologie und Geschichte, WUNT 139, Tübingen 2002. — Avemarie, Tauferzählungen

Berger, Klaus, Theologiegeschichte des Urchristentums. Theologie des Neuen Testaments, Tübingen/Basel ^{2}1995 (1994). — Berger, Theologiegeschichte

Behm, Johannes, Die Handauflegung im Urchristentum nach Verwendung, Herkunft und Bedeutung in religionsgeschichtlichem Zusammenhang untersucht, Leipzig 1911. — Behm, Handauflegung

Broer, Ingo/Weidemann, Hans-Ulrich, Einleitung in das Neue Testament, Würzburg ^{3}2010 (2006). — Broer/Weidemann, Einleitung

Deissmann, G[ustav]. Adolf, Bibelstudien. Beiträge, zumeist aus den Papyri und Inschriften, zur Geschichte der Sprache, des Schrifttums und der Religion des hellenistischen Judentums und des Urchristentums, Marburg 1895.[27] — Deissmann, Bibelstudien

– ders., Neue Bibelstudien. Sprachgeschichtliche Beiträge, zumeist aus den Papyri und Inschriften, zur Erklärung des Neuen Testaments, Marburg 1897. — – Neue Bibelstudien

Edelstein, Emma J[eannette]./Edelstein, Ludwig, Asclepius. A Collection and Interpretation of the Testimonies. I, in: dies., Asclepius. A Collection and Interpretation of the Testimonies. Volumes I and II, Ancient Religion and Mythology, hg.v. Connor, W. R./Palmer, Robert E. A., Bd. o.Nr., New York 1975 (= Publications of the History of Medicine. The Johns Hopkins University. Second Series: Texts and Documents, Bd. II, Baltimore 1945). — Edelstein/Edelstein, Asclepius I

Fleischer, Robert, Artemis von Ephesos und verwandte Kultstatuen aus Anatolien und Syrien. Mit einem Frontispiz, 2 Abbildungen, 171 Tafeln und 2 Karten, EPRO 35, Leiden 1973. — Fleischer, Artemis

Gadamer, Hans-Georg, Hermeneutik I. Wahrheit und Methode. Grundzüge — Gadamer, Wahrheit

[27] Die Schreibweise des Namens »Deissmann« richtet sich nach den bibliographierten Monographien. In anderen Kontexten ist auch die Schreibweise »Deißmann« zu finden.

einer philosophischen Hermeneutik, Gesammelte Werke 1, Tübingen ^{6}1990 (1960).

Hengel/ Schwemer, Paulus — Hengel, Martin/Schwemer, Anna Maria, Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. Die unbekannten Jahre des Apostels. Mit einem Beitrag von Ernst Axel Knauf, WUNT 108, Tübingen 1998.

Herzog, Wunderheilungen — Herzog, Rudolf, Die Wunderheilungen von Epidauros. Ein Beitrag zur Geschichte der Medizin und der Religion. Mit einer Tafel, Ph.S XXII/III, Leipzig 1931.

Jenni, Lehrbuch — Jenni, Ernst, Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments. Neubearbeitung des „Hebräischen Schulbuchs“ von Hollenberg-Budde, Basel ^{3}2003 (=^{2}1981).

Knibbe, Ephesus — Knibbe, Dieter, EPHESUS. ΕΦΕΣΟΣ. Geschichte einer bedeutenden antiken Stadt und Portrait einer modernen Großgrabung. Im 102. Jahr der Wiederkehr des Beginnes österreichischer Forschungen (1895-1997), Frankfurt u.a. 1998.

Metzger, Commentary — Metzger, Bruce M[anning]., A Textual Commentary on the Greek New Testament. A Companion Volume to the United Bible Societies' Greek New Testament (Forth Revised Edition), Stuttgart ^{2}2004 (1971).

Miltner, Ephesos — Miltner, Franz, ΕΦΕΣΟΣ. Ephesos. Stadt der Artemis und des Johannes. Mit 115 Abbildungen, 1 Farbtafel und 2 Karten, Wien 1958.

Pilhofer, Welt — Pilhofer, Peter, Das Neue Testament und seine Welt. Eine Einführung, Tübingen 2010.

Schnelle, Einleitung — Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ^{6}2007.

Schreiber, Paulus — Schreiber, Stefan, Paulus als Wundertäter. Redaktionsgeschichtliche Untersuchungen zur Apostelgeschichte und den authentischen Paulusbriefen, BZWN 79, Berlin/New York 1996.

Theissen, Wundergeschichten — Theissen, Gerd, Urchristliche Wundergeschichten. Ein Beitrag zur formgeschichtlichen Erforschung der synoptischen Evangelien, StNT 8, Gütersloh ^{6}1990.[28]

–/Merz, Jesus — Theissen, Gerd/Merz, Annette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen ^{3}2001 (1996).

Trebilco, Christians — Trebilco, Paul, The Early Christians in Ephesus from Paul to Ignatius, WUNT 166, Tübingen 2004.

Weinreich, Heilungswunder — Weinreich, Otto, Antike Heilungswunder. Untersuchungen zum Wunderglauben der Griechen und Römer, RVV III/1, Gießen 1909.

[28] Der Autor schreibt sich mit »ß«, was die Kapitälchen hier verschleiern.

Aufsätze, Artikel, etc.

Becker, Michael, [Wunder.] III. Judentum, TRE XXXVI (2004), 386–389.	Becker, Art. Wunder
Binder, Vera, Art. Dorisch-Nordwestgriechisch, DNP 3 (1997), 782–787.	Binder, Art. Dorisch
Bowie, Ewen, Art. Ailianos. [2] Claudius A., übers.v. Strehl, L., DNP 1 (1996), 327f.	Bowie, Art. Ailianos
– ders., Art. Athenaios (Ἀθηναῖος). [3], übers.v. Strehl, L., DNP 2 (1997), 196–199.	– Art. Athenaios
– ders., Art. Philostratos (Φιλόστρατος). [5], übers.v. Krapinger, G., DNP 9 (2000), 888–891.	– Art. Philostratos
Brandt, Adolf, Ein Sanatorium für Hautkranke aus uralter Zeit, in: FS Neisser, Albert, Archiv für Dermatologie LXXXIV/1–3, Wien/Leipzig 1907, 135–152.	Brandt, Sanatorium
Breed, Brennan, Belt, EBR 3 (2011), 815f.	Breed, Art. Belt
Bultmann, R[udolf Karl]., Neues Testament und Mythologie. Das Problem der Entmythologisierung der neutestamentlichen Verkündigung, in: ders., Offenbarung und Heilsgeschehen, BEvTh 7, München 1941, 27–69.[29]	Bultmann, Mythologie
Burkert, Walter, Die Artemis der Epheser: Wirkungsmacht und Gestalt einer großen Göttin. Festvortrag im Rahmen des Symposions in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am 14. November 1995, in: DÖAW.PH 260, 59–70.	Burkert, Artemis
Dingel, Joachim, Art. Quintilianus. [1], DNP 10 (2001), 716–721.	Dingel, Art. Quintilianus
Donohue, Alice A., Pausanias (Παυσανίας) [8] P., der Perieget, DNP 9 (2000), 445-449.	Donohue, Art. Pausanias
Frede, Michael, Art. Apollonios. [14, von Tyana], DNP 1 (1996), 887.	Frede, Art. Apollonios
Graf, Fritz, Art. Ephesia Grammata (Ἐφέσια γράμματα, »ephesische Buchstaben«), DNP 3 (1997), 1076f.	Graf, Art. Grammata
Graf, Fritz, Art. Inkubation, DNP 5 (1998), 1006f.	– Art. Inkubation
Habermehl, Peter, Petronius. [5] P. Niger (Arbiter)., DNP 9, 672–676.	Habermehl, Art. Petronius
Horsley Greg, Ephesos, Epigraphy, and Exegesis, Buried History. Quar-	Horsley, Ephesos

[29] 1985 mit anderer Seitenzählung wiederabgedruckt in BEvTh 96.

terly journal of the Australian Institute of Archaeology, Melbourne 36(2000), 13–48.[30]

HURSCHMANN, Art. Kleidung — HURSCHMANN, ROLF, Art. Kleidung, DNP 6 (1999), 505–513.

ILBERG, Rufus — ILBERG, JOHANNES, Rufus von Ephesos. Ein griechischer Arzt in trajanischer Zeit, ASAW.PH XLI/1, Leipzig 1930.

– Überlieferung — ILBERG, JOHANNES, Die Überlieferung der Gynäkologie des Soranus von Ephesos, ASGW.PH XXVIII/II, Leipzig 1910.

JOHNE, Art. Historia — JOHNE, KLAUS-PETER, Art. Historia Augusta, DNP 5 (1998), 637–640.

KING, Art. Geburt — KING, HELEN/ENGLHOFER, CLAUDIA, Geburt, z.T. übers.v. REPPERT-BISMARK, L., DNP 4 (1998), 835–842.

KOESTER, Helmut — KOESTER, HELMUT, Ephesos und Paulus in der frühchristlichen Literatur, in: DÖAW.PH 260, 297–305.

KOLLMANN, Art. Wunder — KOLLMANN, BERND, [Wunder.] IV. Neues Testament, TRE XXXVI (2004), 389–397.

KÜNZL, Ärzte — KÜNZL, ERNST, Ärzte in Ephesos: Gräber und Instrumente, in: DÖAW.PH 260, 205–209.

LAUSBERG, Art. Martialis — LAUSBERG, MARION, Art. Martialis. [1] M. Valerius M., DNP 7 (1999), 957–961.

LOHSE, Art. χείρ — LOHSE, EDUARD, Art. χείρ, χειραγωγέω, χειραγωγός, χειρόγραφον, χειροποίητος, ἀχειροποίητος, χειροτονέω, ThWNT IX (1973), 413–427.

LUZATTO, Art. Aisop-Roman — LUZZATTO, MARIA JAGODA, Art. Aisop-Roman, übers.v. WITTENBURG, A., DNP 1 (1996), 359f.

MARKSCHIES, Art. Apg — MARKSCHIES, CHRISTOPH, Art. Apostelgeschichte, DNP 1 (1996), 896–897.

MATTHAIOS, Art. Pausanias — MATTHAIOS, STEPHANOS, Pausanias (Παυσανίας) [9], DNP 9 (2000), 449.

MEIER/BOWIE, Art. Solon — MEIER, MISCHA/BOWIE, EWEN, Art. Solon (Σόλων). [1] S. von Athen., z.T. übers.v. MAY, R., DNP 11 (2001), 705–710.

MONTANARI, Art. Dionysios — MONTANARI, FRANCO, Art. Dionysios (Διονύσιος). [21] Ailios D. von Halikarnassos, übers.v. HEINZE, T., DNP 3 (1997), 639.

– Art. Herodianos — – DERS., Art. Herodianos (Ἡρωδιανός). [1] Ailios H., übers.v. HEINZE, T., DNP 5 (1998), 465–467.

[30] Die Zeitschrift ist zitiert nach »Bibliotheksverbund Bayern/Gateway Bayern« via `www.opac.uni-erlangen.de/`, da es sich um eine Fernleihkopie handelt, bei der keine Titelei mitgeliefert wurde.

Norin, Stig, Die Hand Gottes im Alten Testament, in: La Main de Dieu. Die Hand Gottes, hg.v. Kieffer, René/Bergman, Jan, WUNT 94, Tübingen 1997, 49–63. — Norin, Hand

Omerzu, Heike, 3. Gürtel/Gürtung, in: Büllesbach, Claudia u.a. Die Erschließung der JSHRZ durch ein Register. Gesamtkonzeption und ausgewählte Beispiele, in: Jüdische Schriften in ihrem antik-jüdischen und urchristlichen Kontext, hg.v. Lichtenberger, Hermann/Oegema, Gerbern S[ibern]., Studien zu den Jüdischen Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit 1, hg.v. Lichtenberger, Hermann/Oegema, Gerbern S., Gütersloh 2002, 134–159, 140–143. — Omerzu, Gürtel

Pekridou-Gorecki, Anastasia, Art. Wolle, DNP 12/2 (2002), 570–572. — Pekridou-Gorecki, Art. Wolle

Pelling, C[hristopher]. B. R. u.a., Plutarchos (Πλούταρχος). [2], z.T. übers.v. Heinze, T., DNP 9 (2000), 1159–1175. — Pelling u.a., Art. Plutarchos

Perdrizet, Paul, La miraculeuse histoire de Pandare et d'Echédore, suivie de recherces sur la marque dans l' Antiquité. Avec une planche, ARW 14 (1911), 54–129. — Perdrizet, Miraculeuse

Pilhofer, Peter, Vom Sinn der neutestamentlichen Wissenschaft, in: ders., Neues aus der Welt der frühen Christen. Unter Mitarbeit von Jens Börstinghaus und Jutta Fischer, BWANT 195, Stuttgart 2011, 1–15.[31] — Pilhofer, Sinn

Preisendanz, Karl, Ephesia Grammata (Ἐφέσια γράμματα), RAC V (1962), 515–520. — Preisendanz, Grammata

Reus, Werner A[lois]., Soranus von Ephesos und Rufus von Ephesos – Überlieferung und Vermächtnis zweier bedeutender Ärzte, in: DÖAW.PH 260, 215–224. — Reus, Soranus

Roloff, Jürgen, Art. Apostel / Apostolat / Apostolizität. I. Neues Testament, TRE III (1978), 430–445. — Roloff, Art. Apostel

Rüpke, Jörg, Art. Valerius. [III 5] V. Maximus., DNP 12/1 (2002), 1116f. — Rüpke, Art. Valerius

Sallmann, Klaus, Art. Plinius. [1] P. Secundus, C. (der Ältere)., DNP 9 (2000), 1135–1141. — Sallmann, Art. Plinius

– ders., Art. Suetonius. [2] S. Tranquillus, C., DNP 11 (2001), 1084–1088. — – Art. Suetonius

Schmeja, Hans, Randbemerkungen zu griechischen Inschriften, HSF 101 (1988), 108–115. — Schmeja, Randbemerkungen

Schüssler Fiorenza, Elisabeth, 1: Miracles, Mission, and Apologetics: — Schüssler Fiorenza, Miracles

[31] = in: Bekenntnis und Erinnerung. FS Hans-Friedrich Weiss, hg.v. Bull, Klaus-Michael/Reinmuth, Eckart, Rostocker Theologische Studien 16, Münster 2004, 8–23.

An Introduction, in: Aspects of Religious Propaganda in Judaism and Early Christianity, hg.v. DERS., University of Notre Dame Center for the Study of Judaism and Christianity in Antiquity 2, Notre Dame (IN)/London, 1976, 1–25.

SCHWEMER, Hand — SCHWEMER, ANNA MARIA, Gottes Hand und die Propheten. Zum Wandel der Metapher »Hand Gottes« in frühjüdischer Zeit, in: La Main de Dieu. Die Hand Gottes, hg.v. KIEFFER, RENÉ/BERGMAN, JAN, WUNT 94, Tübingen 1997, 65–85.

SEITERLE, Wollbinden — SEITERLE, GÉRARD, Ephesische Wollbinden. Attribut der Göttin – Zeichen des Stieropfers, in: DÖAW.PH 260, 251–254.

SPEYER, Art. Gürtel — SPEYER, WOLFGANG, Art. Gürtel, RAC XII (1983), 1232–1266.

STENGEL, Art. Ephesia — STENGEL, [PAUL AUGUST WILHELM], Ephesia, PRE 5 (1905), 2753–2771.

THIEL, Art. Wunder — THIEL, WINFRIED, [Wunder.] II. Altes Testament, TRE XXXVI (2004), 383–386.

Art. Hesychios — TOSI, RENZO, Art. Hesychios [1], übers.v. HEINZE, T., DNP 5 (1998), 514f.

– Art. Pollux — – DERS., Art. Iulius. [IV 17] I. Pollux, übers.v. HEINZE, T., DNP 6 (1999), 51–53.

TREBILCO, Jews — TREBILCO, PAUL, Jews, Christians and the Associations in Ephesos: A Comparative Study of Group Structures, in: DÖAW.PH 260, 325–334.

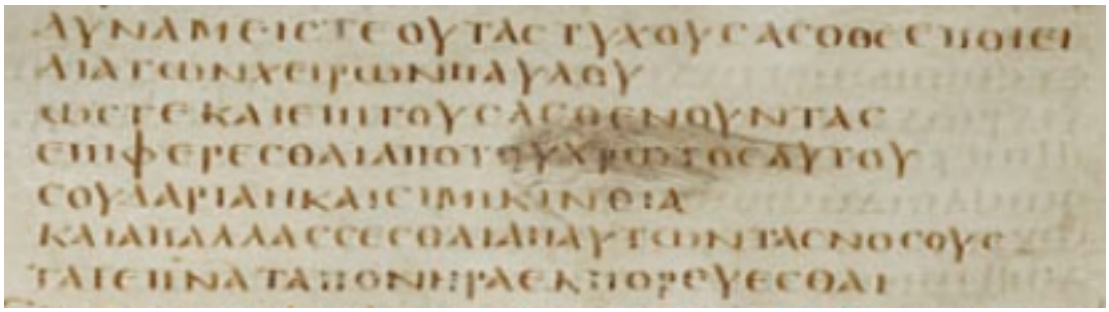
UZEL, Instruments — UZEL, İLTER, Les Instruments medicaux et chirurgicaux conserves au Musee d'Ephese, in: DÖAW.PH 260, 211–214.

VASSIS, Art. Eustathios — VASSIS, IOANNIS, Eustathios (Εὐστάθιος). [4], DNP 4 (1998), 313.

WISEMAN, Art. Catullus — WISEMAN, T[IMOTHY]. P[ETER]., Art. Catullus. [1] Valerius C., C., übers.v. MOHR, M., DNP 2 (1997), 1036–1039.

ZIMMERMAN, Art. Apuleius — ZIMMERMAN, MAAIKE, Art. Ap(p)uleius. [III, Apuleius von Madaura], DNP 1 (1996), 910–914.

Appendix A



Ausschnitt aus *Codex Bezae Cantabrigiensis* (D 05)
`http://ntvmr.uni-muenster.de/community/modules/papyri/?zoom=109&left=-8&top=-93&site=INTF&image=20005/10158/10030/10/9975`
(bei `http://ntvmr.uni-muenster.de/manuscript-workspace` unter INTF Id 20005, Page Id 10030 (494v); abgerufen am 25.04.2012).[1]

[1] Vgl. unten FN 15 (III).

Appendix B: Bezeugung der Textkritik

Bezeugung zu V. 11

LA I: ΔΥΝΑΜΕΙΣ ΤΕ ΟΥ̓ ΤΑΣ ΤΥ̓ΧΟΥ̓ΣΑΣ Ο ΘΕΟΣ ΕΠΟΙΕΙ ΔΙΑ ΤΩΝ ΧΕΙΡΩΝ ΠΑΥ̓ΛΟΥ̓[2]
Papyrus $\mathfrak{P}^{74}$ (7. Jh.); Majuskeln *C. Sinaiticus* (א 01; 4. Jh.), *C. Alexandrinus* (A 02; 5. Jh.), *C. Vaticanus* (B 03; 4. Jh.)[3], *C. Bezae (Cantabrigiensis)* (D 05; 5. Jh.) in zweiter Korrektur (ohne zeitliche Einordnung (o.z.E.)), *C. Laudianus* (E 08; 6. Jh.), *C. Athous Laurensis* (Ψ 044; 9./10. Jh.) in erster Korrektur (o.z.E.); Minuskeln 33 (9. Jh.), 945 (11. Jh.), 1175 (10. Jh.), 1739 (10. Jh.).[4]
LA II: Δ. ΔΕ ΟΥ̓ ΤΑΣ ΤΥ̓ΧΟΥ̓ΣΑΣ Ο ΘΕΟΣ ΕΠΟΙΕΙ ΔΙΑ ΤΩΝ ΧΕΙΡΩΝ ΠΑΥ̓ΛΟΥ̓
Majuskeln *C. Bezae (Cantabrigiensis)* (D 05; 5. Jh.)[5] vor den Korrekturen, *C. Athous Laurensis* (Ψ 044; 9./10. Jh.) vor der Korrektur; syrische Philonexiana (508 n.Chr.)[6].[7]
LA III: Δ. ΟΥ̓ ΤΑΣ ΤΥ̓ΧΟΥ̓ΣΑΣ Ο ΘΕΟΣ ΕΠΟΙΕΙ ΔΙΑ ΤΩΝ ΧΕΙΡΩΝ ΠΑΥ̓ΛΟΥ̓
Majuskel *C. Bezae (Cantabrigiensis)* (D 05; 5. Jh.) in erster Korrektur (o.z.E.).
LA IV: Δ. ΤΕ ΟΥ̓ ΤΑΣ ΤΥ̓ΧΟΥ̓ΣΑΣ ΕΠΟΙΕΙ Ο ΘΕΟΣ ΔΙΑ ΤΩΝ ΧΕΙΡΩΝ ΠΑΥ̓ΛΟΥ̓
Majuskel *C. Mutinensis* (H 014; 9. Jh.),[8] *C. Angelicus* (L 020; 9. Jh.), *C. Petropolitanus* (P 025; 9. Jh.),[9] *C. Athous* (049 – z.T. als S bezeichnet; 9.Jh.);[10] Minuskeln 424 (11. Jh.), 614 (13. Jh.), 1241 (12. Jh.), 1505 (12. Jh.); Text des Stephanus aus dem Jahre 1550 (ς);[11] lateinischer *Codex Gigas* (51; 13.Jh.), *Vulgata*, syrische Überlieferung.[12]
LA V: Δ. ΔΕ ΟΥ̓ ΤΑΣ ΤΥ̓ΧΟΥ̓ΣΑΣ ΕΠΟΙΕΙ Ο ΘΕΟΣ ΔΙΑ ΤΩΝ ΧΕΙΡΩΝ ΠΑΥ̓ΛΟΥ̓
Minuskel 18.[13]

---

[2] Statt des sich nicht verändernden ΔΥ̓ΝΑΜΕΙΣ wird im Folgenden Δ. abgedruckt.
[3] S. Ropes, Text, 182.
[4] Diese LA wird bei Boismard/Lamouille, Texte I, 192 als alexandrinischer Text abgedruckt und im (re-)konstruierten Text von Nestle-Aland[27], 379 (dort werden keine Varianten zu diesem Text gelistet) präferiert.
[5] S. Ropes, Text, 183.
[6] S. Apparat bei Clark, Acts, 123.
[7] Diese LA wird im rekonstruierten Text bei Clark, Acts, 123 abgedruckt.
[8] Nach dem Apparat bei Ropes, Text, 182.
[9] Nach dem Apparat bei Ropes, Text, 182.
[10] Nach dem Apparat bei Ropes, Text, 182.
[11] Nach dem Apparat bei Ropes, Text, 182.
[12] S. Apparat bei Clark, Acts, 123.
Diese LA wird bei Wetstenius, NT II, 581 übernommen.
[13] 18 ist weder bei Nestle-Aland[27], 704, noch Metzger, Text, 62 oder Aland/Aland, Text, 141 gelistet, aber bei Aland/Aland, Text, 164 zusammen mit über 600 Minuskeln zu den »Handschriften mit vollständig byzantinischem Text« gezählt.

LA VI: Δ. ΤΕ ΟΥ̓ ΤΑΣ ΤΥ̓ΧΟΥΣΑΣ ΕΠΟΙΕΙ ΔΙΑ ΤΩΝ ΧΕΙΡΩΝ ΠΑΥ̓ΛΟΥ̓ Ο ΘΕΟΣ
Minuskel 323 (12 Jh.).
Nicht verzeichnet unter den LA sind die bei Boismard/Lamouille, Texte I, 192 als westlicher Text,[14] sowie Boismard, Texte, 317 als »westlicher« und »alexandrinischer« Text[15] abgedruckte (Re-)Konstruktionen.

Bezeugung zu V. 12

LA I: ΩΣΤΕ ΚΑΙ ΕΠΙ ΤΟΥ̓Σ ΑΣΘΕΝΟΥ̓ΝΤΑΣ ΑΠΟΦΕΡΕΣΘΑΙ ΑΠΟ ΤΟΥ̓ ΧΡΩΤΟΣ ΑΥ̓ΤΟΥ̓ ΣΟΥ̓ΔΑΡΙΑ Η ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥ̓ΤΩΝ ΤΑΣ ΝΟΣΟΥ̓Σ ΤΑ ΤΕ ΠΝΕΥ̓ΜΑΤΑ ΤΑ ΠΟΝΗΡΑ ΕΚΠΟΡΕΥ̓ΕΣΘΑΙ
Majuskeln *C. Sinaiticus* (א 01; 4. Jh.), *C. Alexandrinus* (A 02; 5. Jh.), *C. Vaticanus* (B 03; 4. Jh.) in zweiter[16] Korrektur (o.z.E.); Minuskeln 33 (9. Jh.)[17], 1175 (10. Jh.)[18].[19]
LA II: [...] ΕΠΙ ΤΟΥ̓Σ ΑΣΘΕΝΟΥ̓ΝΤΑΣ ΑΠΟΦΕΡΕΣΘΑΙ ΑΠΟ ΤΟΥ̓ ΧΡΩΤΟΣ ΣΟΥ̓ΔΑΡΙΑ Η ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΠ [...] ΤΑΣ ΝΟΣΟΥ̓Σ [...] ΤΕ ΠΝΕΥ̓ΜΑΤΑ ΤΑ ΠΟΝΗΡΑ ΕΚΠΟΡΕΥ̓ΕΣΘΑΙ[20]
Papyrus $\mathfrak{P}^{38}$ (ca. 300 n.Chr.).
LA III: ... ΑΠΟΦΕΡΕΣΘΑΙ Α.Τ.Χ. ΑΥ̓ΤΟΥ̓ ΣΟΥ̓ΔΑΡΙΑ Η ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΥ̓ΤΩΝ ΤΑΣ ΝΟΣΟΥ̓Σ ΤΑ ΤΕ ΠΝΕΥ̓ΜΑΤΑ Τ.Π. ΕΚΠΟΡΕΥ̓ΕΣΘΑΙ
Papyrus $\mathfrak{P}^{74}$ (7. Jh.).

---

[14] Dort ist »ὁ θεὸς« mit Bezug auf die Vulgata-Handschrift in *Codex Gigas* weggelassen, sowie Παύλου um einen Artikel ergänzt – unter Berufung auf die Minuskeln 383, 88, 453 und 1831. S. Boismard/Lamouille, Texte II, 133. Vgl. dazu auch Pervo, Acts, 463 (Anmerkung m).

[15] Hier ist – sowohl für »den« »westlichen« Text (mit D als Zeugen) als auch für die (Re-)Konstruktion »des« »alexandrinischen« Textes – im vgl. zu LA I der Artikel τῶν vor χειρῶν gestrichen, was m.E. nicht nachvollziehbar ist. Vgl. auch den betreffenden Ausschnitt von *C.* D in Appendix A.
Zusätzlich ist – in Abweichung zu LA II – beim als »westlichen« abgedruckten Text mit Bezug auf Versionen, aber ohne Bezug zu einem griechischen Textzeugen ὁ θεὸς gestrichen und mit Bezug auf einige griechische Handschriften τοῦ vor Παύλου eingefügt.

[16] Inwiefern es an dieser Stelle sinnvoll ist, von der zweiten Korrektur zu sprechen, müsste an der Handschrift selbst verglichen werden. Jedoch scheint m.E. der Eintrag bei NT-transcripts nur als Streichung zur Verbesserung der Orthographie (vor der Korrektur steht ἀπαλλάσεσθαι) zu erklären zu sein. Daher ist im Folgenden weder der Text vor der Korrektur, noch die erste Korrektur aufgeführt.

[17] Allerdings hat die Handschrift eine Lakune statt ἀπ̓ zwischen ἀπαλλάσσεσθαι und αὐτῶν.

[18] Allerdings mit νόσσους – m.E. durch Dittographie eines Buchstabens entstanden. Zwar kann man vom Lexem νοσσός (vgl. Menge–Güthling, 474) auch auf νοσσούς kommen, aber der Sinn bliebe in diesem Kontext fraglich.

[19] Diese LA wird bei Boismard/Lamouille, Texte I, 193 als alexandrinischer Text abgedruckt und im (re-)konstruierten Text von Nestle-Aland[27], 379 (dort werden zusätzlich zum Haupttext zwei LA im Apparat geboten) präferiert.

[20] Im Folgenden wird ... statt ΩΣΤΕ ΚΑΙ ΕΠΙ ΤΟΥ̓Σ ΑΣΘΕΝΟΥ̓ΝΤΑΣ, Α.Τ.Χ. statt ΑΠΟ ΤΟΥ̓ ΧΡΩΤΟΣ und Τ.Π. statt ΤΑ ΠΟΝΗΡΑ abgedruckt.

LA IV: ... ΑΦΑΙΡΕΣΘΑΙ Α.Τ.Χ. ΑΥΤΟΥ ΣΟΥΔΑΡΙΑ Η ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ ΤΑΣ ΝΟΣΟΥΣ ΤΑ ΤΕ ΠΝΕΥΜΑΤΑ Τ.Π. ΕΞΕΡΧΕΣΘΑΙ
Minuskel 1241 (12. Jh.).
LA V: ... ΕΠΙΦΕΡΕΣΘΑΙ Α.Τ.Χ. ΑΥΤΟΥ ΣΟΥΔΑΡΙΑ Η ΚΑΙ ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ ΤΑΣ ΝΟΣΟΥΣ ΤΑ ΤΕ ΠΝΕΥΜΑ Τ.Π. ΕΚΠΟΡΕΥΕΣΘΑΙ
Majuskel *C. Bezae (Cantabrigiensis)* (D 05; 5. Jh.).
LA VI: ... ΕΠΙΦΕΡΕΣΘΑΙ Α.Τ.Χ. ΑΥΤΟΥ ΕΠΙΦΕΡΕΣΘΑΙ ΣΟΥΔΑΡΙΑ Η ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ ΤΑΣ ΝΟΣΟΥΣ ΤΑ ΤΕ ΠΝΕΥΜΑΤΑ Τ.Π. ΕΞΕΡΧΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ
Majuskel *C. Angelicus* (L 020; 9. Jh.) vor der Korrektur.
LA VII: ... ΕΠΙΦΕΡΕΣΘΑΙ Α.Τ.Χ. ΑΥΤΟΥ ΣΟΥΔΑΡΙΑ Η ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ ΤΑΣ ΝΟΣΟΥΣ ΤΑ ΤΕ ΠΝΕΥΜΑΤΑ Τ.Π. ΕΚΠΟΡΕΥΕΣΘΑΙ
Majuskel *C. Athous Laurensis* (Ψ 044; 9./10. Jh.); Minuskeln 614 (13. Jh.)[21], 1505 (12 Jh.).[22]
LA VIII: ... ΑΠΟΦΕΡΕΣΘΑΙ Α.Τ.Χ. ΑΥΤΟΥ ΣΟΥΔΑΡΙΑ Η ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ ΤΑΣ ΝΟΣΟΥΣ ΤΑ ΤΕ ΠΝΕΥΜΑ Τ.Π. ΕΚΠΟΡΕΥΕΣΘΑΙ
C. Laudianus (E 08; 6. Jh.).
LA IX: ... ΑΠΟΦΕΡΕΣΘΑΙ Α.Τ.Χ. ΑΥΤΟΥ ΣΟΥΔΑΡΙΑ ΚΑΙ ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ ΤΑΣ ΝΟΣΟΥΣ ΤΑ ΤΕ ΠΝΕΥΜΑΤΑ Τ.Π. ΕΚΠΟΡΕΥΕΣΘΑΙ
Minuskeln 945 (9. Jh.), 1739 (10. Jh.).
LA X: ... ΕΠΙΦΕΡΕΣΘΑΙ Α.Τ.Χ. ΑΥΤΟΥ ΣΟΥΔΑΡΙΑ Η ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ ΤΑΣ ΝΟΣΟΥΣ ΤΑ ΤΕ ΠΝΕΥΜΑΤΑ Τ.Π. ΕΞΕΡΧΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ
Majuskel *C. Angelicus* (L 020; 9. Jh.) in erster Korrektur (o.z.E.); Minuskeln 18[23], 424 (11. Jh.) und zudem[24] *C. Mutinensis* (H 014; 9. Jh.), *C. Petropolitanus* (P 025; 9. Jh.), *C. Athous* (049 – z.T. als S bezeichnet; 9. Jh.) sowie dem Text des Stephanus (ϛ; 1550).[25]
LA XI: ... ΑΠΟΦΕΡΕΣΘΑΙ Α.Τ.Χ. ΑΥΤΟΥ ΣΟΥΔΑΡΙΑ Η ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΑ ΚΑΙ ΑΠΑΛΛΑΣΣΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ ΤΑΣ ΝΟΣΟΥΣ ΤΑ ΤΕ ΠΝΕΥΜΑΤΑ Τ.Π. ΕΞΕΡΧΕΣΘΑΙ ΑΠ ΑΥΤΩΝ
Minuskel 323 (12. Jh.).
Nicht berücksichtigt ist die bei Boismard/Lamouille, Texte I, 193 und Boismard, Texte, 317 als westlicher Text abgedruckte LA.[26]

[21] Wie schon bei beim *C. Vaticanus* (B 03; 4. Jh.) vor der Korrektur liegt hier die gleiche orthographische Variante bzw. der gleiche Fehler vor (ἀπαλλάσεσθαι).
[22] Diese LA wird im (re-)konstruierten Text von Clark, Acts, 123 präferiert.
[23] Zu Informationen zu Minuskel 18 s. oben bei V. 12.
[24] Nach dem Apparat bei Ropes, Text, 182.
[25] Diese LA wird im von Wetstenius, NT II, 581 rezipierten Text geboten.
[26] Sie findet sich in keiner Handschrift und stellt das Resultat der Kombination von LA II mit LA V dar. Bei Boismard, Texte, 317 findet sich nur ein Teil des Verses abgedruckt.

Appendix C

V. 11

New Testament Transcripts http://nttranscripts.uni-muenster.de/AnaServer?book05+4104969+tı

Previous Word by Word App. Next

Acts 19:11

δυναμεις τε ου τας τυχουσας ο θεος εποιει δια των χειρων παυλου	N-A^{27} P74 01 02 03 08 33 945 1175 1739
δυναμεις [C2: τε / *: δε] ου τας τυχουσας ο θεος εποιει δια των χειρων παυλου	05
δυναμεις τε ου τας τυχουσας εποιει ο θεος δια των χειρων παυλου	020 424 614 1241 1505
δυναμεις [C: τε / *: δε] ου τας τυχουσας ο θεος εποιει δια των χειρων παυλου	044
δυναμεις δε ου τας τυχουσας εποιει ο θεος δια των χειρων παυλου	18
δυναμεις τε ου τας τυχουσας εποιει δια των χειρων παυλου ο θεος	323

V. 12

Acts 19:12

ωστε και επι τους ασθενουντας αποφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εκπορευεσθαι	N-A^{27} 01 02
[ωστε] [και] επι τους ασθενουντας αποφερεσθαι απο του χρωτος ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ [αυτων] τας νοσους [τα] τε πνευματα τα πονηρα εκπορευεσθαι	P38
ωστε και επι τους ασθενουντας αποφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι ⊤ αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εκπορευεσθαι	P74
ωστε και επι τους ασθενουντας αποφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και [C2: απαλλασσεσθαι / *: απαλλασεσθαι] απ αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εκπορευεσθαι	03
ωστε και επι τους ασθενουντας επιφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η και σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ αυτων τας νοσους τα τε πνευμα τα πονηρα εκπορευεσθαι	05
ωστε και επι τους ασθενουντας επιφερεσθαι απο του χρωτος αυτου [C: ⊤ / *: επιφερεσθαι] σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εξερχεσθαι απ αυτων	020
ωστε και επι τους ασθενουντας επιφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εκπορευεσθαι	044 1505
ωστε και επι τους ασθενουντας αποφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ αυτων τας νοσους τα τε πνευμα τα πονηρα εκπορευεσθαι	08
ωστε και επι τους ασθενουντας επιφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εξερχεσθαι απ αυτων	18 424
ωστε και επι τους ασθενουντας αποφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι [απ] αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εκπορευεσθαι	33
ωστε και επι τους ασθενουντας αποφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εξερχεσθαι απ αυτων	323

ωστε και επι τους ασθενουντας επιφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασεσθαι απ αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εκπορευεσθαι	614
ωστε και επι τους ασθενουντας αποφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια και σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εκπορευεσθαι	945 1739
ωστε και επι τους ασθενουντας αποφερεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ αυτων τας νοσσους τα τε πνευματα τα πονηρα εκπορευεσθαι	1175
ωστε και επι τους ασθενουντας αφαιρεσθαι απο του χρωτος αυτου ⊤ σουδαρια η σιμικινθια και απαλλασσεσθαι απ αυτων τας νοσους τα τε πνευματα τα πονηρα εξερχεσθαι	1241

Appendix D

TLG-Lemma-Suche: ΣΙΜΙΚΙΝΘΙΟΝ

TLG Printable Search Results

Use of TLG materials is subject to the TLG License Agreement.

Results for σιμικίνθιον

1. ***Novum Testamentum***, *Acta apostolorum*. {**0031.005**} *(A.D. 1)* Chapter **19** section **12** line **2**.
ἐπὶ ἔτη δύο, ὥστε πάντας τοὺς κατοικοῦντας τὴν Ἀσίαν
ἀκοῦσαι τὸν λόγον τοῦ κυρίου, Ἰουδαίους τε καὶ Ἕλληνας. @1
(11.) Δυνάμεις τε οὐ τὰς τυχούσας ὁ θεὸς ἐποίει διὰ τῶν
χειρῶν Παύλου, **(12.)** ὥστε καὶ ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας
ἀποφέρεσθαι ἀπὸ τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ σουδάρια ἢ σιμικίνθια
καὶ ἀπαλλάσσεσθαι ἀπ' αὐτῶν τὰς νόσους, τά τε πνεύματα
τὰ πονηρὰ ἐκπορεύεσθαι. **(13.)** ἐπεχείρησαν δέ τινες καὶ
τῶν περιερχομένων Ἰουδαίων ἐξορκιστῶν ὀνομάζειν ἐπὶ
τοὺς ἔχοντα τὰ πνεύματα τὰ πονηρὰ τὸ ὄνομα τοῦ
κυρίου Ἰησοῦ λέγοντες, Ὁρκίζω ὑμᾶς τὸν Ἰησοῦν ὃν

2. Aelius **Herodianus** et Pseudo–**Herodianus** Gramm. et Rhet., *Partitiones [Sp.?] (= Ἐπιμερισμοί) (e codd. Paris. 2543 + 2570)*. {**0087.036**} *(A.D. 2)* Page **124** line **3**.
ὁ ὡπλισμένος· Σιδὼν, πόλις, καὶ κλίνεται Σιδῶνος· Σίδης,
ἡ πόλις· Σιβύλλα, κύριον· σίελος, τὸ σάλος, σίκερα, @1
(124.) πόμα σκευαστόν· σικινὶς, εἶδος ὀρχήσεως· σίκυα, τὰ
τετράγγουρα, ὅθεν καὶ σικυήλατον· σίμβλον, τὸ τῶν
μελισσῶν οἴκημα· σιμικίνθιον, τὸ φακιόλιον· σιμὸς,
ὁ πατζός· Σιμόεις, ποταμός· σίνω, τὸ βλάπτω· σίνηπι·
Σινώπη, χώρα· Σινωπεὺς ἀνήρ· σιπύη, ἡ ἀρτο- (5)
θήκη· Σιχὰρ, καὶ Σισάρα, κύρια· καὶ Σισυφός· σι-
ρὸς, ὁ λάκκος· σισύρα, ἡ γοῦνα· σῖτος, τὸ σιτά- @1
(125.) ριον· σῖτον, τὸ βρῶμα· σίζω, τὸ ἠχῶ· σιγαλώεις, ὁ

3. **Epiphanius** Scr. Eccl., *Panarion (= Adversus haereses)*. {**2021.002**} *(A.D. 4)* Volume **3** page **431** line **8**.
φαιδρότητα μετασκευάσαι, ὡς τὴν ῥάβδον Μωυσέως, ὡς τὰ ὑποδήματα
τῶν υἱῶν Ἰσραήλ. πᾶσι γὰρ ὡμολόγηται ὅτι οἱ ἅγιοι ἀπόστολοι ἄνθρωποι (5)
ἦσαν, φθαρτοὶ τὰ σώματα ὡς ἡμεῖς, ἄφθαρτοι δὲ διὰ τὴν ἐνοικήσασαν
αὐτοῖς θεοῦ δόξαν, καὶ σκιὰ μὲν Πέτρου πάντας τοὺς προσφερο-
μένους ἔχοντας ἀσθενείας ἰᾶτο καὶ σουδάρια καὶ σιμικίνθια τῶν ἱματίων
Παύλου δυνάμεις ἐργάζονται.
18. Καὶ πῶς οὗτοι θεὸν πολυπραγμονοῦσιν αἰσχράς τινας ὑπονοίας (10)
τεκταινόμενοι, περὶ ὧν οὐδεμία χρεία γεγένηται πώποτε πρὸς διαλογήν,
οὐ προφήτῃ, οὐκ εὐαγγελιστῇ, οὐκ ἀποστόλῳ, οὐ συγγραφεῖ; ὅσα
γὰρ τοιαῦτα οὗτοι λέγουσι, κἂν μυρία ἐπέκεινα τούτων κακῶς ὑπονοήσω-

4. **Cyrillus** Hierosolymitanus Scr. Eccl., *Catecheses ad illuminandos 1–18*. {**2110.003**} *(A.D. 4)* Catechesis **10** chapter **19** line **42**.
λός ἐστιν, πρὸς ὀλίγον μὲν ἐχθράνας, πολυχρονίως δὲ δουλεύ-
σας. Ἀπόστολοι δώδεκα μαρτυροῦσιν οὐ λόγοις μόνον, ἀλλὰ καὶ
βασάνοις καὶ θανάτοις ἰδίοις κηρύξαντες τὴν ἀλήθειαν. Ἡ σκιὰ (40)
Πέτρου μαρτυρεῖ, θεραπεύσασα ἐν ὀνόματι Χριστοῦ τοὺς ἀῤῥω-

στοῦντας. Τὰ σουδάρια καὶ τὰ σημικίνθια μαρτυρεῖ· θεραπεύοντα
παραπλησίως τῇ δυνάμει τοῦ Χριστοῦ τότε διὰ Παύλου. Πέρσαι
καὶ Γότθοι καὶ πάντες οἱ ἐξ ἐθνῶν μαρτυροῦσιν, ὑπεραποθνή-
σκοντες τούτου, ὃν σαρκὸς ὀφθαλμοῖς οὐκ ἐθεώρησαν. Οἱ διὰ (45)
τῶν πιστῶν μέχρι σήμερον ἀπελαυνόμενοι δαίμονες μαρτυροῦσι.
(20.) Τοσοῦτοι, καὶ διάφοροι, καὶ πλείους εἰσὶ μάρτυρες· ἆρα

5. **Cyrillus** Hierosolymitanus Scr. Eccl., *Catecheses ad illuminandos 1–18.* {**2110.003**} *(A.D. 4)*
Catechesis **17** chapter **30** line **22**.
διδασκαλίας, ἐπιθέντος δὲ αὐτοῖς τὰς χεῖρας τοῦ Παύλου καὶ
ἐλθόντος τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐπὶ αὐτοὺς ἐλάλουν γλώσσαις
καὶ ἐπροφήτευον. τοσαύτη τε ἦν ἐπ' αὐτῷ χάρις πνευμα- (20)
τική, ὡς μὴ μόνον ἁπτόμενον ἰᾶσθαι, ἀλλὰ γὰρ καὶ τὰ ἀπὸ
τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ ἀποφερόμενα σουδάρια καὶ σημικίνθια
θεραπεύειν τὰς νόσους καὶ ἀπελαύνειν τὰ πονηρὰ πνεύματα,
ἤδη δὲ καὶ τοὺς τὰ περίεργα πράξαντας συνενέγκαντας τὰς
βίβλους κατακαίειν ἐπὶ πάντων. (25)
(31.) Παρατρέχω καὶ τὰ ἐν Τρωάδι καὶ τὸν Εὔτυχον, τὸν
κατενεχθέντα μὲν ἀπὸ τοῦ ὕπνου καὶ πεσόντα ἀπὸ τριστέγου

6. **Cyrillus** Hierosolymitanus Scr. Eccl., *Catecheses ad illuminandos 1–18.* {**2110.003**} *(A.D. 4)*
Catechesis **18** chapter **16** line **27**.
δειχθῇ δέ, ὅτι καὶ ψυχῆς μὴ παρούσης ἔγκειταί τις δύναμις
τῷ τῶν ἁγίων σώματι διὰ τὴν ἐν τοσούτοις ἔτεσιν ἐνοικήσασαν
[ἐν] αὐτῷ δικαίαν ψυχήν, ἧς ὑπηρέτημα γέγονεν. καὶ μὴ ἀπι- (25)
στῶμεν νήπιοι ὡς μὴ γεγενημένου τούτου. εἰ γὰρ σουδάρια
καὶ σημικίνθια τὰ ἔξωθεν ὄντα τῶν σωμάτων ἁπτόμενα
τῶν νοσούντων ἤγειρε τοὺς ἀσθενεῖς, πόσῳ μᾶλλον αὐτὸ τὸ
σῶμα τοῦ προφήτου ἤγειρε τὸν νεκρόν;
(17.) Καὶ ἐνῆν μὲν πολλὰ εἰπεῖν εἰς ταῦτα καθ' ἕκαστον
ἐξηγουμένοις τῶν γεγενημένων πραγμάτων τὸ παράδοξον. διὰ
δὲ τὸν κάματον τὸν προγενόμενον ὑμῖν ἔκ τε τῆς ὑπερθέ- @1

7. **Ephraem Syrus** Theol., *Encomium in Petrum et Paulum et Andream, Thomam et Lucam et Ioannem, et in lectionem euangelii secundum Ioannem.* {**4138.143**} *(A.D. 4)* Page **114** line **8**.
χωλοῖς ἐδανείζετε· ὑμῶν δὲ τῆς ζώνης τυφλὸς ἅψας, ἀριθμεῖν τὸν δρόμον τῶν
ἡμερῶν ἤρχετο, καὶ σταθμίζειν τοῖς ὀφθαλμοῖς τὸν ἥλιον, καὶ δακτυλοδεικτεῖν (5)
ἀστέρας, οἷς οὐκ ἐγίνωσκε τὸ πρότερον. Χαίρετε, οἱ τοῦ Διαβόλου συμποδισταὶ καὶ
τῶν δαιμόνων σκελισταί, οἱ καθαιρέται τῆς πλάνης, οἱ τὴν ἀπάτην ἐκ τῶν ψυχῶν
τῶν ἡμετέρων λαξεύσαντες· ὧν τὰ σιμικίνθια μιμεῖται τοῦ Κυρίου τὰ κράσπεδα· ὧν
αἱ σκιαὶ ἰατρεῖα πολλὰ καὶ διάφορα ἐν ταῖς πόλεσιν ἅμα καὶ ταῖς χώραις ἀνέστησαν.
Χαίρετε, οἱ τὸν θησαυρὸν εὑρόντες τὸν ἐν ἀγρῷ κρυπτόμενον, οἱ τῇ γυναικὶ τὴν (10)
δραχμὴν ἣν ἀπώλεσε δείξαντες, οἱ διπλᾶ τῷ Χριστῷ προσενέγκαντες, ἅπερ ἐπι-
στεύθητε τοῦ κηρύγματος τάλαντα, οἱ τὴν σαγήνην τὴν ἐκ παντὸς γένους συναγα-
γοῦσαν εἰς τὸν βυθὸν τῆς οἰκουμένης χαλάσαντες, οἱ θηρεύσαντες ἰχθύας, οὓς μέχρι @1

8. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Acta apostolorum (homiliae 1–55).* {**2062.154**} *(A.D. 4-5)*
Volume **60** page **288** line **35**.
Ἕλληνας. Ὁρᾷς πόσον ἤνυσεν ἡ ἐπιστασία; Καὶ Ἰου-
δαῖοι καὶ Ἕλληνες ἤκουον. *Δυνάμεις τε οὐ τὰς τυχού-* *@1*

X

(288.) *σας ἐποίει ὁ Θεὸς διὰ τῶν χειρῶν Παύλου, ὥστε καὶ* (33)
ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας ἐπιφέρεσθαι ἀπὸ τοῦ χρωτὸς
αὐτοῦ σουδάρια ἢ σιμικίνθια, καὶ ἀπαλλάσσεσθαι (35)
ἀπ' αὐτῶν τὰς νόσους, τά τε πνεύματα τὰ πονηρὰ
ἐξέρχεσθαι ἀπ' αὐτῶν. Οὐχὶ φοροῦντες ἥπτοντο μόνον,
ἀλλὰ καὶ λαμβάνοντες ἐπετίθεσαν. Διὰ τοῦτο οὐκ εἴα ὁ
Χριστὸς ἀπελθεῖν αὐτὸν εἰς τὴν Ἀσίαν, τηρῶν τοῦτον
τὸν καιρὸν, ὡς ἔγωγε οἶμαι. *Ἐπεχείρησαν δέ τινες* (40)

9. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Acta apostolorum (homiliae 1–55)*. {**2062.154**} *(A.D. 4-5)* Volume **60** page **290** line **21**.
ἐποίουν καὶ πορισμόν. Θέα πανταχοῦ οὐχ οὕτω τοὺς
ἀνθρώπους ἐπιστρεφομένους ἀπὸ τῶν χρηστῶν, ὡς ἀπὸ
τῶν φοβερῶν. Ἐπὶ Σαπφείρας φόβος ἐπέπεσεν ἐπὶ τὴν
Ἐκκλησίαν, καὶ οὐκ ἐτόλμων κολλᾶσθαι αὐτοῖς· ἐνταῦθα (20)
σουδάρια καὶ σιμικίνθια ἐλάμβανον καὶ ἰῶντο, καὶ μετὰ
τοῦτο τότε ἦλθον ἐξομολογούμενοι τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν.
Ἀπὸ τοῦ ἐφάλλεσθαι δείκνυται τῶν δαιμόνων ἡ δύναμις
μεγάλη τις οὖσα, ὅταν πρὸς ἀπίστους ἔχῃ. Καὶ διὰ τί
μὴ εἶπε, τίς ἐστιν ὁ Ἰησοῦς, τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν, (25)
ἀλλ' εἶπε μᾶλλον τὰ ἀνόνητα ῥήματα; Ἐφοβεῖτο, μὴ

10. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *Homilia dicta postquam reliquiae martyrum.* {**2062.169**} *(A.D. 4-5)* Volume **63** page **469** line **55**.
σώματα, καὶ ἀπὸ σωμάτων εἰς ἱμάτια, καὶ ἀπὸ
ἱματίων εἰς ὑποδήματα, καὶ ἀπὸ ὑποδημάτων εἰς σκιὰς
ἐκτρέχει. Διά τοι τοῦτο οὐ τὰ σώματα ἐνήργει μόνον
τῶν ἁγίων ἀποστόλων, ἀλλὰ καὶ τὰ σουδάρια καὶ τὰ
σιμικίνθια· καὶ οὐ τὰ σουδάρια μόνον καὶ τὰ σιμικίνθια, (55)
ἀλλὰ καὶ αἱ σκιαὶ τοῦ Πέτρου τῶν ζώντων δυνατώτερα
εἰργάζοντο. Ἤδη που καὶ μηλωτὴ κατενεχθεῖσα ἐπὶ τὸ
σῶμα τοῦ Ἐλισσαίου διπλοῦν αὐτῷ χάρισμα κατήγαγεν·
οὐ γὰρ τὸ σῶμα Ἐλισσαίου μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸ ἱμάτιον
ἐκεῖνο τῆς χάριτος ἦν ἐμπεπλησμένον. Διά τοι τοῦτο (60)

11. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *Homilia dicta postquam reliquiae martyrum.* {**2062.169**} *(A.D. 4-5)* Volume **63** page **469** line **55**.
σώματα, καὶ ἀπὸ σωμάτων εἰς ἱμάτια, καὶ ἀπὸ
ἱματίων εἰς ὑποδήματα, καὶ ἀπὸ ὑποδημάτων εἰς σκιὰς
ἐκτρέχει. Διά τοι τοῦτο οὐ τὰ σώματα ἐνήργει μόνον
τῶν ἁγίων ἀποστόλων, ἀλλὰ καὶ τὰ σουδάρια καὶ τὰ
σιμικίνθια· καὶ οὐ τὰ σουδάρια μόνον καὶ τὰ σιμικίνθια, (55)
ἀλλὰ καὶ αἱ σκιαὶ τοῦ Πέτρου τῶν ζώντων δυνατώτερα
εἰργάζοντο. Ἤδη που καὶ μηλωτὴ κατενεχθεῖσα ἐπὶ τὸ
σῶμα τοῦ Ἐλισσαίου διπλοῦν αὐτῷ χάρισμα κατήγαγεν·
οὐ γὰρ τὸ σῶμα Ἐλισσαίου μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸ ἱμάτιον
ἐκεῖνο τῆς χάριτος ἦν ἐμπεπλησμένον. Διά τοι τοῦτο (60)

12. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In catenas sancti Petri [Sp.]*. {**2062.432**} *(A.D. 4-5)* Section **50** line **5**.

(50.) Ἐγὼ καὶ αὐτὸ τὸ ἔδαφος ἐφ' ᾧ ἀνακληθεὶς ἐκαθεύδησε δέσμιος, ἁγιοπρεπὲς ὑπολαμβάνω καὶ τῆς ἀποστολικῆς χάριτος μέτοχον. Ἀλλὰ διστάζει τις μὴ οὕτως ἔχειν αὐτὰ, μήδ' ἐν μετουσίᾳ τῆς ἐν τῷ ἀποστόλῳ καθίστασθαι χάριτος. Αἱ σκιαὶ τοῦτον πεισάτωσαν καὶ τὰ σιμικίνθια. Αἱ μὲν τῇ @1 (5) ἀντιφράσει τοῦ σώματος πρὸς τὸ ἡλιακὸν φῶς συνιστάμεναι καὶ μακρὰν οὖσαι τῆς τοῦ κορυφαίου προσψαύσεως, τὰ δὲ τῷ τούτου χρωτὶ πλησιάσαντα τῆς ἐκεῖθεν μετείληφε θείας χάριτος, τῆς ἴσης θαυματουργοῦ δυνάμεως ἐμπιπλάμενα καὶ, ὃ τούτου παραδοξότερον, κατὰ δευτέραν μετουσίας ἀκο- (10)

13. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *De laudibus sancti Pauli apostoli (homiliae 1–7)*. {**2062.486**} *(A.D. 4-5)* Homily **7** section **2** line **9**.
τῶν τὴν ἁλουργίδα καὶ τὸ διάδημα ἐχόντων ἦν. Ὅτι γὰρ @1 (5) λαμπρότερος, καὶ οὐ κόμπος τὰ εἰρημένα, ἐδήλωσεν αὐτοῦ τὰ ἱμάτια. Διαδήματα μὲν γὰρ μυρία καὶ πορφυρίδας τοσαύτας ἂν ἐπιθῇς ἀρρωστοῦντι, οὐδὲ μικρόν τι τῆς φλογὸς ὑποτεμέσθαι δυνήσῃ· τὰ δὲ ἐκείνου σιμικίνθια ὁμιλοῦντα τοῖς σώμασι τῶν καμνόντων, πᾶσαν νόσον (10) δραπετεύειν ποιεῖ, καὶ εἰκότως. Εἰ γὰρ λῃσταὶ τοῦτο ὁρῶντες τὸ σημεῖον οὐ τολμῶσιν ἐπελθεῖν, ἀλλ' ἀμεταστρεπτὶ φεύγουσι, πολλῷ μᾶλλον νόσοι καὶ δαίμονες ὁρῶντες ἐκεῖνο τὸ σημεῖον φεύγουσιν. Ἐβάσταζε

14. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *De sacerdotio (lib. 1–6)*. {**2062.085**} *(A.D. 4-5)* Chapter **4** section **6** line **23**.
ἰσχὺν πολλῷ τοῦ λόγου μείζονα καὶ πλείονα δυναμένην κατορθοῦν· φαινόμενος γὰρ μόνον καὶ σιγῶν, τοῖς δαίμοσιν ἦν (20) φοβερός. Οἱ δὲ νῦν πάντες ὁμοῦ συνελθόντες μετὰ μυρίων εὐχῶν καὶ δακρύων οὐκ ἂν δυνηθεῖεν ὅσα ἴσχυσε τὰ σημικίνθια Παύλου ποτέ. Καὶ Παῦλος μὲν εὐχόμενος νεκροὺς ἀνίστη @1 καὶ ἄλλα ἐθαυματούργει τοιαῦτα ὡς καὶ θεὸς νομισθῆναι παρὰ τοῖς ἔξωθεν· καὶ πρὶν ἢ τοῦ βίου μεταστῆναι τούτου, κατη- (25) ξιώθη ἁρπαγῆναι ἕως τρίτου οὐρανοῦ καὶ ῥημάτων μετασχεῖν ὧν οὐ θέμις ἀνθρωπείαν ἀκοῦσαι φύσιν. Οἱ δὲ νῦν ὄντες —ἀλλ' οὐδὲν δύναμαι δυσχερὲς εἰπεῖν οὐδὲ βαρύ· καὶ γὰρ καὶ

15. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In epistulam i ad Corinthios (homiliae 1–44)*. {**2062.156**} *(A.D. 4-5)* Volume **61** page **112** line **23**.
Παῦλος, πάντα ὑπεχώρει καὶ ὑπεξίστατο, καθάπερ τοῦ τῆς οἰκουμένης ἀριστέως παραγενομένου. Καὶ (20) ὥσπερ οἱ πολλὰς λαβόντες ἐν πολέμῳ πληγὰς, κἂν ὅπλον ἴδωσι τοῦ πλήξαντος αὐτοὺς, πεφρίκασιν· οὕτω δὴ καὶ οἱ δαίμονες, σημικίνθια μόνον ὁρῶντες, ἐξίσταντο. Ποῦ νῦν εἰσιν οἱ πλουτοῦντες, καὶ μέγα φρονοῦντες ἐπὶ χρήμασι; ποῦ οἱ τὰ ἀξιώματα ἑαυτῶν (25) ἀριθμοῦντες, καὶ τὰ ἱμάτια τὰ πολυτελῆ; Πρὸς ταῦτα παραβάλλοντες ἑαυτοὺς, πηλὸν ὄψονται καὶ βόρβορον τὰ ἑαυτῶν ἅπαντα. Καὶ τί λέγω ἱμάτια καὶ χρυσία;

16. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In epistulam ad Ephesios (homiliae 1–24)*. {**2062.159**} *(A.D. 4-5)*
Volume **62** page **57** line **53**.
τως ἐστὶ ποθεινὰ, ὡς τὰ τῶν στιγμάτων. Καὶ ἐν ταῖς
Γραφαῖς δὲ οὐχ οὕτω με εὐφραίνει θαύματα ἐργαζό- (50)
μενος, ὡς πάσχων κακῶς, μαστιζόμενος, συρόμενος.
Ὄντως θαυμαστὰ καὶ τὰ τοῦ χρωτὸς σουδάρια καὶ τὰ
σημικίνθια, παράδοξα ἐργαζόμενα· ἀλλ' οὐ τοιαῦτα
οἷα ἐκεῖνα. *Δείραντες αὐτὸν*, φησὶ, *καὶ ἐπιθέντες*
πολλὰς πληγὰς, ἔβαλον εἰς φυλακήν· καὶ (55)
πάλιν, *Δεδεμένοι ὕμνουν τὸν Θεόν*· καὶ πάλιν,
Λιθάσαντες αὐτὸν, ἔσυρον ἔξω τῆς πόλεως, νο-
μίσαντες αὐτὸν τεθνάναι.

17. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In epistulam ad Ephesios (homiliae 1–24)*. {**2062.159**} *(A.D. 4-5)*
Volume **62** page **59** line **19**.
ον, καὶ σιδήριον ἔμελλεν αὐτῶν περιέσεσθαι; οὐκ οἶ- (15)
δας τοὺς ἄνδρας· διὰ τοῦτο καὶ συγγνώμης ἔτυχες.
Παῦλος ὁ δεδεμένος ἐστὶν, ὃν ἄγγελοι πάντες ἠδέσθη-
σαν· Παῦλός ἐστιν, οὗ καὶ τὰ σουδάρια καὶ τὰ σημι-
κίνθια δαίμονας ἤλαυνε, καὶ νόσους ἐφυγάδευε, καί-
τοι πολλῷ σιδήρου ἀδαμάντινος, καὶ ἀῤῥαγέστερος ὁ (20)
παρὰ τοῦ δαίμονος δεσμός· οὗτος μὲν γὰρ ψυχὴν,
ἐκεῖνος δὲ σῶμα δεσμεῖ. Ὁ ψυχὰς τοίνυν δεδεμένας
λύων, τὸ σῶμα τὸ αὐτοῦ οὐκ ἂν ἴσχυσε λῦσαι; ὁ δαιμό-
νων δεσμὰ διαῤῥήγνυς, σιδήρου δέσιν οὐκ ἂν ἔλυσεν;

18. **Basilius** Seleuciensis Scr. Eccl., *Homilia in pentecosten (Marx)*. {**2800.011**} *(A.D. 5)* Page **102** line **6**.
ὑμῶν δὲ τῆς ζώνης τυφλὸς ἀψάμενος ἀριθμεῖν τὸν δρόμον τὸν ἡμερινὸν
ἤρχετο καὶ δακτυλοδεικτεῖν ἀστέρας, οὓς οὐκ ἐγίνωσκε πρότερον.
Χαίρετε οἱ τοῦ διαβόλου συμποδισταί, τῶν δαιμόνων οἱ σκελισταί, οἱ
καθαιρεταὶ τῆς πλάνης, οἱ τὴν ἀπάτην ἐκ τῶν ψυχῶν τῶν ἡμετέρων (5)
λαξεύσαντες, ὧν τὰ σιμικίνθια μιμεῖται τοῦ Χριστοῦ τὰ κράσπεδα.
Χαίρετε οἱ τὸν θησαυρὸν εὑρόντες τὸν ἐν τῷ ἀγρῷ κρυπτόμενον καὶ
τῇ γυναικὶ τὴν δραχμήν, ἣν ἀπώλεσε, δείξαντες. Χαίρετε οἱ τὴν σαγήνην
τὴν ἑαυτῶν εἰς τὸν βυθὸν τῆς οἰκουμένης χαλάσαντες καὶ ἐκ παντὸς
γένους συναγαγόντες, οἱ θηράσαντες ἰχθύας, οὓς μέχρι καὶ νῦν δειπνῶν (10)
ὁ βασιλεὺς εὐφραίνεται. Χαίρετε οἱ τὸν ἀκρογωνιαῖον λίθον πανταχοῦ

19. **Leontius** Scr. Eccl., *In mesopentecosten (homilia 10)*. {**2914.011**} *(A.D. 5/6)* Line **417**.
χεῖρας. @1
Ποῖον καιρόν;
Καθ' ὃν τὸ βασιλικὸν τοῦ σωτῆρος ὄνομα (415)
χωλοῖς δρόμον ἐχαρίζετο,
σιμικινθίοις νόσους ἐφυγάδευσεν,
σκιαῖς πυρετοὺς ἀπεσπόγγιζεν,
μαρτυρικοὺς στεφάνους συνέπλεκεν,
Ἰάκωβον στεφάνῳ μαρτυρικῷ κατεκόσμησεν, (420)
Ἰωάννην θεολόγον ἐδείκνυεν,
Πέτρον παλαιστὴν γενναῖον ἐφύλαττεν.

20. **Hesychius** Lexicogr., *Lexicon (Π—Ω)*. {**4085.003**} *(A.D. 5/6)* Alphabetic letter **sigma** entry **663** line **1**.
(660.) σίμβλοι· τὰ σμήνη, τὰ ἀγγεῖα τὰ τῶν μελισσῶν, ἐν οἷς τὰ κηρία συνάγεται. Ἀττικοὶ καὶ τὸν θησαυρόν
(661.) *σίμβλαι· τὰς θήκας τῶν μελισσῶν
(662.) σιμὴ χείρ· σχῆμα τραγικόν
(663.) σιμικίνθια· φακιόλια, ζωνάρια, ὡράρια τῶν ἱερέων @1
(664.) σίμιον· αἰγιαλός
(665.) Σιμόεις· ποταμὸς Τροίας
(666.) Σιμόεντι· ποταμῷ Τρωάδος
(667.) σιμοῖ νῶτα· ἀντὶ τοῦ μεταβάλλει τὰ νῶτα. σιμὰς δὲ ἔλεγον τὰς μετεώρους ἀναβάσεις

21. **Hesychius** Lexicogr., *Lexicon (Π–Σ)*. {**4085.004**} *(A.D. 5/6)* Alphabetic letter **sigma** entry **663** line **1**.
(660.) σίμβλοι· τὰ σμήνη, τὰ ἀγγεῖα τὰ τῶν μελισσῶν, ἐν οἷς τὰ κηρία συνάγεται. Ἀττικοὶ καὶ τὸν θησαυρόν (Ar. Vesp. 241)
(661.) *σίμβλους· τὰς θήκας τῶν μελισσῶν (Hes. th. 598)
(662.) σιμὴ χείρ· σχῆμα τραγικόν
(663.) *σιμικίνθια· φακιόλια, ζωνάρια, ὡράρια τῶν ἱερέων (Act. 19, 12)
(664.) σίμιον· αἰγιαλός
(665.) *Σιμόεις· ποταμὸς Τροίας (Ε 774 . .)
(666.) *Σιμόεντι· ποταμῷ Τρῳάδος (Υ 53 . .)
(667.) σιμοῖ νῶτα· ἀντὶ τοῦ μεταβάλλει τὰ νῶτα. σιμὰς δὲ ἔλεγον τὰς με-

22. ***Catenae* (Novum Testamentum)**, *Catena in Acta (catena Andreae) (e cod. Oxon. coll. nov. 58).* {**4102.008**} *(p. A.D. 5)* Page **316** line **5**.
(316.) Παιδεύει χωρίζεσθαι ἀπὸ τῶν βλασφημούντων τὸν Υἱὸν τοῦ Θεοῦ τοὺς εἰς αὐτὸν πιστεύοντας.
Δυνάμεις τε οὐ τὰς τυχούσας ὁ Θεὸς ἐποίει διὰ τῶν χειρῶν Παύλου, ὥστε καὶ ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας ἀποφέρεσθαι ἀπὸ τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ σουδάρια ἢ σιμικίνθια, (5) *καὶ ἀπαλλάσσεσθαι ἀπ' αὐτῶν τὰς νόσους, τά τε πνεύματα τὰ πονηρὰ ἐκπορεύεσθαι.*
{Τοῦ Χρυσοστόμου.} Οὐχὶ φοροῦντος ἥπτοντο μόνον, ἀλλὰ καὶ λαμβάνοντες ἐπετίθεσαν. καὶ διὰ τοῦτο οὐκ εἴα ἀπελθεῖν αὐτὸν εἰς τὴν Ἀσίαν, τηρῶν τοῦτον τὸν καιρὸν ὡς ἔγωγε οἶμαι· ὅρα πώ- (10)

23. ***Catenae* (Novum Testamentum)**, *Catena in Acta (catena Andreae) (e cod. Oxon. coll. nov. 58).* {**4102.008**} *(p. A.D. 5)* Page **316** line **17**.
μένην πιστευέτω· οἱ κακολογοῦντες ἠττῶνται· θέα πανταχοῦ, οὐχ οὕτως τοὺς ἀνθρώπους ἐπιστρεφομένους ἀπὸ τῶν χρηστῶν ὡς ἀπὸ (15) τῶν φοβερῶν· ἐπὶ Σαπφείρας φόβος ἐπέπεσεν ἐπὶ τὴν ἐκκλησίαν, καὶ οὐκ ἐτόλμων κολλᾶσθαι αὐτοῖς· ἐνταῦθα σουδάρια καὶ σιμικίνθια ἐλάμβανον καὶ ἰῶντο.
{Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ ξγ΄ λόγου τοῦ εἰς τὸ κατὰ Ἰωάννην Εὐαγγέλιον.} Τοῦτό ἐστιν ὅ φησιν ὁ Χριστὸς, "ὁ πιστεύων εἰς (20) "ἐμὲ, μείζονα σημεῖα ποιήσει ἐμοῦ ἐν τῷ ὀνόματί μου·" ταῦτα γὰρ τὰ μείζονα ἃ ἐποίησαν, αἱ σκιαὶ αὐτῶν νεκροὺς ἤγειραν· οὕτω γὰρ μάλιστα ἐκηρύττετο ἡ τοῦ Χριστοῦ δύναμις· οὐ γὰρ οὕτως θαυ-

24. ***Catenae (*Novum Testamentum)**, *Catena in Acta (catena Andreae) (e cod. Oxon. coll. nov. 58).* {**4102.008**} *(p. A.D. 5)* Page **316** line **34**.
ἠπίστησεν, εἰ μὴ σφόδρα ἀναίσχυντος ἦν. (30)
{Ἀμμωνίου.} Τὸ τῶν σουδαρίων καὶ τῶν σκιῶν τῶν μαθητῶν,
σημεῖα ἐστὶ μείζονα ὧν ὁ Ἰησοῦς ἐποίησε· καὶ πληροῦται καὶ ἐν
τούτοις ὁ λόγος ὃν εἶπεν ὁ Ἰησούς, “ὅτι ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ μείζονα
“σημεῖα ποιήσει ὧν ἐγὼ ποιῶ·” “σουδάρια καὶ σιμικίνθια·” ἀμφό- @1
(317.) τερα νομίζω λινοειδῆ εἶναι· πλὴν τὰ μὲν σουδάρια ἐπὶ τῆς κεφαλῆς
ἐπιβάλλεται, τὰ δὲ σιμικίνθια ἐν ταῖς χερσὶ κατέχουσιν, οἱ μὴ
δυνάμενοι ὀράρια φορέσαι· οἷον εἰσὶν οἱ φοροῦντες τὰς ὑπατικὰς
στολὰς ἢ γουνία, πρὸς τὸ ἀπομάττεσθαι τὰς ὑγρότητας τοῦ προσ-
ώπου, οἷον, ἱδρῶτας, πτύελον, δάκρυον, καὶ τὰ ὅμοια. (5)

25. ***Catenae (*Novum Testamentum)**, *Catena in Acta (catena Andreae) (e cod. Oxon. coll. nov. 58).* {**4102.008**} *(p. A.D. 5)* Page **317** line **2**.
σημεῖα ἐστὶ μείζονα ὧν ὁ Ἰησοῦς ἐποίησε· καὶ πληροῦται καὶ ἐν
τούτοις ὁ λόγος ὃν εἶπεν ὁ Ἰησούς, “ὅτι ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ μείζονα
“σημεῖα ποιήσει ὧν ἐγὼ ποιῶ·” “σουδάρια καὶ σιμικίνθια·” ἀμφό- @1
(317.) τερα νομίζω λινοειδῆ εἶναι· πλὴν τὰ μὲν σουδάρια ἐπὶ τῆς κεφαλῆς
ἐπιβάλλεται, τὰ δὲ σιμικίνθια ἐν ταῖς χερσὶ κατέχουσιν, οἱ μὴ
δυνάμενοι ὀράρια φορέσαι· οἷον εἰσὶν οἱ φοροῦντες τὰς ὑπατικὰς
στολὰς ἢ γουνία, πρὸς τὸ ἀπομάττεσθαι τὰς ὑγρότητας τοῦ προσ-
ώπου, οἷον, ἱδρῶτας, πτύελον, δάκρυον, καὶ τὰ ὅμοια. (5)
Ἐπεχείρησαν δέ τινες καὶ τῶν περιερχομένων Ἰου-
δαίων ἐξορκιστῶν ὀνοματίζειν ἐπὶ τοὺς ἔχοντας τὰ πνεύ-

26. ***Vitae S. Lucae Stylitae**, Vita s. Lucae Stylitae.* {**5128.001**} *(A.D. 6)* Section **18** line **15**.
κατ’ αὐτὸν ἀναμαθών, δι’ ὅλης μὲν νυκτὸς ἀκαταπαύστοις εὐχαῖς
καὶ κατηχήσεσιν ἐχρήσατο πρὸς ἀποτροπὴν καὶ ἀποδίωξιν τοῦ
πονηροῦ πνεύματος· πρωΐθεν δὲ τῆς περὶ τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ δερ-
ματίνης εἴτουν ἀποστολικῆς ζώνης τμῆμα λαβὼν καὶ ῥάκος
λινοῦν, ἐν ᾧ τὰς ἱερὰς χεῖρας ἐξέματτεν, ὡς ἄλλο τι σημικίνθιον (15)
ἀποστολικὸν ἐπιδίδωσι τῷ πάσχοντι καὶ τοῦτον ἐξέπεμψεν, ἐντειλά-
μενος τὸ μὲν τῆς δερματίνης ἀποστολικῆς ζώνης κόμμα τῷ οἰκείῳ
κόλπῳ ἐπεμβαλόντα βαστάζειν διαπαντός, τὸ δὲ χειρόμακτρον
ῥάκιον αὐτοῦ σταυροειδῶς συγκόψαι πρὸς διάφορα τμήματα καὶ
τοῖς τοίχοις ἐν ἥλοις ἄλλο ἀλλαχοῦ τοῦ βαλανείου προσηλῶσαι, ἐν (20)

27. ***Vita S. Marcelli**, Vita sancti Marcelli archimandritae monasterii Acoemetorum.* {**5129.001**} *(A.D. 6)* Section **21** line **24**.
Αὕτη μὲν οὖν διπλῆ καὶ τῆς γυναικὸς καὶ τοῦ βρέφους σωτη- (20)
ρία· εἰ γὰρ μὴ τάχιστα ὁ θεὸς ἐβοήθησεν διὰ Μαρκέλλου, πάν-
τως ἂν καὶ τὸ βρέφος συναπώλετο τῇ μητρί. Οὐκοῦν ὥσπερ
ὁ Πέτρος διὰ τῆς ἑαυτοῦ σκιᾶς, καὶ ἐν Ἐφέσῳ ὁ Παῦλος διὰ
τῶν ἐκ τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ σουδαρίων καὶ σιμικινθίων ἐν τῇ
Χριστοῦ δυνάμει τὰ θαύματα ἐνήργουν, οὕτω καὶ ὁ μακάριος (25)
Μάρκελλος διὰ τοῦ εὐλογηθέντος ἄρτου παρὰ τὰς πάντων ἐλ-
πίδας καὶ τῷ βρέφει καὶ τῇ γυναικὶ ἐχαρίσατο σωτηρίαν διὰ
Χριστοῦ.

(22.) Εὐδόξιος δέ τις καὶ ἀσκῶν ἐν τῷ μοναστηρίῳ παρείθη

28. **Maximus Confessor** Theol., *Quaestiones ad Thalassium*. {**2892.001**} *(A.D. 6-7)* Section **37** line **15**.
σημικίνθιά εἰσιν;
Ἀπόκρισις. Οὔτε διὰ μόνην τοῦ ἁγίου Παύλου τὴν
ἁγιότητα, οὔτε διὰ μόνην τὴν τῶν δεχομένων πίστιν ὁ
χρὼς τοῦ σώματος αὐτοῦ διὰ τῶν σουδαρίων καὶ τῶν
σημικινθίων ἐπετέλει τὰς ἰάσεις, ἀλλ' ὅτιπερ αὐτῷ τε κἀκεί- (15)
νοις ἡ θεία χάρις, ἑαυτὴν ἐπιμερίσασα, φιλανθρώπως ἐν
ἐκείνοις διὰ τῆς πίστεως ἐνεργὸν ἐποίει τοῦ ἀποστόλου
τὴν ἁγιότητα. Οὕτω μὲν οὖν πάλιν, βουληθείσης τῆς χάρι-
τος, ἀπαθὲς διέμεινεν αὐτοῦ τὸ σῶμα, τῷ ἰῷ τοῦ θηρίου
μὴ διαφθειρόμενον, εἴτε τὴν ἐν τῷ ἰῷ τοῦ θηρὸς φθαρ- (20)

29. **Maximus Confessor** Theol., *Quaestiones ad Thalassium*. {**2892.001**} *(A.D. 6-7)* Section **37** line **4**.
νῦν διὰ τὸ πλῆθος. @1
(37.) ΕΡΩΤΗΣΙΣ ΛΖ΄ (1t)
Λέγει εἰς τὰς Πράξεις περὶ τοῦ ἁγίου Παύλου· *ὥστε καὶ* (2)
ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας ἐπιφέρεσθαι ἀπὸ τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ
σουδάρια καὶ σημικίνθια καὶ ἀπαλλάττεσθαι ἀπ' αὐτῶν τὰς
νόσους. Ἆρα γὰρ διὰ τὴν διακονίαν καὶ τοὺς ἀπίστους (5)
τοῦτο ἐγίνετο, ἢ ἁγιασθέντος τοῦ σώματος ταῦτα ἐκ τοῦ
χρωτὸς αὐτοῦ ἐπετελεῖτο; Καὶ εἰ κατὰ τοῦτο καὶ ἐπὶ τῆς
ἐχίδνης οὐδὲν ἔπαθεν, τίνι τῷ λόγῳ τῷ μὲν ἰῷ τοῦ θηρίου
οὐχ ὑπέπεσε τὸ σῶμα τοῦ ἁγίου, τῷ δὲ ξίφει ὑπέπεσε; Τὸ

30. **Maximus Confessor** Theol., *Quaestiones ad Thalassium*. {**2892.001**} *(A.D. 6-7)* Section **37** line **11**.
χρωτὸς αὐτοῦ ἐπετελεῖτο; Καὶ εἰ κατὰ τοῦτο καὶ ἐπὶ τῆς
ἐχίδνης οὐδὲν ἔπαθεν, τίνι τῷ λόγῳ τῷ μὲν ἰῷ τοῦ θηρίου
οὐχ ὑπέπεσε τὸ σῶμα τοῦ ἁγίου, τῷ δὲ ξίφει ὑπέπεσε; Τὸ
δὲ αὐτὸ ζητῶ καὶ ἐπὶ τοῦ σώματος Ἐλισσαίου. Τίνα δὲ τὰ (10)
σημικίνθιά εἰσιν;
Ἀπόκρισις. Οὔτε διὰ μόνην τοῦ ἁγίου Παύλου τὴν
ἁγιότητα, οὔτε διὰ μόνην τὴν τῶν δεχομένων πίστιν ὁ
χρὼς τοῦ σώματος αὐτοῦ διὰ τῶν σουδαρίων καὶ τῶν
σημικινθίων ἐπετέλει τὰς ἰάσεις, ἀλλ' ὅτιπερ αὐτῷ τε κἀκεί- (15)
νοις ἡ θεία χάρις, ἑαυτὴν ἐπιμερίσασα, φιλανθρώπως ἐν

31. **Maximus Confessor** Theol., *Quaestiones ad Thalassium*. {**2892.001**} *(A.D. 6-7)* Section **37** line **54**.
φραίνει τὴν τῶν φιλοθέων ψυχήν, χρῶτα μέν φαμεν εἶναι (50)
τοῦ μεγάλου ἀποστόλου τὴν εὐσέβειαν, καθ' ἣν *τοῖς μὲν* ἦν
ὀσμὴ ἀπὸ ζωῆς εἰς ζωήν, τοῖς δὲ ὀσμὴ ἐκ θανάτου εἰς
θάνατον, σουδάρια δὲ τοὺς ἐκφανεῖς τῆς γνωστικῆς αὐτοῦ
θεωρίας λόγους, τὰ δὲ σημικίνθια τοὺς σεμνοὺς τῆς
κατ' ἀρετὴν πρακτικῆς φιλοσοφίας τρόπους· ἐγχείρια γὰρ (55)
εἶναί φασι τὰ σημικίνθια. Οὕστινας λόγους τε καὶ τρόπους
πνέοντας καὶ ἐκπέμποντας καθάπερ εὐωδίαν τὰ χρῶτα,
τουτέστι τὴν τοῦ μακαρίου ἀποστόλου μεγάλην εὐσέβειαν,
οἱ δεχόμενοι τὴν τῆς πιεζούσης αὐτοὺς ἀσθενείας ἐλάμβα-

32. **Maximus Confessor** Theol., *Quaestiones ad Thalassium*. {**2892.001**} *(A.D. 6-7)* Section **37** line **56**.
ὀσμὴ ἀπὸ ζωῆς εἰς ζωήν, τοῖς δὲ ὀσμὴ ἐκ θανάτου εἰς
θάνατον, σουδάρια δὲ τοὺς ἐκφανεῖς τῆς γνωστικῆς αὐτοῦ
θεωρίας λόγους, τὰ δὲ σημικίνθια τοὺς σεμνοὺς τῆς
κατ' ἀρετὴν πρακτικῆς φιλοσοφίας τρόπους· ἐγχείρια γὰρ (55)
εἶναί φασι τὰ σημικίνθια. Οὕστινας λόγους τε καὶ τρόπους
πνέοντας καὶ ἐκπέμποντας καθάπερ εὐωδίαν τὰ χρῶτα,
τουτέστι τὴν τοῦ μακαρίου ἀποστόλου μεγάλην εὐσέβειαν,
οἱ δεχόμενοι τὴν τῆς πιεζούσης αὐτοὺς ἀσθενείας ἐλάμβα-
νον ἴασιν, οἱ μὲν διὰ τῶν περὶ θεωρίας λόγων, ὡς σουδα- (60)
ρίων, τὴν νόσον τῆς ἀγνωσίας διώκοντες, οἱ δὲ διὰ τῶν

33. **Georgius Pisides** Poeta, *Laudatio sancti Anastasii Persae*. {**2701.015**} *(A.D. 7)* Section **39** line **10**.
τὰ δεσμὰ κατησπάζοντο καὶ τοῦ κρασπέδου τῆς ἐσθῆτος ἁπτόμενοι ᾔτουν αὐτοῖς
παυθῆναι τὴν τῆς ἁμαρτίας αἱμόρροιαν· ἐδέοντο δὲ καί τι παρ' αὐτοῦ κομίζεσθαι
φυλακτήριον. Τοῦ δὲ τὸ φορτικὸν διαφεύγοντος, κηρὸν τοῖς δεσμοῖς ἐπιβάλλοντες
ἐκμαγείῳ τὸ σπουδαζόμενον ἤνυον, ἐκ τοῦ χρωτὸς ὥσπερ ἀποστολικὸν λαμβάνοντες
σιμικίνθιον. (10)
(40.) Εἶτα παριππεύσαντος ἡμερῶν ἀριθμοῦ πρὸς ἑτέραν ὁ διώκτης ἀναιδιζόμενος
πάλην τῷ δεσμωτηρίῳ παρίσταται—τῆς ἥττης γὰρ ἡ συνήθεια τῆς ἀποτυχίας
οὐκ αἰδουμένη τὴν ἔκβασιν θρασύτερον ἐπιτρέχει τῷ σκάμματι—καί φησι πρὸς
τὸν ἅγιον· «Τοῖς βασιλέως ἢ τοῖς ἑαυτοῦ πείθῃ προστάγμασιν;» Διασείσας δὲ τὴν
κεφαλὴν ὁ μακάριος καὶ τὸ ἀγεννὲς τοῦ ἀντιστάτου διαφαυλίζων τῷ σχήματι· (5)

34. **Joannes Damascenus** Theol. et Scr. Eccl., *Orationes de imaginibus tres*. {**2934.005**} *(A.D. 7-8)*
Section **1,22** line **10**.
κόνα θεοῦ, ὡς εἶδεν Ἰακώβ, εἰ καὶ ἄλλως καὶ ἄλλως·
ἐκεῖνος μὲν γὰρ ἄυλον, τὸ ἐσόμενον προμηνύουσαν
ἀύλοις νοὸς ὀφθαλμοῖς, ἐγὼ δὲ τοῦ σαρκὶ ὁραθέντος
μνήμης ἐμπύρευμα. Ἡ τῶν ἀποστόλων σκιὰ τὰ
σουδάριά τε καὶ σιμικίνθια νόσους ἀπήλαυνε, δαί- (10)
μονας ἐφυγάδευε· καὶ πῶς ἡ σκιὰ καὶ ἡ εἰκὼν τῶν
ἁγίων οὐ δοξασθήσεται; Ἡ πάσης ὕλης προσκύνη-
σιν ἄνελε ἢ μὴ καινοτόμει «μηδὲ μέταιρε ὅρια αἰώνια,
ἃ ἔθεντο οἱ πατέρες σου.»
(1,23.) Οὐ μόνον γράμ-

35. **Joannes Damascenus** Theol. et Scr. Eccl., *Orationes de imaginibus tres*. {**2934.005**} *(A.D. 7-8)*
Section **3,33** line **46**.
τιμὴν καὶ τὴν πίστιν τοῦ ζητοῦντος παρὰ τοῦ
θεράποντος αὐτοῦ· δι' αὐτὸν γὰρ ᾔτησεν. Οὕτω
διὰ τῶν ἀποστόλων οἱ προσιόντες ἐτύγχανον τῶν
ἰάσεων. Οὕτως ἡ σκιὰ καὶ τὰ σουδάρια καὶ τὰ (45)
σιμικίνθια τῶν ἀποστόλων ἐπήγαζον τὰ ἰάματα.
Ὅσοι δὲ ἀνταρτικῶς καὶ ἀποστατικῶς θέλουσι
προσκυνεῖσθαι ὡς θεοί, οὗτοί εἰσιν ἀπροσκύνητοι καὶ
τοῦ αἰωνίου πυρὸς ἄξιοι. Καὶ ὅσοι καταφρονητι-
κῶς ὑπερηφάνῳ φρονήματι μὴ προσκυνοῦσι τοῖς (50)
θεοῦ θεράπουσιν, ὡς ἀλαζόνες καὶ ὑπερήφανοι, ὡς @1

36. **Joannes Damascenus** Theol. et Scr. Eccl., *Sacra parallela (recensiones secundum alphabeti litteras dispositae, quae tres libros conflant) (fragmenta e cod. Vat. gr. 1236)*. {**2934.018**} *(A.D. 7-8)* Volume **96** page **152** line **26**.
κολάζεται. Σὺ δὲ, μετανοήσας, μὴ φοβηθῇς ὀφθῆναί
μοι μετὰ πάντων. Διὰ τοῦτο ἀφῆκα τὰ ἐνενήκοντα
ἐννέα πρόβατα, καὶ ἐπὶ τὸ ἓν ἔδραμον. Οὐκ ἠλάττω-
σά σε, Πέτρε, τῆς χάριτος, ὅτι καὶ ἡ σκιά σου ἰᾶσθαι (25)
ἔχει τοὺς ἀσθενεῖς, καὶ σουδάρια, καὶ σιμικίνθια
διὰ σοῦ φυγαδεύει τοὺς δαίμονας, καὶ ἡ ἀφὴ τῆς
χειρός σου τὸν ἐκ γενετῆς χωλὸν πρόσδρομον ἄξει.
ΤΙΤΛ. Δ΄. —*Περὶ τῶν μὴ μετανοούντων.*
«Ὁ ἐπικαλύπτων ἀσέβειαν αὐτοῦ, οὐκ εὐοδωθή- (30)
σεται.»

37. **Photius** Theol., Scr. Eccl. et Lexicogr., *Epistulae et Amphilochia*. {**4040.009**} *(A.D. 9)* Epistle-Amphilocia **Amph** epistle **283** line **23**.
ἀλλὰ κοπιῶντα, λιμώττοντα, τυπτόμενον, μαστιζόμενον, ὑπερορώμενον,
ἀλλ’ ὅμως τὸ οἰκεῖον ἔργον ἀνύοντα καὶ τὴν πίστιν καταγγέλλοντα. ἐλί- (20)
μωττεν, ἀλλὰ καὶ ἄλλους ἔτρεφεν· ὑπερεώρων αὐτόν, ἀλλ’ ὕστερον καὶ
ἐθαύμαζον· ἔτυπτον, ἀλλ’ ἐπίστευον· ἐδίωκον, ἀλλ’ ἐπεζήτουν· ἐμάστι-
ζον, ἀλλὰ διὰ τῶν σουδαρίων αὐτοῦ καὶ σιμικινθίων τῶν σωματικῶν
ἀπηλλάσσοντο μαστίγων. ἆρα μὴ μικρὸν μαρτύριον τοῦτο ἢ ἐνδέον τῶν
προειρημένων εἰς τὸ ἐπιγνῶναι πάντας υἱὸν θεοῦ εἶναι τὸν Χριστόν; (25)
(284.) Τί ἐστιν τὸ ‘καὶ ἐκωλύθην ἄχρι τοῦ δεῦρο, ἵνα καρπόν τινα σχῶ;’ (1t)
Ἢ καθ’ ὑπερβατὸν εἰρῆσθαί μοι δοκεῖ, ἵν’ ᾖ τὸ κατὰ συνέχειαν οὕτως· (2)
‘πολλάκις προεθέμην ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς, ἵνα τινὰ καρπὸν σχῶ’· καὶ γὰρ

38. **Photius** Theol., Scr. Eccl. et Lexicogr., *Commentarii in Joannem (in catenis)*. {**4040.027**} *(A.D. 9)* Fragment **97** line **25**.
ἄρξας εἰς πάντα τὸν κόσμον ἐξεχύθη, ὅτε πυρίναις γλώσσαις τὸ πνεῦμα τοὺς
ἀποστόλους ἐξώπλισεν, τοὺς μαθητὰς τοῦ ἐσταυρωμένου, ὃν πλάνον καὶ
ἀντίθεον οἱ θεομάχοι ἐκάλουν, ὅτε σημείοις καὶ παραδόξοις χαρίσμασι τούτους
ἐνεύρωσεν, ὅτε νεκροὶ τάφων ἠγείροντο καὶ χωλοὶ τὰς βάσεις ὠρθοῦντο καὶ @1
ἀπὸ τῆς σκιᾶς καὶ τῶν σιμικινθίων καὶ σουδαρίων ποικίλα πάθη ἐθεραπεύετο. (25)
τότε ἠλέγχθησαν οἱ μὴ πεπιστευκότες Χριστῷ καὶ ἐξ ἐκείνου καὶ εἰς ἔτι καὶ
νῦν καὶ ἐλέγχονται καὶ ἀναπολογήτῳ κατακρίσει παραδίδονται.
(98.) Jo 16, 33 (loc)
Ἵνα ἐν ἐμοὶ εἰρήνην ἔχητε, φησίν. ἵνα μὴ στασιάζωσιν οἱ λογισμοὶ (1)
ὑμῶν περὶ ἐμοῦ, ὅταν ἐπὶ τὸ πάθος βλέπητε παραγινόμενον, ἀλλ’ ἵνα εἰρήνη

39. **Photius** Theol., Scr. Eccl. et Lexicogr., *Lexicon (E—Ω)*. {**4040.030**} *(A.D. 9)* Alphabetic letter **sigma** Page **512** line **7**.
Σίλφιον: πᾶν τὸ ξηρὸν καὶ κοῦφον λέγουσιν· τοιοῦτος
γὰρ ὁ τοῦ σιλφίου καυλός· οὕτως Ἀριστοφάνης.
Σιμαίθα: Μεγαρικὴ ἑταίρα. (5)
Σίμβλοι: θῆκαι τῶν μελισσῶν.
Σιμικίνθιον: φακιόλιον· ἢ σουδάριον.
Σιμόν: ἄναντες· οὕτως Ἀριστοφάνης.
Σιμός: Δημοσθένης ὑπὲρ Κτησιφῶντος· εἷς τῶν

Ἀλευάδων οὗτός ἐστι, τῶν δοκούντων συμπράξαι (10)
τῶι Μακεδόνι.
Σίμυλος: Δημοσθένης ἐν τῶ ὑπὲρ Κτησιφῶντος φησίν·

40. **Nicetas David** Phil., Gramm. et Scr. Eccl., *Homiliae septem.* {**2705.004**} *(A.D. 9-10)* Homily **6** page **325** line **18**.
σατο, πάντα τοῦ θεαρχικοῦ θίγοντα σώματος ὡς ὄργανα καθηγία-
σται, οὕτω καὶ ἡ ἅλυσις Πέτρου τοῦ παναγίου σώματος ἁψαμένη (15)
καὶ τὰς ἀχράντους αὐτοῦ χεῖρας καταδήσασα καὶ συσφίγξασα τῆς
ἀπ' αὐτῶν εὐλογίας καὶ ἁγιότητος μέτεσχεν. Εἰ γὰρ τὰ σουδάρια
καὶ σιμικίνθια τῶν Ἀποστόλων τῶν καμνόντων σωμάτων ἁπτό-
μενα μετεδίδου τῆς ἰάσεως, πολλῷ μᾶλλον αὐτὰ τὰ τῶν ὑπὲρ
Χριστοῦ παθημάτων αὐτοῖς ὄργανα χρηματίσαντα, ἅγια καὶ ἰαμα- (20)
τοφόρα καθειστήκει καὶ εἴπερ αὐτὴ μόνη ἡ σκιᾶ τοῦ Πέτρου
παράγοντος ἐπισκιάζουσά τισιν ἀρωστοῦσιν ἐποίει θαυμάσια,
καθώς φησιν ἡ βίβλος τῶν Πράξεων, πόσως δὴ πλέον ἡ περι-

41. ***Vitae Sancti Fantini Iunioris***, *Vita sancti Fantini iunioris (e codice Mosquensi 478).* {**5064.001**} *(A.D. 9-10)* Section **63** line **2**.
θᾶττον καὶ ἐμφανείᾳ τοῦ μάκαρος, ὑγιὴς πάνυ ἕως τοῦ νῦν καταφαί-
νεται.
(63.) Ἰλιγγιῶ δὲ πάλιν καὶ καταπλήττομαι καὶ τολμηρὸς λέγων
φαίνομαι· ὡς γὰρ Παύλου τοῦ οἰκουμενικοῦ διδασκάλου τὰ σιμι-
κίνθια νόσους καὶ δαίμονας ἐφυγάδευον, οὕτω καὶ τοῦ μαθητοῦ
αὐτοῦ τοῦ καὶ ἀξιεράστως, ὡς εἰπεῖν, καὶ βιώσαντος καὶ διδάξαν-
τος ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς χρόνοις @1 (5)

42. ***Suda***, *Lexicon.* {**9010.001**} *(A.D. 10)* Alphabetic letter **sigma** entry **429** line **1**.
βομβητῇ κυκλόσε βριθόμενα. @1
(427.) Σιμά· ἐν Ἐπιγράμμασι· καὶ σιμὰ σεσηρὼς μυχθίζεις. ἀντὶ τοῦ χλευάζεις,
μυκτηρίζεις.
(428.) Σιμαίθα: ὄνομα πόρνης Μεγαρικῆς, ἧς ἠράσθη καὶ Ἀλκιβιάδης.
(429.) Σιμικίνθιον: φακιόλιον, ἢ σουδάριον.
(430.) Σιμήσιον: τὸ παρ' ἡμῖν. ἤτοι τοῦ σῴου τὸ ἥμισυ· σιμὸς γὰρ ὁ
κολοβός· τὸ κεκολοβώμενον ἀπὸ τοῦ νομίσματος.
(431.) Σιμμίας, Ῥόδιος, γραμματικός. ἔγραψε Γλώσσας βιβλία γ΄·
ποιήματα διάφορα βιβλία δ΄. ἦν δὲ τὸ ἐξαρχῆς Σάμιος· ἐν δὲ τῷ
ἀποικισμῷ τῆς Ἀμοργοῦ ἐστάλη καὶ αὐτὸς ἡγεμὼν ὑπὸ Σαμίων.

43. **Christophorus** Mytilenaeus Poeta, *Carmina varia.* {**3019.002**} *(A.D. 11)* Poem **30** line **12**.
ψήφων ἐκείνων, αἷς δικῶν τὰς πλεκτάνας
τέμνεις δικαίως, ἡ δικαστῶν ἀξ(ίνη),
ἡττωμένοις μὲν τὴν μέλαιναν ἐξάγων, (10)
τοῖς δ' ἐκ νόμου κρατοῦσι τὴν λευκ(ὴν φέρων).
τὸ τοῦ τραχήλου σιμικίνθιον δέ σοι
τί βούλεται, βέλτιστε, καὶ τί μηνύει;
ἔοικε σειρὰ τῶν πόνων σου τυγχάνειν,
δι' ἧς κατάγχεις καὶ δαμάζεις πᾶν πά(θος). (15)
πέδιλα κιρρά, σφόδρα λαμπρὰ τὴν χρόαν,
ὡραῖον ὄντα τοὺς πόδας σε δεικν(ύει),

44. ***Etymologicum Gudianum***, *Etymologicum Gudianum (ζείδωρος—ᾠμαι).* {**4098.002**} *(A.D. 11)* Alphabetic entry **phi** page **548** line **27**.
Φακὴ, φωκή τις οὖσα, ἡ τὰ φῶτα βλάπτουσα, τουτ'-
ἔστι τοὺς ὀφθαλμούς· ἢ παρὰ τὸ αἰκίζειν τὰ φάη,
ὡς καὶ ὁ ἰατρικὸς λόγος μαρτυρεῖ, φακακή τις οὖσα, (25)
ἡ τὰ φάη κακοῦσα.
Φακιόλιον, σιμικίνθιον.
Φακίη, παρὰ Ἰταλοῖς ἡ ὄψις λέγεται· ἐκεῖθεν φα-
κιόλιον, τὸ ἐν τῇ ὄψει.
Φακλοὺς, φορτία. (30)
Φάλαγγες, οἱ πάλαγγες, παρὰ τὸ πέλας καὶ ἐγγὺς
ἀλλήλων εἶναι.

45. ***Menologii Imperiales*** **Hagiogr.**, *De catenis Petri (BHGn 1486a) (e cod. Baltimorensi 521).* {**5059.022**} *(A.D. 11)* Section **50-52** line **4**.
κοῦτον ἀγιωσύνης τέμενος ἔνδον εἰσδεξαμένην.
(50-52.) Ἀλλὰ καὶ αὐτὸ τὸ ἔδαφος ἐφ' ᾧ ἀνακλιθεὶς ἐκαθεύδησε
δέσμιος τῆς ἀποστολικῆς ὑπολαμβάνω χάριτος μέτοχον.
Ἀλλ' ἀμφιβάλλει τις μὴ οὕτως ἔχειν αὐτά; Αἱ σκιαὶ τοῦτον
θαυματουργοῦσαι πεισάτωσαν καὶ τὰ σιμικίνθια. Τὴν οὖν
τοιαύτην ἱερὰν μάχαιραν ταῖς ἀποστολικαῖς ἐπισυνάπτοντες (5)
ἁλύσεσιν αὐτὸν ἐκεῖνον ὁρᾶν πιστεύομεν καὶ οὐ πάντῃ τῶν
τούτου χαρίτων ἀμέτοχοι καθεστήκαμεν. Εἰ γὰρ καὶ τῇ παλαιᾷ
ἐμφιλοχωρεῖ Ῥώμῃ διὰ τῆς τοῦ σώματος ἀποκληρώσεως, ἀλ-
λ' οὐδ' ἡμῶν ἀπολιμπάνεσθαι βούλεται διὰ τῆς αὐτοῦ μαχαί-

46. Pseudo–**Zonaras** Lexicogr., *Lexicon.* {**3136.001**} *(A.D. 13)* Alphabetic letter **sigma** page **1647** line **13**.
ἢ ὅτι σιμὰς ἐκάλουν οἱ ἀρχαῖοι τὰς μελίσσας.
αἱ γὰρ μέλισσαι πρὸς σύγκρισιν τῶν σφηκῶν (10)
ἀμβλύτερα ἔχουσι τὰ κέντρα.] †ἤγουν ἐν αἷς
αἱ σιμαὶ μολῶσι.†
Σιμικίνθιον. τὸ περὶ τοὺς πόδας σανδάλιον. τι-
νὲς δὲ τὸ φακιόλιον. κυρίως δὲ τὸ ῥινόμακτρον,
ὅ ἐστι τὸ μυξομάνδηλον. (15)
Σῖτα καὶ σιτία. τὰ βρώματα.
†**Σίον**. ἡ βοτάνη.† @1
(1648.) Σιείρ. ὄρος.

47. Nicephorus Callistus **Xanthopulus** Hist. et Theol., *Historia ecclesiastica.* {**3236.001**} *(A.D. 13-14)* Book **2** chapter **24** line **41**.
καὶ ὁμιλίᾳ χρώμενοι, καὶ διετίαν ὅλην εἰς Ἀσίαν
διατελέσαντος ἐν σχολῇ τινὸς Τυράννου τὴν κλῆσιν·
ὡς καὶ πάντας Ἰουδαίους τε καὶ Ἕλληνας εἴσω
τοῦ λόγου θέσθαι, δυνάμεσί τε ξέναις ἔκδηλον (40)
γενέσθαι, ὡς καὶ σουδάριά τινα καὶ σιμικίνθια,
ὀθόνια δηλαδὴ λεπτὰ, τοῦ χρωτὸς ἐκείνου ἁπτόμενα
μόνον, νόσους ἰᾶσθαι, καὶ δαίμοσι φοβερὰ καθίστα-
σθαι· καί τινας, ἱερέως δ' ἦσαν παῖδες Σκευᾶ τὴν

κλῆσιν ἑπτὰ, ὁρκίζειν ἐπὶ τῇ κλήσει Παύλου τοὺς (45)
δαίμονας καὶ ἐλαύνειν· ἐλαυνομένους δὲ λέγειν, τὸν

48. Macarius **Chrysocephalus** Scr. Eccl., Hagiogr. et Paroemiogr., *Oratio in festo orthodoxiae*. {**9008.002**} *(A.D. 14)* Chapter **83** line **13**.
καὶ πάντων τῶν ἁγίων τοὺς χαρακτῆρας κατασπαζόμεθα.
Καὶ τῇ προσψαύσει τούτων, ἁγιασμόν τε καὶ τὴν κατὰ (10)
τοῦ ἀντιπάλου δύναμιν λαμβάνομεν, ῥωννύμενοι ψυχὰς ῥων-
νύμενοι σώματα. Πάλαι μὲν γὰρ ἡ τῶν ἀποστόλων σκιὰ
καὶ τὰ τούτων *σουδάριά τε καὶ σιμικίνθια* θάνατον ἐδρα-
πέτευον καὶ δαίμονας ἐφυγάδευον καὶ νόσους ἀπή-
λαυνον. Νῦν δὲ καὶ λεπτὴ κόνις μαρτύρων καὶ ὀστέα (15)
γυμνὰ ἐκβλύζει ἰάματα καὶ εἰκονικαὶ γραφαὶ καὶ
τύποι τῶν ἁγίων τὰς ψυχὰς ἁγιάζουσι. @1
Τηροῦμεν ἀμεταθέτους τὰς ἀγράφους τῶν ἀποστόλων παρα-

49. **Gennadius Scholarius** Theol., *Grammatica*. {**3195.052**} *(A.D. 15)* Part **2** page **483** line **32**.
ἡ γοῦνα· σίσυς, τὸ εὐτελὲς ἱμάτιον· σιτταρίς, ὄρνεον· σιταρκῶ· σι-
τάρκησις· σιωπῶ, σιωπή· Σίγειον, ἀκρωτήριον· σιγίλλιον· σίκερα·
Σίκιμα, πόλις· σικαρία, μάχαιρα ἡ λῃστρική· σίκυα, τὰ ἀγγούρια· (30)
σικυήλατον· σίλφιον, βοτάνη· σίμβλα, τὰ ἀγγεῖα τῶν μελισσῶν·
σίγνον, τὸ σημεῖον ῥωμαϊκῶς· σιμικίνθιον, τὸ σανδάλιον, ἢ τὸ φα-
κεόλιον, ἢ τὸ ῥινόμακτρον, ἤγουν τὸ μυξομάνδυλον· Σιείρ, ὄρος·
Σινά, ὄρος· σίραιον, τὸ ἔψημα· σίνηπι· σιβυλλαίνω, τὸ ἐκθειάζω·
σίζω, τὸ ἠχῶ· σιλαίνω, τὸ μωραίνω καὶ τὸ κολακεύω τοὺς ἵππους· @1 (35)
(484.) σίνομαι, τὸ βλάπτω· σινιᾶσαι τὸ πειρᾶσαι· σιζῶ· σιφλῶ· σιτωνῶ,
ἀφ' οὗ σιτώνης.

50. ***Lexica Segueriana***, *Collectio verborum utilium e differentibus rhetoribus et sapientibus multis (Σb) (recensio aucta e cod. Coislin. 345).* {**4289.005**} *(Varia)* Alphabetic entry **sigma** page **364** line **23**.
σιλλαίνει: μυλλαίνει. διὰ τῶν ὀφθαλμῶν σκώπτει
καὶ μυλλαίνει. (20)
σίμβλοι: θῆκαι τῶν μελισσῶν.
σιμόν: ἄναντες. οὕτως Ἀ ρ ι σ τ ο φ ά ν η ς .
σιμικίνθιον: φακιόλιον. ἢ σουδάριον.
σινιάσαι: σεῖσαι. κοσκινῆσαι. θορυβῆσαι. ταράξαι.
πειρᾶσαι. (25)
σίνεσθαι: βλάπτεσθαι. ἢ βλάπτειν.
σῖνος: βλάβη.
σινοῦται: βλάπτεται.

51. ***Analecta Hymnica Graeca***, *Canones Junii*. {**4354.010**} *(Varia)* Day **29** canon **18** ode **9** line **17**.
τῶν ἀσθενούντων
τὰ πάθη ἐθεράπευεν.
Ἐκ τοῦ χρωτός σου, Παῦλε, (15)
τὰ σουδάρια πάλαι
καὶ τὰ σιμικίνθια
τὴν χάριν λαμβάνοντα,
τοῖς ἀρρώστοις ἐν Χριστῷ
ἐπιτιθέμενα, (20)

τὴν ῥῶσιν ἐπήγαζον.
Πέτρος ὁ θεολόγος,

Use of TLG materials is subject to the TLG License Agreement.
Created: Wed Mar 21 09:08:37 2012 (UTC).
Contact tlg@ptolemy.tlg.uci.edu for enquiries.
TLG® is a registered trademark of The Regents of the University of California.

TLG-Lemma-Suche: ΣΟΥΔΑΡΙΟΝ

TLG Printable Search Results

Use of TLG materials is subject to the TLG License Agreement.

Results for σουδάριον
Searched 100 out of 156 instances

1. ***Novum Testamentum***, *Evangelium secundum Lucam*. {**0031.003**} *(A.D. 1)* Chapter **19** section **20** line **3**.
πόλεων. **(18.)** καὶ ἦλθεν ὁ δεύτερος λέγων, Ἡ μνᾶ σου,
κύριε, ἐποίησεν πέντε μνᾶς. **(19.)** εἶπεν δὲ καὶ τούτῳ,
Καὶ σὺ ἐπάνω γίνου πέντε πόλεων. **(20.)** καὶ ὁ ἕτερος
ἦλθεν λέγων, Κύριε, ἰδοὺ ἡ μνᾶ σου ἣν εἶχον ἀποκειμέ-
νην ἐν σουδαρίῳ· **(21.)** ἐφοβούμην γάρ σε, ὅτι ἄνθρωπος
αὐστηρὸς εἶ, αἴρεις ὃ οὐκ ἔθηκας καὶ θερίζεις ὃ οὐκ
ἔσπειρας. **(22.)** λέγει αὐτῷ, Ἐκ τοῦ στόματός σου κρίνω
σε, πονηρὲ δοῦλε. ᾔδεις ὅτι ἐγὼ ἄνθρωπος αὐστηρός
εἰμι, αἴρων ὃ οὐκ ἔθηκα καὶ θερίζων ὃ οὐκ ἔσπειρα;
(23.) καὶ διὰ τί οὐκ ἔδωκάς μου τὸ ἀργύριον ἐπὶ τράπεζαν;

2. ***Novum Testamentum***, *Evangelium secundum Joannem*. {**0031.004**} *(A.D. 1)* Chapter **11** section **44** line **3**.
ἀλλὰ διὰ τὸν ὄχλον τὸν περιεστῶτα εἶπον, ἵνα πιστεύ-
σωσιν ὅτι σύ με ἀπέστειλας. **(43.)** καὶ ταῦτα εἰπὼν φωνῇ
μεγάλῃ ἐκραύγασεν, Λάζαρε, δεῦρο ἔξω. **(44.)** ἐξῆλθεν ὁ
τεθνηκὼς δεδεμένος τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας κειρίαις,
καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ σουδαρίῳ περιεδέδετο. λέγει αὐτοῖς
ὁ Ἰησοῦς, Λύσατε αὐτὸν καὶ ἄφετε αὐτὸν ὑπάγειν.

(45.) Πολλοὶ οὖν ἐκ τῶν Ἰουδαίων, οἱ ἐλθόντες πρὸς τὴν
Μαριὰμ καὶ θεασάμενοι ἃ ἐποίησεν, ἐπίστευσαν εἰς @1
αὐτόν· **(46.)** τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἀπῆλθον πρὸς τοὺς Φαρι-
σαίους καὶ εἶπαν αὐτοῖς ἃ ἐποίησεν Ἰησοῦς. **(47.)** συνή-

3. ***Novum Testamentum***, *Evangelium secundum Joannem*. {**0031.004**} *(A.D. 1)* Chapter **20** section **7** line **1**.
Πέτρου καὶ ἦλθεν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον, **(5.)** καὶ παρα-
κύψας βλέπει κείμενα τὰ ὀθόνια, οὐ μέντοι εἰσῆλθεν.
(6.) ἔρχεται οὖν καὶ Σίμων Πέτρος ἀκολουθῶν αὐτῷ, καὶ
εἰσῆλθεν εἰς τὸ μνημεῖον· καὶ θεωρεῖ τὰ ὀθόνια κείμενα,
(7.) καὶ τὸ σουδάριον, ὃ ἦν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ, οὐ
μετὰ τῶν ὀθονίων κείμενον ἀλλὰ χωρὶς ἐντετυλιγμένον
εἰς ἕνα τόπον. **(8.)** τότε οὖν εἰσῆλθεν καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς
ὁ ἐλθὼν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ εἶδεν καὶ ἐπίστευσεν·
(9.) οὐδέπω γὰρ ᾔδεισαν τὴν γραφὴν ὅτι δεῖ αὐτὸν ἐκ
νεκρῶν ἀναστῆναι. **(10.)** ἀπῆλθον οὖν πάλιν πρὸς αὐτοὺς

4. ***Novum Testamentum***, *Acta apostolorum*. {**0031.005**} *(A.D. 1)* Chapter **19** section **12** line **2**.
ἐπὶ ἔτη δύο, ὥστε πάντας τοὺς κατοικοῦντας τὴν Ἀσίαν
ἀκοῦσαι τὸν λόγον τοῦ κυρίου, Ἰουδαίους τε καὶ Ἕλληνας. @1

(11.) Δυνάμεις τε οὐ τὰς τυχούσας ὁ θεὸς ἐποίει διὰ τῶν χειρῶν Παύλου, **(12.)** ὥστε καὶ ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας ἀποφέρεσθαι ἀπὸ τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ σουδάρια ἢ σιμικίνθια καὶ ἀπαλλάσσεσθαι ἀπ' αὐτῶν τὰς νόσους, τά τε πνεύματα τὰ πονηρὰ ἐκπορεύεσθαι. **(13.)** ἐπεχείρησαν δέ τινες καὶ τῶν περιερχομένων Ἰουδαίων ἐξορκιστῶν ὀνομάζειν ἐπὶ τοὺς ἔχοντας τὰ πνεύματα τὰ πονηρὰ τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ λέγοντες, Ὁρκίζω ὑμᾶς τὸν Ἰησοῦν ὃν

5. ***Vitae Aesopi***, *Vita W (vita Aesopi Westermanniana) (recensio 2)*. {**1765.002**} *(A.D. 1)* Section **21** line **4**.
τῶν νήσων πρὸς αὐτὸν φοιτῶσιν ἐν εὐπορίᾳ ὄντες, <καὶ> ἀγοράσουσιν αὐτούς." (5)
πεισθεὶς οὖν ὁ ἔμπορος τῇ τοῦ φίλου γνώμῃ παρεγένετο εἰς τὴν Σάμον. **(21.)** καὶ
τὸν μὲν ψάλτην εὔκνημον ὄντα λευκοὺς ὑπενέδυσε χιτῶνας καὶ ὑποδήματα, καὶ τὴν
τρίχα κτενίσας ἔστησεν ἐπὶ τοῦ πρατείου· τὸν δὲ γραμματικὸν λεπτὸν ὄντα βαθεῖς
ἐνέδυσε χιτῶνας καὶ ὑποδήματα, κτενίσας δὲ τὴν τρίχα καὶ σουδάριον δοὺς ἔστησεν
ἐπὶ τοῦ πρατείου. τοῦ δὲ Αἰσώπου μὴ ἔχων τι ἀποκρύψαι ἤ τι κοσμῆσαι, ἐπείπερ (5)
ὅλως ἦν ἁμάρτημα, ἐνέδυσεν αὐτὸν σακκοχίτωνα καὶ τῶν καλῶν ἔστησεν εἰς μέσον.
πολλοὶ δὲ κατανοοῦντες τὰ σωμάτια, ὁρῶντες τὸν Αἴσωπον πρὸς ἀλλήλους ἔλεγον
"πόθεν τὸ κακὸν τοῦτο; οὗτος καὶ τοὺς ἄλλους ἀφανίζει." ὁ δὲ Αἴσωπος ὑπὸ πολλῶν
σκωπτόμενος τολμηρῶς εἰστήκει.

6. Aelius **Herodianus** et Pseudo–**Herodianus** Gramm. et Rhet., *De prosodia catholica*. {**0087.001**} *(A.D. 2)* Part+volume **3,1** page **365** line **12**.
λων ἤγαγεν αὐτήν, οἱ δὲ τὴν αὐτὴν τῇ σελήνῃ παρὰ τὸ αἴθειν ὡς
Καλλίμαχος, οἱ δὲ ὅτι ἡ αὐτή ἐστι τῇ Ἑκάτῃ, ἥτις ἀεὶ δᾷδας ἔχει, ὡς
Ἐρατοσθένης. Κωνώπιον πόλις τῆς Μαιώτιδος λίμνης. (10)
* Τὰ διὰ τοῦ ριον ὑπὲρ τρεῖς συλλαβὰς προπαροξύνεται, ὀψάριον, οἰνάριον, ἱππάριον, φυτάριον καὶ σουδάριον, κελλάριον ἀπὸ τῆς τῶν Ῥωμαίων διαλέκτου ἐκτεταμένου τοῦ ᾱ. Ὁμάριον
πόλις Ἰταλίας. Θεόπομπος Φιλιππικῶν κα΄. Μαρμάριον πόλις Εὐβοίας.
—περιστέριον, διφθέριον. Κυτέριον πόλις Οἰνωτρῶν ἐν τῇ με- (15)
σογείᾳ. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. Κιέριον· οὕτως Ἄρνη πόλις Θεσσαλίας
καλεῖται. Κρασέριον Σικελίας φρούριον. Φίλιστος ὀγδόῳ. Ἀμέριον

7. Aelius **Herodianus** et Pseudo–**Herodianus** Gramm. et Rhet., *De prosodia catholica*. {**0087.001**} *(A.D. 2)* Part+volume **3,1** page **534** line **7**.
εὕρηται παρ' Ἀθηναίοις ἐκτεῖνον τὸ ᾱ.
Τὰ διὰ τοῦ αριον ὑποκοριστικὰ παρὰ τοῖς παλαιοῖς Ἕλλησι συστέλ-
λει τὸ ᾱ, ἱππάριον, πλοιάριον, φυτάριον. ἡ μέντοι νῦν συνή- (5)
θεια ἀπὸ τῆς τῶν Ῥωμαίων διαλέκτου πολλὰ ἐπίσταται διὰ τοῦ αριον
ἐκτεταμένα, σουδάριον λέγουσα καὶ κελλάριον.
* Τὰ διὰ τοῦ υλον οὐδέτερα δισύλλαβα καθαρὰ μονογενῆ ἐκτείνει
τὸ ῠ οἷον σκῦλον, φῦλον, κῦλον. σεσημείωται τὸ ξύλον.
* Τὰ εἰς ας λήγοντα οὐδέτερα καὶ βαρύνεται καὶ συστέλλονται, (10)
κρέας, τέρας, δέπας, κέρας.
Τὰ εἰς ος οὐδέτερα δισύλλαβα ἔχοντα πρὸ τοῦ τέλους τὸ ᾱ, συνε-

8. Aelius **Herodianus** et Pseudo–**Herodianus** Gramm. et Rhet., *Περὶ διχρόνων*. {**0087.004**} *(A.D. 2)* Part+volume **3,2** page **13** line **24**.

πρόσκειται δὲ ἀπαθὴς διὰ τὸ χοᾶ καὶ Ἐρετριᾶ καὶ Πειραιᾶ καὶ Στειριᾶ.
Τὰ διὰ τοῦ αριον ὑποκοριστικὰ παρὰ τοῖς παλαιοῖς Ἕλλησι συστέλ-
λει τὸ ᾱ, ἱππάριον, φυτάριον, ἡ μέντοι νῦν συνήθεια ἀπὸ τῆς τῶν
Ῥωμαίων διαλέκτου πολλὰ ἐπίσταται διὰ τοῦ αριον ἐκτεταμένα, σουδά-
ριον λέγουσα καὶ κελλάριον. (25)
Τὰ διὰ τοῦ ινη παραγωγὰ ὑπὲρ τρεῖς συλλαβὰς μονογενῆ φιλεῖ
ἐκτείνειν τὸ ῑ, Αἰητίνη, ἰατρίνη, θριδακίνη, ἡρωΐνη, Ὠκεανίνη, χωρὶς
τοῦ εἰλαπίνη καὶ τοῦ Μολυβδίνη, ἔστι δὲ ὄνομα πόλεως. ὑπὲρ τρεῖς
συλλαβὰς ἔφην διὰ τὸ σατίνη, ἔστι δὲ εἶδος ἅρματος, καὶ τὸ Ἀσίνη,
ἔστι δὲ ὄνομα πόλεως, καὶ τὸ μυρσίνη, οὐκ ἐκείνου ἀποφαινομένου ὡς (30)

9. Julius **Pollux** Gramm., *Onomasticon*. {**0542.001**} *(A.D. 2)* Book **7** section **71** line **6**.
ποδήρη, καὶ αὖθις Ἴωνες. καλάσιρις χιτὼν θυσανωτὸς Αἰγύπτιος.
ἔστι δὲ καὶ ὁ φώσων χιτὼν Αἰγύπτιος, ἐκ παχέος λίνου, ἧ που δὲ
καὶ τὸ ἡμιφωσώνιον. τὸ δὲ ἡμιτύβιον, ἔστι μὲν καὶ τοῦτο Αι-
γύπτιον, εἴη δ’ ἂν κατὰ τὸ ἐν τῇ μέσῃ κωμῳδίᾳ (III 466. 325 Ko) (5)
καψιδρώτιον καλούμενον, ὃ νῦν σουδάριον ὀνομάζεται· Ἀριστοφάνει
γὰρ ἐν Πλούτῳ (729) τοιαύτη τις ἡ δόξα·
ἔπειτα καθαρὸν ἡμιτύβιον λαβών
τὰ βλέφαρα περιέψησεν.
(72.) σινδὼν δ’ ἔστι μὲν Αἰγυπτία, περιβόλαιον δ’ ἂν εἴη
καλούμενον· εἴρηται δέ που καὶ τελαμὼν σινδονίτης. τὴν δὲ ἐργα-

10. **Origenes** Theol., *Fragmenta in evangelium Joannis (in catenis)*. {**2042.006**} *(A.D. 2-3)* Fragment **79** line **16**.
δι’ ὑμᾶς μέν, φησί, χαίρω, πιστεύοντας ἐκ τοῦ μαθεῖν, ὅτι ἀπέθανεν
ἐκεῖνος οὐκ ὄντος μου παρ’ αὐτῷ, καὶ ἵνα βεβαιωθῆτε ἐν τῇ πίστει.
αὐτὸς μὲν οὖν μόνος ἐξυπνίζει τὸν Λάζαρον, τῶν δὲ μαθητῶν
ἔργον ἦν τεθνηκότα δεδεμένον τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας κειρίαις, (15)
καὶ τῆς ὄψεως αὐτοῦ σουδαρίῳ περιδεδεμένης, λῦσαι αὐτὸν δεσμοῖς
νεκρῶν δεδεμένον καὶ ἀφιέναι αὐτὸν ὑπάγειν κατὰ τὴν τοῦ Ἰησοῦ
κέλευσιν· φησὶ δὲ ὁ Θωμᾶς· «Ἄγωμεν ἵνα συναποθάνωμεν αὐτῷ».
ἀναγνοὺς ὁ Θωμᾶς τὰς περὶ τοῦ σωτῆρος προφητείας· εἰκὸς δὲ ὅτι
καὶ ἠκηκόει λείπεσθαι οἰκονομίαν τῷ υἱῷ τοῦ θεοῦ τὴν περὶ ψυχῶν, (20)
ἣν ἔμελλε ποιεῖν καταβὰς εἰς τὸ χωρίον αὐτῶν ἵνα τοῖς ἐν φυλακῇ

11. **Origenes** Theol., *Fragmenta in evangelium Joannis (in catenis)*. {**2042.006**} *(A.D. 2-3)* Fragment **91** line **3**.
τοῦ αἰῶνος ὁ ὄχλος τῶν Ἰουδαίων ἤλπιζε, τὴν δὲ πρὸ αὐτῆς οὐ (15)
πάνυ τι συνίει. διὸ καταλείπεται ὁ οἶκος αὐτῶν.
(91.) Ἐπείπερ ὡς παντὶ τῷ ἔχοντι δοθήσεται καὶ περισσευθήσεται,
οὕτως ἀπὸ τοῦ μὴ ἔχοντος καὶ ὃ δοκεῖ ἔχειν ἀρθήσεται ἀπ’ αὐτοῦ·
εἴ τίς [τε] λαβὼν τὴν μνᾶν δεσμεύσει αὐτὴν ἐν σουδαρίῳ, ἀκούσεται @1
τὸ «Ἔτι μικρὸν τὸ φῶς ἐν ὑμῖν ἐστιν»· ὅσον γὰρ οὐδέπω λέξεται
τὸ «Ἄρατε ἀπ’ αὐτοῦ τὴν μνᾶν», ἐπείπερ «ὁ ἐν ὀλίγῳ ἄδικος καὶ (5)
«ἐν πολλῷ ἄδικός ἐστι». καὶ οὕτω δ’ ἄν τις τὰ κατὰ τὸν τόπον
διηγήσαιτο· ὥσπερ ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ παρὰ Ἰουδαίοις ἦν, οὕτω
καὶ τὸ φῶς ἐν αὐτοῖς ἐτύγχανε· καὶ ὥσπερ διὰ τὸ μὴ ἀποδεδωκέναι

12. **Origenes** Theol., *In Jeremiam (homiliae 12–20)*. {**2042.021**} *(A.D. 2-3)* Homily **20** section **3** line **3**.

τοις κατὰ τοῦ Ἰσραήλ. ταῦτ' ἔλεγεν ἡμῖν ἐκεῖνος παραδιδοὺς τὸ
«ἠπάτησάς με, κύριε, καὶ ἠπατήθην».
(3.) Ἐγὼ δὲ εὔχομαι, ἃ λαμβάνω ἀπὸ τῶν διδόντων μὴ τηρῆσαι
μόνον μηδὲ ‹κατορύξαι τὸ τάλαντον τῶν λεγόντων μοι εἰς τὴν γῆν›
μηδὲ ‹τὴν μνᾶν τῶν διδασκόντων τι χρήσιμον ἀποδῆσαι ἐν σουδαρίῳ›, @1
ἀλλὰ πλεονασμὸν ποιῆσαι τῶν μαθημάτων ὧν λαμβάνω ἀπὸ τοῦ
παραδιδόντος καὶ δυναμένου παραδοῦναι χρήσιμα. εὔχομαι τὴν μνᾶν (5)
εἴτε εὐαγγελίου εἴτε ἀποστόλου εἴτε προφήτου εἴτε νόμου ποιῆσαι
πολλαπλασίονα. ταῦτ' οὖν ἀκούσας ἐσκόπουν κατ' ἐμαυτὸν περὶ
τοῦ «ἠπάτησάς με, κύριε, καὶ ἠπατήθην». καὶ σκοπῶν εὔχομαι εὐ-

13. **Origenes** Theol., *Commentarium in evangelium Matthaei (lib. 12–17)*. {**2042.030**} *(A.D. 2-3)*
Book **14** chapter **12** line **131**.
τὸ ὄνομα τῆς ἐξουσίας ὡς ἐπὶ τοῦ
προτέρου ὡρίσατο, εἶπε δὲ αὐτῷ·
«καὶ σὺ γίνου ἐπάνω πέντε πόλεων».
τῷ δὲ τὴν μνᾶν ἀποδήσαντι ἐν (130)
σουδαρίῳ εἶπεν· «ἐκ τοῦ στόματός
σου κρινῶ σε, πονηρὲ δοῦλε», «καὶ @1
τοῖς παρεστῶσιν εἶπεν· ἄρατε ἀπ'
αὐτοῦ τὴν μνᾶν καὶ δότε τῷ τὰς
δέκα μνᾶς ἔχοντι». (135)
τίς οὖν καὶ ἐπὶ ταύτης τῆς παρα-

14. **Origenes** Theol., *Commentarii in evangelium Joannis (lib. 19, 20, 28, 32)*. {**2042.079**} *(A.D. 2-3)*
Book **28** chapter **7** section **n** line **3**.
καὶ θαυμάσας πιστεύσαι ἄν ποτε τῷ ζωοποιήσαντι αὐτὸν λόγῳ, ὡς
θεόθεν ἀνθρώποις ἐπιδημήσαντι. @1
28.7.
(n.) Καὶ ταῦτα εἰπὼν φωνῇ μεγάλῃ ἐκραύγασεν· Λά-
ζαρε, δεῦρο ἔξω. ἐξῆλθεν ὁ τεθνηκὼς δεδεμένος τοὺς πόδας
καὶ τὰς χεῖρας κειρίαις, καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ σουδαρίῳ συνεδέδετο·
λέγει ὁ Ἰησοῦς αὐτοῖς· Λύσατε αὐτόν, καὶ ἄφετε αὐτὸν ὑπάγειν.
(51.) Ὁ Ἰησοῦς ἦρεν τοὺς ὀφθαλμοὺς ἄνω καὶ ἔτι μέλλων
εὔχεσθαι ἐπηκούσθη, καὶ ἀντὶ εὐχῆς εὐχαρίστησεν, κατανοήσας τὴν
Λαζάρου ψυχὴν εἰσελθοῦσαν εἰς τὸ σῶμα καὶ δεομένην τῆς ἀπὸ
προστάξεως Ἰησοῦ γενησομένης αὐτῷ εὐτονίας πρὸς τὸ ἐξελθεῖν ἀπὸ

15. **Origenes** Theol., *Commentarii in evangelium Joannis (lib. 19, 20, 28, 32)*. {**2042.079**} *(A.D. 2-3)*
Book **28** chapter **7** section **59** line **10**.
συγκαταθέμενος μὲν τῷ περὶ τῆς ἐπιστροφῆς μετὰ τὸ ἡμαρτηκέναι
λόγῳ· ἔτι δὲ ἀτονῶν κατ' αὐτὸν βιοῦν, τῷ κατέχεσθαι αὐτοῦ τὰς
τῆς ψυχῆς πορευτικὰς καὶ δραστικὰς καὶ θεωρητικὰς δυνάμεις, ὁ
τοιοῦτος ἐξῆλθεν ἀπὸ τοῦ μνημείου· καὶ ἔτι ἐστὶν δεδεμένος τοὺς
πόδας καὶ τὰς χεῖρας κειρίαις, καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ σουδαρίῳ περιδέδε- (10)
(60.) ται. ἀλλ' ἐπὰν εἰπόντος Ἰησοῦ τοῖς λῦσαι αὐτὸν δυναμένοις, διὰ
τὴν πρόσταξιν ὡς δεσπότου τοῦ χριστοῦ, τὸ «Λύσατε αὐτὸν καὶ
«ἄφετε αὐτὸν ὑπάγειν» λυθῇ τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας, καὶ ἀπο-
θῆται τὸ ἐπικείμενον αὐτοῦ τῇ ὄψει κάλυμμα ἀφαιρεθέν, πορεύεται
τοιαύτην πορείαν, ὥστε φθάσαι αὐτὸν ἐπὶ τὸ ἕνα καὶ αὐτὸν γενέ- (5)

16. **Origenes** Theol., *Commentarii in evangelium Joannis (lib. 19, 20, 28, 32).* {**2042.079**} *(A.D. 2-3)*
Book **28** chapter **8** section **62** line **2**.
τοῦ εἰσελθόντος θεάσασθαι τοὺς ἀνακειμένους καὶ ἰδόντος τὸν μὴ
ἐνδεδυμένον ἔνδυμα γάμου, καὶ περὶ αὐτοῦ εἰπόντος· «Δήσαντες
«αὐτοῦ πόδας καὶ χεῖρας, ἐκβάλετε αὐτὸν εἰς τὸ σκότος τὸ ἐξώ-
(62.) «τερον». ἔστιν δέ τι ἐν τῷ τόπῳ δεόμενον διακρίσεως, ἐν τῷ «Καὶ
«ἡ ὄψις αὐτοῦ σουδαρίῳ περιεδέδετο» καὶ ἐν τῷ κάλυμμα ἐπικεῖσθαι
τῷ προσώπῳ Μωσέως, ἡνίκα ἐλάλει τῷ λαῷ· τὸ μὲν γὰρ ἐπικεί-
μενον τῇ ὄψει τοῦ Λαζάρου σουδάριον ἐκάλυπτεν αὐτοῦ νενεκρω-
μένας τὰς ὁράσεις· τὸ δὲ Μωσέως κάλυμμα κατ' οἰκονομίαν ἦν τῷ (5)
προσώπῳ αὐτοῦ περικείμενον διὰ τοὺς μὴ χωροῦντας ἀπὸ τοῦ λαοῦ
(63.) ἐνορᾶν τῇ δόξῃ αὐτοῦ. ζητήσεις δὲ περὶ τοῦ <μὴ> ἐνδεδυμένου ἔν-

17. **Origenes** Theol., *Commentarii in evangelium Joannis (lib. 19, 20, 28, 32).* {**2042.079**} *(A.D. 2-3)*
Book **28** chapter **8** section **62** line **4**.
«αὐτοῦ πόδας καὶ χεῖρας, ἐκβάλετε αὐτὸν εἰς τὸ σκότος τὸ ἐξώ-
(62.) «τερον». ἔστιν δέ τι ἐν τῷ τόπῳ δεόμενον διακρίσεως, ἐν τῷ «Καὶ
«ἡ ὄψις αὐτοῦ σουδαρίῳ περιεδέδετο» καὶ ἐν τῷ κάλυμμα ἐπικεῖσθαι
τῷ προσώπῳ Μωσέως, ἡνίκα ἐλάλει τῷ λαῷ· τὸ μὲν γὰρ ἐπικεί-
μενον τῇ ὄψει τοῦ Λαζάρου σουδάριον ἐκάλυπτεν αὐτοῦ νενεκρω-
μένας τὰς ὁράσεις· τὸ δὲ Μωσέως κάλυμμα κατ' οἰκονομίαν ἦν τῷ (5)
προσώπῳ αὐτοῦ περικείμενον διὰ τοὺς μὴ χωροῦντας ἀπὸ τοῦ λαοῦ
(63.) ἐνορᾶν τῇ δόξῃ αὐτοῦ. ζητήσεις δὲ περὶ τοῦ <μὴ> ἐνδεδυμένου ἔν-
δυμα γάμου, περὶ οὗ εἴρηται· «Δήσαντες αὐτὸν ποδῶν καὶ χειρῶν,
«ἐκβάλετε αὐτὸν εἰς τὸ σκότος τὸ ἐξώτερον» πότερον εἰσαεὶ μένει

18. **Moeris** Attic., *Moeridis atticista.* {**1515.002**} *(A.D. 2/3?)* Letter **sigma** entry **20** line **1**.
(17.) σίαλον ἐν τῷ α καὶ οὐδετέρως Ἀττικοί· σίελον ἐν τῷ ε καὶ
ἀρσενικῶς Ἕλληνες. @1
(18.) σπάδων κοινόν· εὐνοῦχος Ἀττικοί.
(19.) σᾶ περισπωμένως Ἀττικοί τὰ σῶα.
(20.) σωδάριον Ἕρμιππος (fr. 93 K.—A.) τὸ ὑφ' ἡμῶν σουδάριον.
(21.) σύνθημα μετὰ τοῦ η Ἀττικῶς· μετὰ τοῦ ε Ἕλληνες.
(22.) στάχυς μακρῶς <Ἀττικοί>· βραχέως Ἕλληνες.
(23.) Σωκράτη Ἀττικῶς· Σωκράτην Ἕλληνες.
(24.) συρμαίαν Ἀττικοί τὰ λεπτὰ λάχανα.
(25.) συγγενήσεσιν ἀντὶ τοῦ συνουσίας Πλάτων Νόμοις (948 e).

19. **Gregorius Nyssenus** Theol., *Oratio funebris in Meletium episcopum.* {**2017.021**} *(A.D. 4)* Volume **9**
page **456** line **15**.
περὶ τὸ σκῆνος ἐχόρευεν· πῶς ἑκατέρωθεν οἱ τοῦ πυρὸς
ποταμοὶ τῇ συνεχείᾳ τῶν λαμπάδων οἷόν τις ὑδάτων ὀλκὸς
ἀδιασπάστως ῥέοντες, ἕως οὗ δυνατὸν ἦν ὀφθαλμῷ λαβεῖν,
παρετείνοντο. εἶπατε τοῦ λαοῦ παντὸς τὴν προθυμίαν,
τῶν ἀποστόλων τὴν συσκηνίαν· πῶς τὰ σουδάρια τῶν (15)
χρωτῶν αὐτοῦ εἰς φυλακτήρια τῶν πιστῶν διετίλλετο.
προσκείσθω τῷ διηγήματι βασιλεὺς σκυθρωπάζων ἐπὶ τῷ
πάθει καὶ θρόνων ἐξανιστάμενος, καὶ πόλις ὅλη τῇ πομπῇ @1
(457.) τοῦ ἁγίου συμμεταβαίνουσα, καὶ παρακαλεῖτε ἀλλήλους ἐν
τοῖς λόγοις τούτοις. καλῶς ὁ Σολομὼν ἰατρεύει τὴν

20. **Epiphanius** Scr. Eccl., *Panarion (= Adversus haereses)*. {**2021.002**} *(A.D. 4)* Volume **3** page **431** line **8**.
φαιδρότητα μετασκευάσαι, ὡς τὴν ῥάβδον Μωυσέως, ὡς τὰ ὑποδήματα
τῶν υἱῶν Ἰσραήλ. πᾶσι γὰρ ὡμολόγηται ὅτι οἱ ἅγιοι ἀπόστολοι ἄνθρωποι (5)
ἦσαν, φθαρτοὶ τὰ σώματα ὡς ἡμεῖς, ἄφθαρτοι δὲ διὰ τὴν ἐνοικήσασαν
αὐτοῖς θεοῦ δόξαν, καὶ σκιὰ μὲν Πέτρου πάντας τοὺς προσφερο-
μένους ἔχοντας ἀσθενείας ἰᾶτο καὶ σουδάρια καὶ σιμικίνθια τῶν ἱματίων
Παύλου δυνάμεις ἐργάζονται.
18. Καὶ πῶς οὗτοι θεὸν πολυπραγμονοῦσιν αἰσχράς τινας ὑπονοίας (10)
τεκταινόμενοι, περὶ ὧν οὐδεμία χρεία γεγένηται πώποτε πρὸς διαλογήν,
οὐ προφήτῃ, οὐκ εὐαγγελιστῇ, οὐκ ἀποστόλῳ, οὐ συγγραφεῖ; ὅσα
γὰρ τοιαῦτα οὗτοι λέγουσι, κἂν μυρία ἐπέκεινα τούτων κακῶς ὑπονοήσω-

21. **Athanasius** Theol., *Synopsis scripturae sacrae [Sp.]*. {**2035.071**} *(A.D. 4)* Volume **28** page **405** line **33**.
λος καὶ Σίλας ἐν Φιλίπποις εἰς φυλακὴν ἐβλήθησαν,
καὶ ἠσφαλισμένους εἶχον τοὺς πόδας ἐν τῷ ξύλῳ. (30)
Ἐν δὲ τῷ μεσονυκτίῳ σεισμὸς γέγονε, καὶ λέλυνται
αὐτῶν τὰ δεσμά. Ἀπὸ τοῦ χρωτὸς Παύλου ἀπέφε-
ρον σουδάρια ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας καὶ δαιμονιῶν-
τας, καὶ ἐθεραπεύοντο. Παῦλος ἐν Τρωάδι πεσόντα
Εὔτυχον ἀπὸ τῆς θυρίδος καὶ ἀποθανόντα ἤγειρε λέγων· (35)
«Ἡ ψυχὴ αὐτοῦ ἐν αὐτῷ ἐστιν.» Παῦλος ἐπετίμησεν
ἐν Κύπρῳ τῷ μάγῳ Ἐλύμᾳ, καὶ ἐγένετο τυφλός. Παῦ-
λος, πλέων ἐν Ῥώμῃ, ἐχειμάσθη αὐτός τε καὶ πάν-

22. **Basilius** Caesariensis Theol., *Enarratio in prophetam Isaiam [Dub.]*. {**2040.009**} *(A.D. 4)* Chapter **13** section **265** line **13**.
ἑκάστου αὐτῶν ἐργασίας, ἐκέλευσεν αὐτοὺς φωνηθῆναι, ἵνα
γνῷ τί ἐπραγματεύσαντο. Καὶ τῷ μὲν πρώτῳ, δέκα μνᾶς (10)
προσεργαμένῳ, ἔδωκεν ἐξουσίαν ἐπάνω δέκα πόλεων· τῷ δὲ
δευτέρῳ, πέντε μνᾶς προσπορίσαντι, λέγει· Γίνου ἐπάνω
πέντε πόλεων. Τὸν δὲ ἐν σουδαρίῳ ἄπρακτον αὐτὴν ἀποδή-
σαντα, ἀφαιρεθῆναι προσέταξεν.
Ὅτε δὲ τὰ περὶ τοὺς Ἰουδαίους διετάξατο (Καιρὸς (15)
γὰρ, φησὶ, τοῦ ἄρξασθαι τὸ κρίμα ἀπὸ τοῦ οἴκου τοῦ
Θεοῦ) τότε καὶ τοὺς ἐχθροὺς, τοὺς ἀρνησαμένους αὐτοῦ τὴν
βασιλείαν, ἐκέλευσεν ἀχθέντας εἰς τὸ μέσον κατασφαγῆναι.

23. **Basilius** Caesariensis Theol., *De fide*. {**2040.031**} *(A.D. 4)* Volume **31** page **469** line **41**.
ἐθνῶν ἀπεργάζεται, κήρυκα πίστεως, σκεῦος
ἐκλογῆς. Δι' αὐτοῦ οἱ ἀσθενεῖς ἰσχυροί· οἱ πτωχοὶ
πλουτίζουσιν· οἱ ἰδιῶται τῷ λόγῳ σοφώτεροί εἰσι
τῶν σοφῶν. Παῦλος ἀσθενὴς, ἀλλὰ διὰ τὴν παρου- (40)
σίαν τοῦ Πνεύματος τὰ σουδάρια τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ
ἴασιν παρεῖχε τοῖς ὑποδεχομένοις. Πέτρος καὶ αὐτὸς
σῶμα περικείμενος ἀσθενείας, ἀλλὰ διὰ τὴν
ἐνοικοῦσαν χάριν τοῦ Πνεύματος ἡ ἐκπίπτουσα τοῦ
σώματος σκιὰ ἀπεδίωκε τὰς νόσους τῶν καταπονου- (45)
μένων. Πτωχὸς Πέτρος καὶ Ἰωάννης· οὐ γὰρ εἶχον

24. **Didymus Caecus** Scr. Eccl., *De trinitate (lib. 2.8–27) [Sp.]*. {**2102.042**} *(A.D. 4)* Volume **39** page **728** line **16**.

Ὄφρ' εὖ γινώσκοιεν ἡμὲν Θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα. (12)
Διὰ δὲ τῆς τῶν χειρῶν ἐπιθέσεως ποικίλων νόσων
ἀπήλλαττον τοὺς ἀνθρώπους· ὡς Πέτρου μὲν
καὶ τὴν ἀποπίπτουσαν τοῦ σώματος σκιὰν, Παύλου (15)
δὲ καὶ τὰ σουδάρια τοῦ χρωτὸς ἰάσεις ἀποτελεῖν. Καὶ
Παῦλος μὲν Ῥωμαίοις ἔγραφεν· «Ἐν τῷ πιστεύειν
εἰς τὸ περισσεύειν ὑμᾶς ἐν τῇ ἐλπίδι, ἐν δυνάμει
Πνεύματος ἁγίου.» Πέτρος δὲ μετὰ παῤῥησίας τὸν
διάβολον κατειργάζετο, καὶ τοῦ ἁγίου Πνεύματος τὴν (20)
θεϊκὴν οὐσίαν ἀνεφθέγγετο, πρὸς τὸν Ἀνανίαν λέγων·

25. **Cyrillus** Hierosolymitanus Scr. Eccl., *Catecheses ad illuminandos 1–18*. {**2110.003**} *(A.D. 4)* Catechesis **10** chapter **19** line **42**.

λός ἐστιν, πρὸς ὀλίγον μὲν ἐχθράνας, πολυχρονίως δὲ δουλεύ-
σας. Ἀπόστολοι δώδεκα μαρτυροῦσιν οὐ λόγοις μόνον, ἀλλὰ καὶ
βασάνοις καὶ θανάτοις ἰδίοις κηρύξαντες τὴν ἀλήθειαν. Ἡ σκιὰ (40)
Πέτρου μαρτυρεῖ, θεραπεύσασα ἐν ὀνόματι Χριστοῦ τοὺς ἀῤῥω-
στοῦντας. Τὰ σουδάρια καὶ τὰ σημικίνθια μαρτυρεῖ· θεραπεύοντα
παραπλησίως τῇ δυνάμει τοῦ Χριστοῦ τότε διὰ Παύλου. Πέρσαι
καὶ Γότθοι καὶ πάντες οἱ ἐξ ἐθνῶν μαρτυροῦσιν, ὑπεραποθνή-
σκοντες τούτου, ὃν σαρκὸς ὀφθαλμοῖς οὐκ ἐθεώρησαν. Οἱ διὰ (45)
τῶν πιστῶν μέχρι σήμερον ἀπελαυνόμενοι δαίμονες μαρτυροῦσι.
(20.) Τοσοῦτοι, καὶ διάφοροι, καὶ πλείους εἰσὶ μάρτυρες· ἆρα

26. **Cyrillus** Hierosolymitanus Scr. Eccl., *Catecheses ad illuminandos 1–18*. {**2110.003**} *(A.D. 4)* Catechesis **17** chapter **30** line **22**.

διδασκαλίας, ἐπιθέντος δὲ αὐτοῖς τὰς χεῖρας τοῦ Παύλου καὶ
ἐλθόντος τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐπὶ αὐτοὺς ἐλάλουν γλώσσαις
καὶ ἐπροφήτευον. τοσαύτη τε ἦν ἐπ' αὐτῷ χάρις πνευμα- (20)
τική, ὡς μὴ μόνον ἁπτόμενον ἰᾶσθαι, ἀλλὰ γὰρ καὶ τὰ ἀπὸ
τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ ἀποφερόμενα σουδάρια καὶ σημικίνθια
θεραπεύειν τὰς νόσους καὶ ἀπελαύνειν τὰ πονηρὰ πνεύματα,
ἤδη δὲ καὶ τοὺς τὰ περίεργα πράξαντας συνενέγκαντας τὰς
βίβλους κατακαίειν ἐπὶ πάντων. (25)
(31.) Παρατρέχω καὶ τὰ ἐν Τρωάδι καὶ τὸν Εὔτυχον, τὸν
κατενεχθέντα μὲν ἀπὸ τοῦ ὕπνου καὶ πεσόντα ἀπὸ τριστέγου

27. **Cyrillus** Hierosolymitanus Scr. Eccl., *Catecheses ad illuminandos 1–18*. {**2110.003**} *(A.D. 4)* Catechesis **18** chapter **16** line **26**.

στάντος τοῦ Ἐλισσαίου τῇ ψυχῇ μόνῃ προσγραφῇ τὸ πρᾶγμα,
δειχθῇ δέ, ὅτι καὶ ψυχῆς μὴ παρούσης ἔγκειταί τις δύναμις
τῷ τῶν ἁγίων σώματι διὰ τὴν ἐν τοσούτοις ἔτεσιν ἐνοικήσασαν
[ἐν] αὐτῷ δικαίαν ψυχήν, ἧς ὑπηρέτημα γέγονεν. καὶ μὴ ἀπι- (25)
στῶμεν νήπιοι ὡς μὴ γεγενημένου τούτου. εἰ γὰρ σουδάρια
καὶ σημικίνθια τὰ ἔξωθεν ὄντα τῶν σωμάτων ἁπτόμενα
τῶν νοσούντων ἤγειρε τοὺς ἀσθενεῖς, πόσῳ μᾶλλον αὐτὸ τὸ
σῶμα τοῦ προφήτου ἤγειρε τὸν νεκρόν;
(17.) Καὶ ἐνῆν μὲν πολλὰ εἰπεῖν εἰς ταῦτα καθ' ἕκαστον
ἐξηγουμένοις τῶν γεγενημένων πραγμάτων τὸ παράδοξον. διὰ

28. **Amphilochius** Scr. Eccl., *In Lazarum (orat. 3).* {**2112.004**} *(A.D. 4)* Line **146**.
καὶ τὸν τάφον ὑπεδείξατε καὶ τῆς ὀσφρήσεως μετήσχετε, καὶ τὰ
νεκροτάφια λύσατε· τὸ μὲν ὡς εὐλογίαν τηροῦντες, τὸ δὲ ὡς
μάρτυρες φυλάττοντες. Ἐὰν ἀπιστήσωσιν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ
φαρισαῖοι ὡς οὐκ ἀνέστη Λάζαρος, δείξατε τὰ νεκροτάφια· (145)
ἐμφανίσατε τὰ σουδάρια ὡς ὁ παράλυτος τὸν κράβαττον. Ἡμεῖς
δὲ τὰ βαΐα τῶν φοινίκων βαστάζοντες εἴπωμεν· *Ὡσαννὰ ἐν τοῖς
ὑψίστοις· εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου.* Αὐτῷ ἡ δόξα
καὶ τὸ κράτος σὺν τῷ παναγίῳ καὶ ζωοποιῷ πνεύματι νῦν καὶ ἀεὶ
καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. Ἀμήν. @1 (150)

29. **Theodorus** Heracleensis Scr. Eccl., *Fragmenta in Joannem (in catenis).* {**4126.004**} *(A.D. 4)*
Fragment **401** line **13**.
ἐχθρῶν ἢ φίλων, οὐκ ἂν εἶων τ ὰ ὀ θ ό ν ι α , οἱ μὲν διὰ κέρδος, οἱ δέ, ἵνα μὴ
γυμνὸν ὑβρίσωσι τὸ σῶμα, ἀλλὰ περιεσταλμένον μεταθῶσιν. εἰ δὲ μαθηταὶ (10)
ἔκλεπτον, ἁρπάσαντες ἂν ἔφυγον διά τε τοὺς φυλάσσοντας στρατιώτας καὶ
διὰ τοὺς Ἰουδαίους καὶ οὐκ ἂν ἵσταντο ἀποδύοντες τὸ σῶμα καὶ ἰδίᾳ τ ὰ
ὀ θ ό ν ι α τιθέντες, ἀλλαχοῦ δὲ τ ὸ σ ο υ δ ά ρ ι ο ν . ἐφ’ οἷς οὖν εἶδον οἱ μαθηταί,
ἔλαβον ἐκ χάριτος καὶ σύνεσιν τῶν γραφῶν καὶ ἐπίστευσαν τῷ τῆς ἀναστάσεως
αὐτοῦ λόγῳ ἀγνοοῦντες τοῦτο πρῴην. (15)
(402.) Jo 20, 11 (l)
Διὰ πολλὴν διάθεσιν ἔμεινε μόνη ἐν τῷ μνημείῳ ὀδυρομένη. (1)
(403.) Jo 20, 11—13 (l)

30. **Ephraem Syrus** Theol., *Sermo de resurrectione, in consecrationibus, et de tumulo sancto (e cod. Athen. Nat. Bibl. 244 MPT, fol. 60r).* {**4138.138**} *(A.D. 4)* Page **57** line **7**.
τὴν κατηγορίαν, ὅτι ἀνεῖλον ἄνδρα ἀθῶον τοῦ σταυρωθῆναι. Οὐ συνέκρυπτον νοῦν
τοῖς ἀποστόλοις οἱ κατὰ τῶν ἀποστόλων ἀντιπράττειν πειρώμενοι.
Ἰδοὺ τοίνυν ἀλήθεια πᾶσα τοὺς ἐναντίους ἔχειν μάρτυρας· ἀντιδίκων γὰρ συνη- (5)
γορούντων, οὐδεμία ζήτησις ἀπολείπεται. Ἔκειντο καὶ τὰ ὀθόνια, παρὰ μέρος δὲ καὶ
σουδάριον, ὅπερ ἂν εἴη προσμάγιον· τοῦτο γὰρ παρ’ Ἑβραίοις σουδάριον λέγεται.
Μὴ γυμνὸν οἱ κλέψαντες ἐλάμβανον τὸν Χριστόν; Ἢ οἱ σπουδάζοντες, εἴγε ἔκλεψαν,
σχολὴν ἦγον ἀφιματοῖν καὶ πάλιν ἐνταφιάζειν;
Πῶς οὖν ἵσταται ὃ ὑπέθεντο λέγειν τοῖς φύλαξιν οἱ Σαδδουκαῖοι· εἴπατε, ἐλθόν- (10)
τες οἱ μαθηταί, ἡμῶν κοιμωμένων, ἔκλεψαν αὐτόν· καὶ ἡμεῖς τὸν ἡγεμόνας πληρο-
φορήσομεν;

31. **Ephraem Syrus** Theol., *Sermo de resurrectione, in consecrationibus, et de tumulo sancto (e cod. Athen. Nat. Bibl. 244 MPT, fol. 60r).* {**4138.138**} *(A.D. 4)* Page **57** line **7**.
τὴν κατηγορίαν, ὅτι ἀνεῖλον ἄνδρα ἀθῶον τοῦ σταυρωθῆναι. Οὐ συνέκρυπτον νοῦν
τοῖς ἀποστόλοις οἱ κατὰ τῶν ἀποστόλων ἀντιπράττειν πειρώμενοι.
Ἰδοὺ τοίνυν ἀλήθεια πᾶσα τοὺς ἐναντίους ἔχειν μάρτυρας· ἀντιδίκων γὰρ συνη- (5)
γορούντων, οὐδεμία ζήτησις ἀπολείπεται. Ἔκειντο καὶ τὰ ὀθόνια, παρὰ μέρος δὲ καὶ
σουδάριον, ὅπερ ἂν εἴη προσμάγιον· τοῦτο γὰρ παρ’ Ἑβραίοις σουδάριον λέγεται.
Μὴ γυμνὸν οἱ κλέψαντες ἐλάμβανον τὸν Χριστόν; Ἢ οἱ σπουδάζοντες, εἴγε ἔκλεψαν,
σχολὴν ἦγον ἀφιματοῖν καὶ πάλιν ἐνταφιάζειν;
Πῶς οὖν ἵσταται ὃ ὑπέθεντο λέγειν τοῖς φύλαξιν οἱ Σαδδουκαῖοι· εἴπατε, ἐλθόν- (10)
τες οἱ μαθηταί, ἡμῶν κοιμωμένων, ἔκλεψαν αὐτόν· καὶ ἡμεῖς τὸν ἡγεμόνας πληρο-
φορήσομεν;

32. **Ephraem Syrus** Theol., *Sermo de resurrectione, in consecrationibus, et de tumulo sancto (e cod. Athen. Nat. Bibl. 244 MPT, fol. 60r).* {**4138.138**} *(A.D. 4)* Page **58** line **6**.
τος ἐπουρανίῳ στολῇ κέχρηται· ὁ Κύριος γάρ, φησίν, ἐβασίλευσεν, εὐπρέπειαν ἐνεδύσατο. Ὅτι δὲ ἐπὶ τῆς ἀναστάσεως Χριστοῦ ὁ λόγος προείρηται, φανερόν. Μετὰ γὰρ τὴν ἀνάστασιν ἔφη· ἐδόθη μοι πᾶσα ἐξουσία ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς.
Ἄρα οὖν ἐπουράνιον εὐπρέπειαν ἐνδυσάμενος τῆς εὐτελείας τῶν ἐπιγείων ἐσθη- (5)
μάτων περιεφρόνησε. Διατί δὲ τὸ σουδάριον κατ' ἰδίαν ἔκειτο κεχωρισμένον τῶν ἄλλων ὀθονίων; Ἐπειδὴ ἱερωσύνης τεκμήριον ἐν αὐτῷ δείκνυται· ὅτι ἐπὶ κεφαλῆς δίδοται ἡ χάρις τοῦ Πνεύματος. Δηλοῖ γοῦν τὰ δύο τάγματα ἐν τῇ τοῦ Σωτῆρος κηδείᾳ· τοῦ λαοῦ καὶ τῶν ἱερέων· ὅτι ἰδιάζουσαν ἔχει τὴν κατάστασιν.
Ἀφίησι δὲ αὐτὰ ἐπὶ τοῦ τάφου, οὐ μόνον εἰς ἀπόδειξιν τῆς οἰκείας ἀναστάσε- (10)
ως, ἀλλὰ καὶ εἰς ἡμᾶς εὐλογίαν τῇ ἐκκλησίᾳ. Ὥσπερ ὁ Ἠλίας ἀναλαμβανόμενος

33. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Joannem (homiliae 1–88).* {**2062.153**} *(A.D. 4-5)* Volume **59** page **467** line **55**.
εἶδεν ἡ γυνὴ πρώτη, καθημένους ἀγγέλους, τὸν μὲν
πρὸς ποδῶν, τὸν δὲ πρὸς κεφαλῆς ἐν λευκοῖς· καὶ τὸ
σχῆμα φαιδρότητος πολλῆς γέμον καὶ χαρᾶς. Ἐπειδὴ
γὰρ οὐκ ἦν ὑψηλὴ τῆς γυναικὸς ἡ διάνοια, ὡς ἀπὸ τῶν
σουδαρίων ὑποδέξασθαι τὴν ἀνάστασιν, γίνεταί τι (55)
πλέον, καὶ ἀγγέλους θεωρεῖ καθημένους ἐν φαιδρῷ τῷ
σχήματι, ὥστε αὐτὴν ἀναστῆσαι τέως τοῦ πάθους ἐντεῦθεν καὶ παραμυθήσασθαι. Ἀλλ' οὐδὲν αὐτῇ περὶ ἀναστάσεως λέγουσιν· ἀλλ' ἠρέμα προβιβάζεται τῷ δόγματι
τούτῳ. Εἶδεν ὄψεις φαιδρὰς, καὶ μᾶλλον ἢ κατὰ τὴν συν- @1 (60)

34. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Joannem (homiliae 1–88).* {**2062.153**} *(A.D. 4-5)* Volume **59** page **474** line **12**.
των, ἔλεγχος οὐ βλεπομένων. Ἐνταῦθα δὲ οὐ τοὺς μαθητὰς μακαρίζει μόνους, ἀλλὰ καὶ τοὺς μετ' ἐκείνους
πιστεύσοντας. Καίτοι, φησὶν, οἱ μαθηταὶ εἶδον, καὶ (10)
ἐπίστευσαν. Ἀλλ' οὐδὲν τοιοῦτον ἐζήτησαν, ἀλλ' ἀπὸ
τῶν σουδαρίων εὐθέως τὸν περὶ ἀναστάσεως ἐδέξαντο
λόγον, καὶ πρὶν ἢ τὸ σῶμα θεάσασθαι, τὴν πίστιν ἐπεδείξαντο πᾶσαν. Ὅταν οὖν λέγῃ τις νυνὶ, Ἐβουλόμην
κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους εἶναι, καὶ ὁρᾶν τὸν Χριστὸν (15)
θαυματουργοῦντα, ἐννοείτω, ὅτι *Μακάριοι οἱ μὴ ἰδόντες, καὶ πιστεύσαντες*. Ἄξιον δὲ διαπορῆσαι πῶς

35. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In epistulam ad Hebraeos (homiliae 1–34).* {**2062.168**} *(A.D. 4-5)* Volume **63** page **35** line **21**.
ἢ χάρισμα ἰαμάτων; Πάντως τοῦτο. Τί δὲ, τοῦ νόσους
ἀπελαύνειν οὐ δοκεῖ σοι μεῖζον εἶναι τὸ τυφλοὺς ὀμματοῦν; οὐ δοκεῖ σοι μεῖζον εἶναι τὸ νεκροὺς ἀνιστᾷν;
Τί δὲ, εἰπέ μοι; τοῦ λόγῳ τοῦτο ποιεῖν οὐ δοκεῖ σοι (20)
μεῖζον εἶναι τὸ σκιαῖς καὶ σουδαρίοις τοῦτο ἐργάζεσθαι;
Τί οὖν θέλεις, εἰπέ μοι, σκιαῖς καὶ σουδαρίοις νεκροὺς
ἀνιστᾷν, ἢ τὸ χάρισμα τῆς διδασκαλίας ἔχειν; Πάντως ἐκεῖνο, ἐρεῖς, τὸ σκιαῖς καὶ σουδαρίοις νεκροὺς

ἀνιστᾶν. (25)
ς΄. Ἂν οὖν σοι δείξω, ὅτι πολλῷ τούτου μεῖζόν ἐστιν

36. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In epistulam ad Hebraeos (homiliae 1–34).* {**2062.168**} *(A.D. 4-5)* Volume **63** page **35** line **22**.
ἀπελαύνειν οὐ δοκεῖ σοι μεῖζον εἶναι τὸ τυφλοὺς ὀμ-
ματοῦν; οὐ δοκεῖ σοι μεῖζον εἶναι τὸ νεκροὺς ἀνιστᾶν;
Τί δὲ, εἰπέ μοι; τοῦ λόγῳ τοῦτο ποιεῖν οὐ δοκεῖ σοι (20)
μεῖζον εἶναι τὸ σκιαῖς καὶ σουδαρίοις τοῦτο ἐργάζεσθαι;
Τί οὖν θέλεις, εἰπέ μοι, σκιαῖς καὶ σουδαρίοις νεκροὺς
ἀνιστᾶν, ἢ τὸ χάρισμα τῆς διδασκαλίας ἔχειν; Πάν-
τως ἐκεῖνο, ἐρεῖς, τὸ σκιαῖς καὶ σουδαρίοις νεκροὺς
ἀνιστᾶν. (25)
ς΄. Ἂν οὖν σοι δείξω, ὅτι πολλῷ τούτου μεῖζόν ἐστιν
ἕτερον χάρισμα, καὶ ἐξόν σοι λαβεῖν, οὐ λαμβάνων,

37. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In epistulam ad Hebraeos (homiliae 1–34).* {**2062.168**} *(A.D. 4-5)* Volume **63** page **35** line **24**.
Τί δὲ, εἰπέ μοι; τοῦ λόγῳ τοῦτο ποιεῖν οὐ δοκεῖ σοι (20)
μεῖζόν εἶναι τὸ σκιαῖς καὶ σουδαρίοις τοῦτο ἐργάζεσθαι;
Τί οὖν θέλεις, εἰπέ μοι, σκιαῖς καὶ σουδαρίοις νεκροὺς
ἀνιστᾶν, ἢ τὸ χάρισμα τῆς διδασκαλίας ἔχειν; Πάν-
τως ἐκεῖνο, ἐρεῖς, τὸ σκιαῖς καὶ σουδαρίοις νεκροὺς
ἀνιστᾶν. (25)
ς΄. Ἂν οὖν σοι δείξω, ὅτι πολλῷ τούτου μεῖζόν ἐστιν
ἕτερον χάρισμα, καὶ ἐξόν σοι λαβεῖν, οὐ λαμβάνων,
δικαίως καὶ τούτων ἀπεστέρησαι, τί ἐρεῖς; Πλὴν
τοῦτο τὸ χάρισμα οὐχ ἑνὶ, οὐδὲ δευτέρῳ, ἀλλὰ πᾶσιν

38. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Joannem (homiliae 1–88).* {**2062.153**} *(A.D. 4-5)* Volume **59** page **465** line **14**.
σπουδῆς ἐφίστανται τῷ μνημείῳ, καὶ θεωροῦσι τὰ ὀθόνια (10)
κείμενα· ὅπερ ἦν ἀναστάσεως σημεῖον. Οὔτε γὰρ, εἰ
μετέθηκάν τινες, τοῦτο ἂν ἐποίησαν τὸ σῶμα γυμνώ-
σαντες· οὔτε, εἰ ἔκλεψαν, τούτου ἂν ἐφρόντισαν, ὥστε
ἆραι τὸ σουδάριον καὶ ἐντυλίξαι, καὶ θεῖναι εἰς
ἕνα τόπον· ἀλλὰ πῶς; Ὡς εἶχεν, ἔλαβον ἂν τὸ σῶμα. (15)
Διὰ γὰρ τοῦτο προλαβὼν ὁ Ἰωάννης, φησὶν, ὅτι σμύρνῃ
συνετάφη πολλῇ, ἢ μολύβδου οὐχ ἧττον συγκολλᾷ τῷ
σώματι τὰ ὀθόνια· ἵν', ὅταν ἀκούσῃς ὅτι τὰ σουδάρια
ἔκειτο ἰδίᾳ, μὴ ἀνάσχῃ τῶν λεγόντων, ὅτι ἐκλάπη. Οὐ

39. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Joannem (homiliae 1–88).* {**2062.153**} *(A.D. 4-5)* Volume **59** page **465** line **25**.
περιττὸν τοσαύτην ἀναλίσκειν σπουδήν. Τίνος γὰρ ἕνεκεν
τὰ σουδάρια ἠφίει; πῶς δὲ ἂν ἔλαθε τοῦτο ποιῶν; Καὶ
γὰρ πολὺν εἰκὸς ἦν αὐτὸν ἀναλῶσαι χρόνον, καὶ κατά-
φωρον γενέσθαι μέλλοντα καὶ βραδύνοντα. Τί δήποτε δὲ
καὶ χωρὶς τὰ ὀθόνια κεῖται, καὶ τὸ σουδάριον χωρὶς (25)
ἐντετυλιγμένον; Ἵνα μάθῃς, ὅτι οὐκ ἦν σπευδόντων

οὐδὲ θορυβουμένων τὸ πρᾶγμα, τὸ χωρὶς μὲν ἐκεῖνα,
χωρὶς δὲ ταῦτα ἐνθεῖναι καὶ ἐντυλίξαι. Ἀπὸ τούτου τῇ
ἀναστάσει ἐπίστευσαν. Διὰ τοῦτο μετὰ ταῦτα αὐτοῖς
φαίνεται ὁ Χριστὸς ἀπὸ τῆς ὄψεως πιστωθεῖσιν. Ὅρα (30)

40. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Matthaeum (homiliae 1–90)*. {**2062.152**} *(A.D. 4-5)* Volume **58** page **788** line **50**.
πρώτῃ νυκτὶ, ὅτε καὶ ἀκίνδυνον καὶ ἀσφαλές. Τῷ
γὰρ σαββάτῳ προσελθόντες ᾐτήσαντο παρὰ τοῦ Πιλάτου
τὴν κουστωδίαν, καὶ ἐφύλαττον· τὴν δὲ πρώτην νύκτα
οὐδεὶς τούτων τῷ τάφῳ παρῆν.
β΄. Τί δὲ βούλεται καὶ τὰ σουδάρια τὰ τῇ σμύρνῃ (50)
προσπεπηγότα; ταῦτα γὰρ εἶδεν ὁ Πέτρος κείμενα. Εἰ
γὰρ ἐβούλοντο κλέψαι, οὐκ ἂν γυμνὸν ἔκλεψαν τὸ σῶμα·
οὐ διὰ τὸ ὑβρίσαι μόνον, ἀλλ’ ὥστε μὴ ἐν τῷ ἀποδύειν
μέλλειν καὶ βραδύνειν, καὶ παρέχειν τοῖς βουλομέ-
νοις διαναστῆναι καὶ κατασχεῖν. Μάλιστα ὅτε σμύρ- (55)

41. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Joannem (homiliae 1–88)*. {**2062.153**} *(A.D. 4-5)* Volume **59** page **465** line **18**.
ἆραι τὸ σουδάριον καὶ ἐντυλίξαι, καὶ θεῖναι εἰς
ἕνα τόπον· ἀλλὰ πῶς; Ὡς εἶχεν, ἔλαβον ἂν τὸ σῶμα. (15)
Διὰ γὰρ τοῦτο προλαβὼν ὁ Ἰωάννης, φησὶν, ὅτι σμύρνῃ
συνετάφη πολλῇ, ἢ μολύβδου οὐχ ἧττον συγκολλᾷ τῷ
σώματι τὰ ὀθόνια· ἵν’, ὅταν ἀκούσῃς ὅτι τὰ σουδάρια
ἔκειτο ἰδίᾳ, μὴ ἀνάσχῃ τῶν λεγόντων, ὅτι ἐκλάπη. Οὐ
γὰρ οὕτως ἀνόητος ἦν ὁ κλέπτων, ὡς περὶ πρᾶγμα (20)
περιττὸν τοσαύτην ἀναλίσκειν σπουδήν. Τίνος γὰρ ἕνεκεν
τὰ σουδάρια ἠφίει; πῶς δὲ ἂν ἔλαθε τοῦτο ποιῶν; Καὶ
γὰρ πολὺν εἰκὸς ἦν αὐτὸν ἀναλῶσαι χρόνον, καὶ κατά-

42. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Joannem (homiliae 1–88)*. {**2062.153**} *(A.D. 4-5)* Volume **59** page **465** line **22**.
σώματι τὰ ὀθόνια· ἵν’, ὅταν ἀκούσῃς ὅτι τὰ σουδάρια
ἔκειτο ἰδίᾳ, μὴ ἀνάσχῃ τῶν λεγόντων, ὅτι ἐκλάπη. Οὐ
γὰρ οὕτως ἀνόητος ἦν ὁ κλέπτων, ὡς περὶ πρᾶγμα (20)
περιττὸν τοσαύτην ἀναλίσκειν σπουδήν. Τίνος γὰρ ἕνεκεν
τὰ σουδάρια ἠφίει; πῶς δὲ ἂν ἔλαθε τοῦτο ποιῶν; Καὶ
γὰρ πολὺν εἰκὸς ἦν αὐτὸν ἀναλῶσαι χρόνον, καὶ κατά-
φωρον γενέσθαι μέλλοντα καὶ βραδύνοντα. Τί δήποτε δὲ
καὶ χωρὶς τὰ ὀθόνια κεῖται, καὶ τὸ σουδάριον χωρὶς (25)
ἐντετυλιγμένον; Ἵνα μάθῃς, ὅτι οὐκ ἦν σπευδόντων
οὐδὲ θορυβουμένων τὸ πρᾶγμα, τὸ χωρὶς μὲν ἐκεῖνα,

43. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Acta apostolorum (homiliae 1–55)*. {**2062.154**} *(A.D. 4-5)* Volume **60** page **288** line **35**.
Ἕλληνας. Ὁρᾷς πόσον ἤνυσεν ἡ ἐπιστασία; Καὶ Ἰου-
δαῖοι καὶ Ἕλληνες ἤκουον. *Δυνάμεις τε οὐ τὰς τυχού- @1*
(288.) *σας ἐποίει ὁ Θεὸς διὰ τῶν χειρῶν Παύλου, ὥστε καὶ* (33)
ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας ἐπιφέρεσθαι ἀπὸ τοῦ χρωτὸς

αὐτοῦ σουδάρια ἢ σιμικίνθια, καὶ ἀπαλλάσσεσθαι (35)
ἀπ' αὐτῶν τὰς νόσους, τά τε πνεύματα τὰ πονηρὰ
ἐξέρχεσθαι ἀπ' αὐτῶν. Οὐχὶ φοροῦντες ἥπτοντο μόνον,
ἀλλὰ καὶ λαμβάνοντες ἐπετίθεσαν. Διὰ τοῦτο οὐκ εἴα ὁ
Χριστὸς ἀπελθεῖν αὐτὸν εἰς τὴν Ἀσίαν, τηρῶν τοῦτον
τὸν καιρὸν, ὡς ἔγωγε οἶμαι. *Ἐπεχείρησαν δέ τινες* (40)

44. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In Acta apostolorum (homiliae 1–55)*. {**2062.154**} *(A.D. 4-5)*
Volume **60** page **290** line **21**.
ἐποίουν καὶ πορισμόν. Θέα πανταχοῦ οὐχ οὕτω τοὺς
ἀνθρώπους ἐπιστρεφομένους ἀπὸ τῶν χρηστῶν, ὡς ἀπὸ
τῶν φοβερῶν. Ἐπὶ Σαπφείρας φόβος ἐπέπεσεν ἐπὶ τὴν
Ἐκκλησίαν, καὶ οὐκ ἐτόλμων κολλᾶσθαι αὐτοῖς· ἐνταῦθα (20)
σουδάρια καὶ σιμικίνθια ἐλάμβανον καὶ ἰῶντο, καὶ μετὰ
τοῦτο τότε ἦλθον ἐξομολογούμενοι τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν.
Ἀπὸ τοῦ ἐφάλλεσθαι δείκνυται τῶν δαιμόνων ἡ δύναμις
μεγάλη τις οὖσα, ὅταν πρὸς ἀπίστους ἔχῃ. Καὶ διὰ τί
μὴ εἶπε, τίς ἐστιν ὁ Ἰησοῦς, τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν, (25)
ἀλλ' εἶπε μᾶλλον τὰ ἀνόνητα ῥήματα; Ἐφοβεῖτο, μὴ

45. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In epistulam ad Ephesios (homiliae 1–24)*. {**2062.159**} *(A.D. 4-5)*
Volume **62** page **57** line **52**.
αὐτοῦ πολλὰ πανταχοῦ σημεῖα τυγχάνει, ἀλλ' οὐχ οὕ-
τως ἐστὶ ποθεινὰ, ὡς τὰ τῶν στιγμάτων. Καὶ ἐν ταῖς
Γραφαῖς δὲ οὐχ οὕτω με εὐφραίνει θαύματα ἐργαζό- (50)
μενος, ὡς πάσχων κακῶς, μαστιζόμενος, συρόμενος.
Ὄντως θαυμαστὰ καὶ τὰ τοῦ χρωτὸς σουδάρια καὶ τὰ
σημικίνθια, παράδοξα ἐργαζόμενα· ἀλλ' οὐ τοιαῦτα
οἷα ἐκεῖνα. *Δείραντες αὐτὸν*, φησὶ, *καὶ ἐπιθέντες*
πολλὰς πληγὰς, ἔβαλον εἰς φυλακήν· καὶ (55)
πάλιν, *Δεδεμένοι ὕμνουν τὸν Θεόν*· καὶ πάλιν,
Λιθάσαντες αὐτὸν, ἔσυρον ἔξω τῆς πόλεως, νο-

46. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In epistulam ad Ephesios (homiliae 1–24)*. {**2062.159**} *(A.D. 4-5)*
Volume **62** page **59** line **19**.
ἔμελλον ἀνοίγειν; τοὺς ὑπὸ δαιμόνων δεδεμένους ἔλυ- (15)
ον, καὶ σιδήριον ἔμελλεν αὐτῶν περιέσεσθαι; οὐκ οἶ-
δας τοὺς ἄνδρας· διὰ τοῦτο καὶ συγγνώμης ἔτυχες.
Παῦλος ὁ δεδεμένος ἐστὶν, ὃν ἄγγελοι πάντες ἠδέσθη-
σαν· Παῦλός ἐστιν, οὗ καὶ τὰ σουδάρια καὶ τὰ σημι-
κίνθια δαίμονας ἤλαυνε, καὶ νόσους ἐφυγάδευε, καί- (20)
τοι πολλῷ σιδήρου ἀδαμάντινος, καὶ ἀῤῥαγέστερος ὁ
παρὰ τοῦ δαίμονος δεσμός· οὗτος μὲν γὰρ ψυχὴν,
ἐκεῖνος δὲ σῶμα δεσμεῖ. Ὁ ψυχὰς τοίνυν δεδεμένας
λύων, τὸ σῶμα τὸ αὐτοῦ οὐκ ἂν ἴσχυσε λῦσαι; ὁ δαιμό-

47. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *Homilia dicta postquam reliquiae martyrum*. {**2062.169**} *(A.D. 4-5)* Volume **63** page **469** line **54**.
μετὰ πίστεως ἐφεπομένους αὐτῇ, καὶ ἀπὸ ψυχῆς εἰς (50)
σώματα, καὶ ἀπὸ σωμάτων εἰς ἱμάτια, καὶ ἀπὸ

ἱματίων εἰς ὑποδήματα, καὶ ἀπὸ ὑποδημάτων εἰς σκιὰς
ἐκτρέχει. Διά τοι τοῦτο οὐ τὰ σώματα ἐνήργει μόνον
τῶν ἁγίων ἀποστόλων, ἀλλὰ καὶ τὰ σουδάρια καὶ τὰ
σιμικίνθια· καὶ οὐ τὰ σουδάρια μόνον καὶ τὰ σιμικίνθια, (55)
ἀλλὰ καὶ αἱ σκιαὶ τοῦ Πέτρου τῶν ζώντων δυνατώτερα
εἰργάζοντο. Ἤδη που καὶ μηλωτὴ κατενεχθεῖσα ἐπὶ τὸ
σῶμα τοῦ Ἐλισσαίου διπλοῦν αὐτῷ χάρισμα κατήγαγεν·
οὐ γὰρ τὸ σῶμα Ἐλισσαίου μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸ ἱμάτιον

48. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *Homilia dicta postquam reliquiae martyrum.* {**2062.169**} *(A.D. 4-5)* Volume **63** page **469** line **55**.
σώματα, καὶ ἀπὸ σωμάτων εἰς ἱμάτια, καὶ ἀπὸ
ἱματίων εἰς ὑποδήματα, καὶ ἀπὸ ὑποδημάτων εἰς σκιὰς
ἐκτρέχει. Διά τοι τοῦτο οὐ τὰ σώματα ἐνήργει μόνον
τῶν ἁγίων ἀποστόλων, ἀλλὰ καὶ τὰ σουδάρια καὶ τὰ
σιμικίνθια· καὶ οὐ τὰ σουδάρια μόνον καὶ τὰ σιμικίνθια, (55)
ἀλλὰ καὶ αἱ σκιαὶ τοῦ Πέτρου τῶν ζώντων δυνατώτερα
εἰργάζοντο. Ἤδη που καὶ μηλωτὴ κατενεχθεῖσα ἐπὶ τὸ
σῶμα τοῦ Ἐλισσαίου διπλοῦν αὐτῷ χάρισμα κατήγαγεν·
οὐ γὰρ τὸ σῶμα Ἐλισσαίου μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸ ἱμάτιον
ἐκεῖνο τῆς χάριτος ἦν ἐμπεπλησμένον. Διά τοι τοῦτο (60)

49. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In duodecim apostolos [Sp.]*. {**2062.227**} *(A.D. 4-5)* Volume **59** page **495** line **56**.
ἡμενοι. Τούτῳ προσπελάσας χωλὸς, ἀρτίπους ἀνέλυ-
σεν· ἐκείνῳ συντυχὼν παράλυτος, κλινοφορεῖν ἐκελεύετο·
ἄλλος ἐκάλει νεκροὺς, καὶ τούτους εἶχεν εὐθὺς ὑπακούον-
τας· ἑτέρου καὶ σκιὰ μόνη τὰς νόσους ἐδίωκεν· ἄλλου (55)
τὴν ἐπίκλησιν οἱ δαίμονες ἔφριττον, καὶ τὰ σουδάρια
τούτων ἀπέσταζον ἴασιν. Μαθηταὶ γὰρ ὑπῆρχον ἐκείνου,
οὗπερ τὸ κράσπεδον κλαπὲν τῆς αἱμορῥοούσης ἁφῇ τὴν
ἐρυθρὰν τῶν αἱμάτων ἀπεξήρανε θάλασσαν. Ἀλλ' ἐγὼ
πρὸς τοὺς κορυφαίους τῶν ἀποστόλων ἐπάνειμι τῷ λόγῳ, (60)
καὶ τῆς προφητικῆς ἐκείνης ἐπιμέμνημαι φωνῆς· *Ἴδοὺ*

50. **Joannes Chrysostomus** Scr. Eccl., *In catenas sancti Petri [Sp.]*. {**2062.432**} *(A.D. 4-5)* Section **37** line **1**.
τὸ τῆς Τριάδος καθαρώτατον σκήνωμα, ὁ τῶν προσκε-
κρουκότων διαλλακτὴς, ὁ τῶν σεμνῶς βιούντων χειραγωγὸς,
ὁ τῶν καλῶς τρεχόντων ὑπασπιστὴς, ὁ παντὸς οὐρανίου καὶ
ἐπιγείου ἐπαίνου καὶ πάσης εὐφημίας ἐπάξιος. (25)
(37.) Τούτου αἱ μὲν σκιαὶ καὶ τὰ σουδάρια νόσων ὑπῆρ-
χον φυγαδευτήρια. Αἱ δὲ τοῦ τιμίου σώματος προσψαύσα-
σθαι ἀλύσεις ὅσῳ πλησιεστέρας ἔτυχον τῆς προσψαύσεως,
τοσοῦτον ἀφθονοτέρας τῆς τῶν θαυμάτων μετέσχον ἐνεργεί-
ας· ἀλύσεις ἐκεῖναι αἱ πάνσεπτοι, αἱ πάντιμοι, αἱ τὸ ἀπο- (5)
στολικὸν ἐκεῖνο καὶ μακάριον συνδεσμήσασαι σῶμα, αἱ τὰς

51. **Cyrillus** Alexandrinus Theol., *Commentarii in Joannem.* {**4090.002**} *(A.D. 4-5)* Volume **2** page **289** line **24**.

γενέσθαι καταδεξάμενος, πῶς ἂν ἔτι παραιτήσαιτο τὰ ἀν-
θρώπινα; @1
(289.) *Καὶ ταῦτα εἰπὼν φωνῇ μεγάλῃ ἐκραύγασε Λάζαρε, δεῦρο ἔξω.* (22)
καὶ ἐξῆλθεν ὁ τεθνηκὼς δεδεμένος τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας
κειρίαις, καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ σουδαρίῳ περιεδέδετο.
Ὢ τοῦ θαύματος· τὸν δυσώδη νεκρὸν καὶ μετὰ τετάρτην (25)
τῆς τελευτῆς ἡμέραν, ἐκ τῆς θήκης ἐξήγαγε, καὶ τὸν πεπε-
δημένον καὶ συμπεποδισμένον βαδίζειν ἐκέλευσε. καὶ παρα-
χρῆμα, ὅ τε θάνατος ἐδραπέτευσε, καὶ ὁ νεκρὸς ἔδραμε τῆς
σηπεδόνος ἀπαλλαγείς, καὶ τὴν ταύτης ἀποθέμενος δυσω-

52. **Cyrillus** Alexandrinus Theol., *Commentarii in Joannem.* {**4090.002**} *(A.D. 4-5)* Volume **3** page **108** line **12**.
δὲ οἱ δύο ὁμοῦ, καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς προέδραμε τάχιον τοῦ
Πέτρου καὶ ἦλθε πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ παρακύψας
βλέπει κείμενα τὰ ὀθόνια, οὐ μέντοι εἰσῆλθεν. ἔρχεται οὖν (10)
Σίμων Πέτρος ἀκολουθῶν αὐτῷ, καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ μνημεῖον,
καὶ θεωρεῖ τὰ ὀθόνια κείμενα, καὶ τὸ σουδάριον ὃ ἦν ἐπὶ
τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ οὐ μετὰ τῶν ὀθονίων κείμενον, ἀλλὰ χωρὶς
ἐντετυλιγμένον εἰς ἕνα τόπον. τότε οὖν εἰσῆλθε καὶ ὁ ἄλλος
μαθητὴς ὁ ἐλθὼν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ εἶδε καὶ ἐπί- (15)
στευσεν· οὐδέπω γὰρ ᾔδεισαν τὴν γραφὴν, ὅτι δεῖ αὐτὸν ἐκ
νεκρῶν ἀναστῆναι.

53. **Theodorus** Mopsuestenus Theol., *Commentarii in Joannem (e catenis).* {**4135.013**} *(A.D. 4-5)* Fragment **136** line **60**.
ὑπελάμβανε. Καὶ μετὰ τὸ ἀπελθεῖν τοὺς μαθητὰς πάλιν ἔμεινεν ἐν τῷ μνη-
μείῳ μόνη, διὸ καὶ πρὸ πάντων ἠξιώθη ἰδεῖν τὸν Κύριον.
Ἅτις ἐπειδὴ μόνον εἶδε τὸν λίθον ἀποκυλισθέντα, θορύβου
πλησθεῖσα, ἦλθεν ἀπαγγεῖλαι τοῖς μαθηταῖς ταῦτα. Ὧν ἐλθόντων τὰ
μὲν *ὀθόνια* εὑρέθη ἰδίᾳ, τὸ δὲ *σουδάριον* χωρίς, ἵνα μὴ τυμβωρυχίαν οἱ μα- (60)
θηταὶ ἐννοήσωσι καὶ κλοπήν, ἀλλ' ὅτι κατὰ τάξιν ἀφελὼν τὰ ἱμάτια ἰδίᾳ
ἔθηκε τὸ σουδάριον τὸ πρῶτον λειφθὲν ἀπὸ τῆς κεφαλῆς, ἰδίᾳ δὲ τὰ ὀθό-
νια τὰ ὕστερον λειφθέντα, δεικνὺς ὅτι οὔτε ἱματίων λοιπὸν χρεία τῷ εἰς
ἀφθαρσίαν μεταχωρήσαντι σώματι.
Ὁ δὲ Ἰωάννης ὕστερον ἑωρακὼς ἐπίστευσε τῇ γραφῇ τῇ λεγούσῃ *ὅτι δεῖ* (65)

54. **Theodorus** Mopsuestenus Theol., *Commentarii in Joannem (e catenis).* {**4135.013**} *(A.D. 4-5)* Fragment **136** line **62**.
Ἅτις ἐπειδὴ μόνον εἶδε τὸν λίθον ἀποκυλισθέντα, θορύβου
πλησθεῖσα, ἦλθεν ἀπαγγεῖλαι τοῖς μαθηταῖς ταῦτα. Ὧν ἐλθόντων τὰ
μὲν *ὀθόνια* εὑρέθη ἰδίᾳ, τὸ δὲ *σουδάριον* χωρίς, ἵνα μὴ τυμβωρυχίαν οἱ μα- (60)
θηταὶ ἐννοήσωσι καὶ κλοπήν, ἀλλ' ὅτι κατὰ τάξιν ἀφελὼν τὰ ἱμάτια ἰδίᾳ
ἔθηκε τὸ σουδάριον τὸ πρῶτον λειφθὲν ἀπὸ τῆς κεφαλῆς, ἰδίᾳ δὲ τὰ ὀθό-
νια τὰ ὕστερον λειφθέντα, δεικνὺς ὅτι οὔτε ἱματίων λοιπὸν χρεία τῷ εἰς
ἀφθαρσίαν μεταχωρήσαντι σώματι.
Ὁ δὲ Ἰωάννης ὕστερον ἑωρακὼς ἐπίστευσε τῇ γραφῇ τῇ λεγούσῃ *ὅτι δεῖ* (65)
αὐτὸν ἀναστῆσαι· πρὸ γὰρ τῆς πείρας οὐκ ᾔδεσαν οἱ μαθηταὶ τὸν περὶ
τῆς ἀναστάσεως λόγον.

TLG-Text-Suche: ΔΙΑ ΤΩΝ ΧΕΙΡΩΝ

TLG Printable Search Results

Use of TLG materials is subject to the TLG License Agreement.

Results for δια των χειρων

1. **Stesimbrotus** Hist., *Fragmenta*. {**1923.003**} *(5 B.C.)* Fragment **13b** line **8**.

2. **Xenophon** Hist., *Oeconomicus*. {**0032.003**} *(5-4 B.C.)* Chapter **5** section **4** line **4**.

3. ***Aristeae Epistula***, *Aristeae epistula ad Philocratem*. {**1183.001**} *(3 B.C./A.D. 1)* Section **306** line **4**.

4. **Diodorus Siculus** Hist., *Bibliotheca historica (lib. 1–20)*. {**0060.001**} *(1 B.C.)* Book **3** chapter **12** section **4** line **3**.

5. **Diodorus Siculus** Hist., *Bibliotheca historica (lib. 1–20)*. {**0060.001**} *(1 B.C.)* Book **3** chapter **18** section **6** line **6**.

6. **Dionysius Halicarnassensis** Hist. et Rhet., *De compositione verborum*. {**0081.012**} *(1 B.C.)* Section **15** line **70**.

7. **Dionysius Halicarnassensis** Hist. et Rhet., *De compositione verborum (epitome)*. {**0081.013**} *(1 B.C.)* Section **15** line **55**.

8. **Apollonius** Med., *In Hippocratis de articulis commentarius*. {**0660.001**} *(1 B.C.)* Section **30** line **48**.

9. ***Novum Testamentum***, *Evangelium secundum Marcum*. {**0031.002**} *(A.D. 1)* Chapter **6** section **2** line **5**.

10. ***Novum Testamentum***, *Acta apostolorum*. {**0031.005**} *(A.D. 1)* Chapter **14** section **3** line **3**.

11. ***Novum Testamentum***, *Acta apostolorum*. {**0031.005**} *(A.D. 1)* Chapter **19** section **11** line **2**.

12. Lucius Annaeus **Cornutus** Phil., *De natura deorum*. {**0654.002**} *(A.D. 1)* Page **71** line **1**.

13. **Dioscorides Pedanius** Med., *De materia medica*. {**0656.001**} *(A.D. 1)* Book **2** chapter **101** section **2** line **6**.

14. **Clemens Romanus** et **Clementina** Theol., *Homiliae [Sp.]*. {**1271.006**} *(A.D. 1)* Homily **14** chapter **7** section **7** line **4**.

15. **Clemens Romanus** et **Clementina** Theol., *Pseudo–Clementina (epitome altera auctore Symeone Metaphrasta) [Sp.]*. {**1271.011**} *(A.D. 1)* Section **116** line **22**.

16. **Clemens Romanus** et **Clementina** Theol., *Pseudo–Clementina (epitome de gestis Petri praemetaphrastica) [Sp.]*. {**1271.012**} *(A.D. 1)* Section **116** line **21**.

17. **Heron** Mech., *Pneumatica*. {**0559.001**} *(A.D. 1?)* Book **2** chapter **21** line **24**.

18. **Plutarchus** Biogr. et Phil., *Agesilaus*. {**0007.044**} *(A.D. 1-2)* Chapter **39** section **3** line **2**.

19. **Plutarchus** Biogr. et Phil., *Brutus*. {**0007.061**} *(A.D. 1-2)* Chapter **52** section **4** line **1**.

20. **Soranus** Med., *Gynaeciorum libri iv*. {**0565.001**} *(A.D. 1-2)* Book **4** chapter **9** section **1** line **1**.

21. **Soranus** Med., *De signis fracturarum*. {**0565.002**} *(A.D. 1-2)* Chapter **19** section **1** line **6**.

22. **Apollonius** Soph., *Lexicon Homericum*. {**1168.001**} *(A.D. 1-2)* Page **127** line **8**.

23. ***Barnabae Epistula***, *Barnabae epistula*. {**1216.001**} *(A.D. 1/2)* Chapter **19** section **10** line **5**.

24. **Galenus** Med., *Adhortatio ad artes addiscendas*. {**0057.001**} *(A.D. 2)* Section **14** line **26**.

25. **Galenus** Med., *De anatomicis administrationibus libri ix*. {**0057.011**} *(A.D. 2)* Volume **2** page **700** line **4**.

26. **Galenus** Med., *De sanitate tuenda libri vi*. {**0057.036**} *(A.D. 2)* Kühn volume **6** page **95** line **4**.

27. **Galenus** Med., *De sanitate tuenda libri vi*. {**0057.036**} *(A.D. 2)* Kühn volume **6** page **145** line **6**.

28. **Galenus** Med., *De alimentorum facultatibus libri iii*. {**0057.037**} *(A.D. 2)* Kühn volume **6** page **502** line **14**.

29. **Galenus** Med., *De locis affectis libri vi*. {**0057.057**} *(A.D. 2)* Volume **8** page **405** line **15**.

30. **Galenus** Med., *De methodo medendi libri xiv*. {**0057.066**} *(A.D. 2)* Volume **10** page **430** line **10**.

31. **Galenus** Med., *De hirundinibus, revulsione, cucurbitula, incisione et scarificatione*. {**0057.071**} *(A.D. 2)* Volume **11** page **318** line **3**.

32. **Galenus** Med., *De simplicium medicamentorum temperamentis ac facultatibus libri xi*. {**0057.075**} *(A.D. 2)* Volume **11** page **391** line **13**.

33. **Galenus** Med., *De compositione medicamentorum secundum locos libri x*. {**0057.076**} *(A.D. 2)* Volume **12** page **569** line **8**.

34. **Galenus** Med., *De compositione medicamentorum per genera libri vii*. {**0057.077**} *(A.D. 2)* Volume **13** page **469** line **17**.

35. **Galenus** Med., *De compositione medicamentorum per genera libri vii*. {**0057.077**} *(A.D. 2)* Volume **13** page **755** line **18**.

36. **Galenus** Med., *In Hippocratis de natura hominis librum commentarii iii*. {**0057.085**} *(A.D. 2)* Kühn volume **15** page **131** line **18**.

37. **Galenus** Med., *In Hippocratis de victu acutorum commentaria iv*. {**0057.087**} *(A.D. 2)* Kühn volume **15** page **425** line **6**.

38. **Galenus** Med., *In Hippocratis librum vi epidemiarum commentarii vi*. {**0057.091**} *(A.D. 2)* Kühn volume **17b** page **128** line **6**.

39. **Galenus** Med., *In Hippocratis librum vi epidemiarum commentarii vi*. {**0057.091**} *(A.D. 2)* Kühn volume **17b** page **230** line **12**.

40. **Galenus** Med., *In Hippocratis aphorismos commentarii vii*. {**0057.092**} *(A.D. 2)* Volume **17b** page **552** line **18**.

41. **Galenus** Med., *In Hippocratis librum de fracturis commentarii iii*. {**0057.100**} *(A.D. 2)* Volume **18b** page **328** line **11**.

42. **Galenus** Med., *In Hippocratis librum de fracturis commentarii iii*. {**0057.100**} *(A.D. 2)* Volume **18b** page **426** line **1**.

43. **Galenus** Med., *In Hippocratis librum de officina medici commentarii iii*. {**0057.101**} *(A.D. 2)* Volume **18b** page **750** line **2**.

44. ***Didache XII Apostolorum***, *Διδαχαὶ τῶν ἀποστολῶν*. {**1311.001**} *(A.D. 2)* Chapter **4** section **6** line **1**.

45. **Hermas** Scr. Eccl., *Pastor*. {**1419.001**} *(A.D. 2)* Chapter **81** section **8** line **5**.

46. **Hermas** Scr. Eccl., *Pastor*. {**1419.001**} *(A.D. 2)* Chapter **90** section **4** line **3**.

47. **Hermas** Scr. Eccl., *Pastor*. {**1419.001**} *(A.D. 2)* Chapter **90** section **6** line **2**.

48. **Irenaeus** Theol., *Adversus haereses (liber 5)*. {**1447.008**} *(A.D. 2)* Fragment **22** line **36bis**.

49. ***Vita et Sententiae Secundi***, *Vita Secundi*. {**1521.001**} *(A.D. 2)* Page **74** line **15**.

50. **Athenaeus** Soph., *Deipnosophistae*. {**0008.001**} *(A.D. 2-3)* Book **14** Kaibel paragraph **28** line **10**.

51. **Athenaeus** Soph., *Deipnosophistae (epitome)*. {**0008.003**} *(A.D. 2-3)* Volume **2,2** page **134** line **8**.

52. **Clemens Alexandrinus** Theol., *Paedagogus*. {**0555.002**} *(A.D. 2-3)* Book **3** chapter **11** subchapter **67** section **1** line **5**.

53. **Alexander** Phil., *De anima libri mantissa (= De anima liber alter) [Sp.]*. {**0732.011**} *(A.D. 2-3)* Page **134** line **15**.

54. **Origenes** Theol., *Scholia in Apocalypsem (scholia 1, 3–39)*. {**2042.042**} *(A.D. 2-3)* Scholion **38** line **34**.

55. **Origenes** Theol., *Fragmenta in Psalmos 1–150 [Dub.]*. {**2042.044**} *(A.D. 2-3)* Psalm **23** verse **4** line **15**.

56. **Origenes** Theol., *Selecta in Psalmos [Dub.] (fragmenta e catenis)*. {**2042.058**} *(A.D. 2-3)* Volume **12** page **1285** line **33**.

57. **Origenes** Theol., *Scholia in Matthaeum*. {**2042.077**} *(A.D. 2-3)* Volume **17** page **292** line **17**.

58. Pseudo–**Galenus** Med., *An animal sit quod est in utero*. {**0530.002**} *(p. A.D. 2)* Kühn volume **19** page **168** line **7**.

59. Pseudo–**Galenus** Med., *Prognostica de decubitu ex mathematica scientia*. {**0530.024**} *(p. A.D. 2)* Volume **19** page **544** line **16**.

60. **Porphyrius** Phil., *Vita Plotini*. {**2034.001**} *(A.D. 3)* Section **7** line **44**.

61. ***Acta Thomae***, *Acta Thomae*. {**2038.001**} *(A.D. 3)* Section **56** line **9**.

62. ***Acta Thomae***, *Acta Thomae*. {**2038.001**} *(A.D. 3)* Section **56** line **16**.

63. ***Acta Thomae***, *Acta Thomae*. {**2038.001**} *(A.D. 3)* Section **141** line **7**.

64. ***Acta Thomae***, *Acta Thomae*. {**2038.001**} *(A.D. 3)* Section **163** line **9**.

65. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **4** chapter **1** section **19** line **3**.

66. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **5** chapter **17** section **7** line **3**.

67. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **6** chapter **14** section **10** line **2**.

68. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **7** chapter **21** section **4** line **4**.

69. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **8** chapter **6** section **30** line **1**.

70. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **10** chapter **7** section **19** line **1**.

71. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **45** chapter **18** section **31** line **6**.

72. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **46** chapter **1** section **9** line **1**.

73. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **46** chapter **18** section **2** line **3**.

74. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **46** chapter **26** section **2** line **2**.

75. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **48** chapter **19** section **27** line **4**.

76. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **49** chapter **4** section **24** line **1**.

77. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **49** chapter **29** section **14** line **1**.

78. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **49** chapter **29** section **20** line **1**.

79. **Oribasius** Med., *Collectiones medicae (lib. 1–16, 24–25, 43–50)*. {**0722.001**} *(A.D. 4)* Book **49** chapter **29** section **21** line **1**.

80. **Gregorius Nyssenus** Theol., *In inscriptiones Psalmorum*. {**2017.027**} *(A.D. 4)* Volume **5** page **161** line **23**.

81. **Gregorius Nyssenus** Theol., *In Canticum canticorum (homiliae 15)*. {**2017.032**} *(A.D. 4)* Volume **6** page **344** line **1**.

82. **Gregorius Nyssenus** Theol., *In Canticum canticorum (homiliae 15)*. {**2017.032**} *(A.D. 4)* Volume **6** page **367** line **10**.

83. **Gregorius Nyssenus** Theol., *Vita sanctae Macrinae*. {**2017.041**} *(A.D. 4)* Section **31** line **23**.

84. **Gregorius Nyssenus** Theol., *Liber de cognitione dei (= Θεογνωσία) (fragmenta ap. Euthymium Zigabenum, Panoplia dogmatica) [Sp.]*. {**2017.077**} *(A.D. 4)* Volume **130** page **260** line **26**.

85. **Eusebius** Theol. et Scr. Eccl., *Commentaria in Psalmos*. {**2018.034**} *(A.D. 4)* Volume **23** page **941** line **9**.

86. **Epiphanius** Scr. Eccl., *Panarion (= Adversus haereses)*. {**2021.002**} *(A.D. 4)* Volume **1** page **327** line **6**.

87. **Athanasius** Theol., *Expositiones in Psalmos*. {**2035.061**} *(A.D. 4)* Volume **27** page **537** line **18**.

Use of TLG materials is subject to the TLG License Agreement.
Created: Tue May 1 14:46:09 2012 (UTC).
Contact tlg@ptolemy.tlg.uci.edu for enquiries.
TLG® is a registered trademark of The Regents of the University of California.

Appendix D

Perseus-Suche nach *sudarium*

Search Results

Search

("Agamemnon", "Hom. Od. 9.1", "denarius")

All Search Options [view abbreviations]

Home | Collections/Texts | Research | Grants | Open Source | About | Help

Currently searching the following texts in Latin:

- Valerius Maximus, *Facta et Dicta Memorabilia* (ed. Karl Friedrich Kempf)
- Quintilian, *Institutio Oratoria, Book 6* (ed. Harold Edgeworth Butler)
- Apuleius, *Apologia* (ed. Rudolf Helm)
- Jerome, Saint, *Epistulae. Selections.* (ed. F.A. Wright)
- Petronius, *Satyricon* (ed. Michael Heseltine)
- C. Valerius Catullus, *Carmina* (ed. E. T. Merrill)
- Martial, *Epigrammata* (ed. Wilhelm Heraeus, Jacobus Borovskij)
- Quintilian, *Institutio Oratoria, Book 11* (ed. Harold Edgeworth Butler)
- C. Suetonius Tranquillus, *Nero* (ed. Maximilian Ihm)

Showing **1 - 9** of **9** document results in **Latin**.

C. Valerius Catullus, *Carmina* Less

(Latin) (English, ed. Sir Richard Francis Burton) (English, ed. Leonard C. Smithers)

poem 12: ... aestimatione, verum est mnemosynum mei sodalis. nam sudaria Saetaba ex Hiberis miserunt mihi muneri Fabullus

poem 25: ... oscitantes, remitte pallium mihi meum quod involasti sudariumque Saetabum catagraphosque Thynos, inepte, quae palam soles habere

C. Suetonius Tranquillus, *Nero* Less

(Latin) (English, ed. Alexander Thomson)

life nero, chapter 25: ... egerit, nisi astante phonasco, qui moneret parceret arteriis ac sudarium ad os applicaret ; multisque uel amicitiam suam optulerit

life nero, chapter 48: ... paenulam obsoleti coloris superinduit adopertoque capite et ante faciem optento sudario equum inscendit, quattuor solis comitantibus, inter quos et Sporus

life nero, chapter 51: ... pone uerticem summiserit ac plerumque synthesinam indutus ligato circum collum sudario prodierit in publicum sine cinctu et discalciatus.

Petronius, *Satyricon* (ed. Michael Heseltine)

(Latin) (English, ed. Michael Heseltine)

text Satyricon, section 67: ... infra cerasina appareret tunica et periscelides tortae phaecasiaeque inauratae. Tune sudario manus tergens, quod in collo habebat, applicat se illi ...

Refine This Search hide

Language: Latin

Required words: sudarium Expand

Required phrase:

Allowed words: Expand

Excluded words: Expand

Refine search

(This searches within the currently selected documents. To search within all documents, use the form below.)

All Matching Documents (9) show

Matching Lemmas (1) hide

- sudarium: "a handkerchief" (entry in Lewis & Short Elem. Lewis)

incensissimam incensissimam Reinesius; indecens imam. rubore faciem sudario abscondit.

Quintilian, *Institutio Oratoria, Book 6* (ed. Harold Edgeworth Butler)

(Latin) (English, ed. Harold Edgeworth Butler)

book 6, chapter 3: ... hoc dictum, cum reus, agente in eum Calvo, frontem candido sudario tergeret, idque ipsum accusator in invidiam vocaret, quamvis

Quintilian, *Institutio Oratoria, Book 11* (ed. Harold Edgeworth Butler)

(Latin) (English, ed. Harold Edgeworth Butler)

book 11, chapter 3: ... magis miror hanc quoque succurrisse Plinio curam, ut ita sudario frontem siccari iuberet, ne comae turbarentur, quas componi post

Apuleius, *Apologia*

Less

(Latin)

section 54: ... quaeris? cur aegram mulierem inspexisti? quid in sudario habuisti? utrum tu accusatum an interrogatum uenisti? si

section 55: ... confitebor et interrogatus ab Aemiliano respondebo. interrogas, Aemiliane, quid in sudario habuerim. at ego quanquam omnino positum ullum sudarium meum in bybliotheca Pontiani possim negare ac, si ... utrem uentosissimum manticularentur. uin dicam, cuius modi illas res in sudario obuolutas laribus Pontiani commendarim? mos tibi geretur.

section 57: ... satis uideor cuiuis uel iniquissimo animum explesse et, quod ad sudarium pertineat, omnem criminis maculam detersisse, ac bono iam

Martial, *Epigrammata* (ed. Wilhelm Heraeus, Jacobus Borovskij)

(Latin)

book 11, poem 39: ... Et pueri custos adsiduusque comes. Iam mihi nigrescunt tonsa sudaria barba Et queritur labris puncta puella meis; Sed

Jerome, Saint, *Epistulae. Selections.*

Less

(Latin)

letter 14: ... et stridor dentium. Vae illi, qui acceptum talentum in sudario ligans ceteris lucra facientibus id tantum, quod acceperat, reservarit!

letter 52: ... est; alioquin ridiculum et plenum dedecori referteo marsuppio, quod sudarium orariumque non habeas, gloriari. Sunt, qui pauperibus parum tri-

Valerius Maximus, *Facta et Dicta Memorabilia* (ed. Karl Friedrich Kempf)

(Latin)

book 9, chapter 12: ... reum perisse, nec sua bona hastae posse subici, ac protinus sudario, quod forte in manu habebat, ore et faucibus suis